

Mit Erfolg zu
Start Deutsch

Übungsbuch



Hans-Jürgen Hantschel
Verena Klotz
Paul Krieger

Hans-Jürgen Hantschel
Verena Klotz
Paul Krieger

Mit Erfolg
zu
Start Deutsch
Übungsbuch

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Bildquellenverzeichnis

S. 142: Ernst Klett Sprachen GmbH, Klett Edition Deutsch, mit freundlicher Genehmigung der Landesbank Baden-Württemberg

Mit Erfolg zu Start Deutsch Übungsbuch

Hans-Jürgen Hantschel • Verena Klotz • Paul Krieger

Wir danken der Weiterbildungs-Testsysteme GmbH (WBT) für Ihre kompetente Beratung zu *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2*.

1. Auflage 1⁷ 6⁵ 4³ | 2010 2009 2008 2007 2006

Alle Drucke dieser Auflage können nebeneinander benutzt werden, sie sind untereinander unverändert.

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

© Ernst Klett Sprachen GmbH,
Klett Edition Deutsch, Stuttgart 2004
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Nach der neuen Rechtschreibung (Stand: August 2006)

Internet: www.klett-edition-deutsch.de
E-Mail: edition-deutsch@klett.de

Redaktion: Angela Fitz
Zeichnungen: Sven Palmowski, Stuttgart
Layout und Herstellung: Andreas Kunz
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart
Druck: Mediendruck Unterland GmbH, Flein • Printed in Germany

ISBN-13: 978-3-12-675395-1

ISBN-10: 3-12-675395-7



Vorwort

Die Prüfungen *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2* entsprechen den Niveaustufen A1 und A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Sie sind die ersten Prüfungen, die Sie in der deutschen Sprache ablegen können.

Start Deutsch 1 und *Start Deutsch 2* sind gemeinsam vom Goethe-Institut (GI) und der Weiterbildungs-Testsysteme GmbH (WBT) entwickelt worden. Sie sind international anerkannt und können weltweit abgelegt werden. Diese Prüfungen können Ihnen bei der Arbeitssuche und bei Reisen von Nutzen sein und Ihnen die Ankunft und das Einleben in Deutschland erleichtern.

Mit Erfolg zu Start Deutsch bietet ein gezieltes Übungsangebot. Das Übungsbuch enthält vielfältige Aufgaben zum Training von Wortschatz und Grammatik sowie zum Üben der Prüfungsteile Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Schrittweise helfen Ihnen die Übungen, Ihr Wissen zu erweitern und zu festigen. Alles, was mit einem Stern * gekennzeichnet ist, muss gemäß dem Lernzielkatalog überwiegend erst in der Prüfung *Start Deutsch 2* beherrscht werden.

Im Vordergrund steht der praktische Nutzen. Sie können sich mit diesem Übungsbuch auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2* vorbereiten oder Sie können damit unabhängig von den Prüfungen Deutsch üben. Es eignet sich zum Selbststudium zu Hause. Es kann aber ebenso gut in Sprachkursen zum Einsatz kommen.

Das Übungsbuch ergänzt das Testbuch von *Mit Erfolg zu Start Deutsch*, das mit jeweils einer Testbeschreibung und zwei Tests alle Aufgabentypen trainiert, die in den Prüfungen *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2* möglich sind. Die Audio-Materialien gehören zum Test- und Übungsbuch. Hier finden Sie die gesamten Hörtexte der Testbeschreibungen, der Tests und der Hörverstehensübungen, so dass Sie den Prüfungsteil Hören gezielt üben können.

Die Autoren unterrichten seit vielen Jahren Deutsch als Fremdsprache. Sie sind auch Mitglieder in dem Team, das die Prüfungen *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2* entwickelt hat und weiterhin erstellt.

Die Autoren und der Verlag wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit *Mit Erfolg zu Start Deutsch* und viel Erfolg bei Ihrer Prüfung *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2*.

Start Deutsch

Inhaltsverzeichnis

Wortschatz

1 Sie und ich	6
2 Menschen und Leute	8
3 Essen und Trinken	10
4 Einkaufen	12
5 Geschäfte und mehr	14
6 Sprachschule, Reisebüro und Bank	16
7 Wohnen	18
8 Wohnungssuche	20
9 Körper und Krankheiten	22
10 Kleidung	24
11 Die Zeit	26
12 Landschaft, Jahreszeiten und Wetter	28
13 Freizeit und Hobbys	30
14 Auto und Verkehr	32
15 Reisen	34
16 Wegbeschreibungen und Sehenswürdigkeiten	36
17 Hotel und Restaurant	38
18 Schule und Ausbildung	40
19 Arbeit	42
20 Briefe und E-Mails	44
21 Telefon und Termine	46
22 Ämter und Behörden 1	48
23 Ämter und Behörden 2	50
24 So sagt man	52
25 Zeitwörter	54

Grammatik

1 Grammatische Ausdrücke	56
2 Nomen: <i>der, die</i> oder <i>das</i>	58
3 Plural	60
4 Hauptsatz	62
5 Nebensatz	64
6 Artikel: <i>ein, eine, ein</i> oder <i>der, die, das</i>	66
7 Artikeldeklinaton	68
8 Possessiv- und Demonstrativartikel	70
9 Personal- und Reflexivpronomen	72
10 <i>Haben</i> und <i>Sein</i>	74
11 Modalverben	76
12 Präsens	78
13 Perfekt mit <i>haben</i>	80
14 Perfekt mit <i>sein</i>	82

15 Präteritum: <i>haben, sein</i> und Modalverben	84
16 Trennbare Verben	86
17 Ergänzungen 1	88
18 Ergänzungen 2	90
19 Präpositionen 1	92
20 Präpositionen 2	94
21 Präpositionen 3	96
22 Fragen	98
23 Bitten und Wünschen	100
24 Verneinung	102
25 Konjunktionen	104
26 Adjektive 1	106
27 Adjektive 2	108
28 Unpersönliche Ausdrücke	110
29 Zusammengesetzte Wörter	112

Start Deutsch – Prüfungsteile

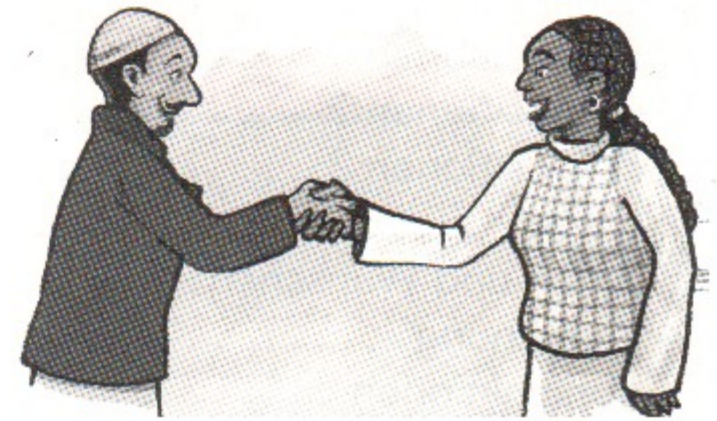
Start Deutsch 1 – Hören 1: Gespräche hören	114
Start Deutsch 1 – Hören 2: Durchsagen und Ansagen hören	116
Start Deutsch 1 – Hören 3: Nachrichten am Telefon hören	118
Start Deutsch 2 – Hören 1: Nachrichten am Telefon hören	119
Start Deutsch 2 – Hören 2: Radio hören	120
Start Deutsch 2 – Hören 3: Ein Gespräch hören	122
Start Deutsch 1 – Lesen 1: Briefe / E-Mails verstehen	124
Start Deutsch 1 – Lesen 2: Anzeigen verstehen	128
Start Deutsch 1 – Lesen 3: Hinweisschilder verstehen	130
Start Deutsch 2 – Lesen 1: Eine Informationstafel oder -seite verstehen	132
Start Deutsch 2 – Lesen 2: Einen Zeitungsartikel verstehen	134
Start Deutsch 2 – Lesen 3: Anzeigen verstehen	136
Start Deutsch 1 – Schreiben 1: Ein Formular ausfüllen	138
Start Deutsch 2 – Schreiben 1: Ein Formular ausfüllen	140
Start Deutsch 1 – Schreiben 2: Einen Brief schreiben	143
Start Deutsch 2 – Schreiben 2: Einen Brief schreiben	146
Start Deutsch 1 – Sprechen 1: Sich vorstellen	150
Start Deutsch 1 – Sprechen 2: Um Informationen bitten und Informationen geben	152
Start Deutsch 1 – Sprechen 3: Bitten und auf Bitten antworten	154
Start Deutsch 2 – Sprechen 1: Sich vorstellen	156
Start Deutsch 2 – Sprechen 2: Ein Gespräch führen	157
Start Deutsch 2 – Sprechen 3: Etwas aushandeln	158

Transkriptionen, Lösungen und Verblisten

Transkriptionen	160
Lösungen	165
Liste der wichtigsten unregelmäßigen und gemischten Verben	178
Liste der wichtigsten Verben und ihrer Ergänzungen im Dativ und Akkusativ	180
Liste der wichtigsten Verben mit Präpositionen	184

Wortschatz

1 Sie und ich



1 Sich vorstellen. Ordnen Sie zu.

- 1 Wie heißen Sie?
- 2 Wo wohnen Sie?
- 3 Woher kommen Sie?
- 4 Wann sind Sie geboren?
- 5 Was ist Ihr Familienstand?

- A Ich komme aus Polen.
- B Am 07.10.1979.
- C Mein Name ist Andrzej Garlinski.
- D Ich bin ledig.
- E Ich wohne in Fürth.

1	C
2	
3	
4	
5	

2 Die Adresse.

a) Ordnen Sie zu.

Familienname • Handynummer • Vorname • Telefonnummer • Stadt • Hausnummer
 • Postleitzahl • Straße • E-Mail-Adresse

Vorname	<p>Andrzej Garlinski</p> <hr/> <p>Ludwigstraße 17 90765 Fürth Tel.: 0911/790834 Handy: 0169/41880328 E-Mail: angarl@xdw.de</p>	Familienname
→		←
→		←
→		←
→		←

b) Schreiben Sie Ihre Adresse.

3 Der Familienstand. Ordnen Sie zu.

getrennt • verheiratet • ledig • geschieden

1. Ich habe keinen Ehepartner.
2. Letzte Woche war meine Hochzeit.
3. Meine Frau und ich wohnen nicht mehr zusammen.
4. Ich bin nicht mehr verheiratet.

Ich bin ledig _____
 Ich bin _____
 Wir leben _____
 Ich bin _____

4 Der Geburtstag.

a) Wie fragt man? Ergänzen Sie.

Was ist Ihr Geburtsdatum? • Wo sind Sie geboren? • Wann haben Sie Geburtstag?
 • In welchem Jahr sind Sie geboren? • In welchem Land sind Sie geboren?

1. Geburtstag: Wann haben Sie Geburtstag ? Am 5. Juni.
2. Geburtsdatum: _____ ? Der 5.6.1969.
3. Geburtsjahr: _____ ? 1969.
4. Geburtsort: _____ ? In Stockholm.
5. Geburtsland: _____ ? In Schweden.

b) Schreiben Sie.

1. Ich habe am 2.8. Geburtstag: am zweiten achten
 Ihr Geburtstag: Ich habe am _____ Geburtstag: am _____
2. Ich bin am 12.3.1981 geboren: am zwölften dritten neunzehnhunderteinundachtzig
 Ihr Geburtsdatum: Ich bin am _____ geboren: am _____

5 Ergänzen Sie: Ihr Land, Ihre Sprache und das deutsche Wort für einen Mann und eine Frau aus Ihrem Land.

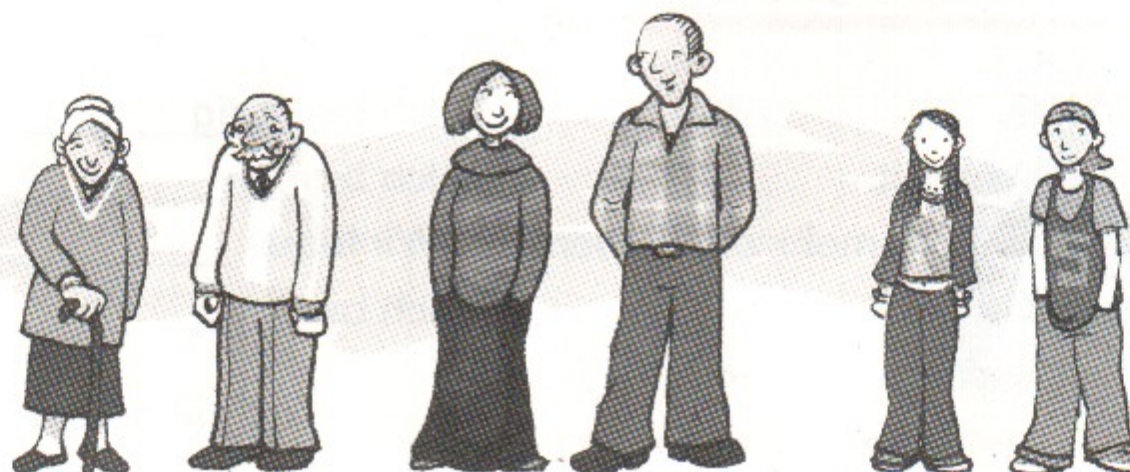
Land	Mann	Frau	Sprache
Deutschland	der Deutsche	die Deutsche	Deutsch
Ungarn	der Ungar	die Ungarin	Ungarisch
Türkei	der Türke	die Türkin	Türkisch

6 Name und Ort. Welche Wörter bedeuten das Gleiche? Markieren Sie.

1. Stadt – Land – Ort
2. Vorname – Nachname – Familienname

Wortschatz

2 Menschen und Leute



1 Die Familie. Ordnen Sie zu.

Bruder • Vater • ~~Großmutter~~ • Schwester • Tochter
 • Oma • Mutter • ~~Opa~~ • Sohn • Großvater

		weiblich		männlich
1. die Großeltern	=	die Großmutter die _____	und	der _____ der Opa
2. die Eltern	=	die _____	und	der _____
3. die Geschwister	=	die _____	und	der _____
4. die Kinder	=	die _____	und	der _____

2 Wer ist wer? Ordnen sie zu.

Gast • Ehepartner • Kollege* • Bekannte • Verwandte
 • Enkel* • Nachbarin* • Angehörige • Jugendliche • ~~Senioren*~~

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Alte Menschen: | die <u>Senioren</u> |
| 2. Mädchen oder Junge zwischen 12 und 18 Jahren: | der/die _____ |
| 3. Sie wohnt nebenan: | die _____ |
| 4. Ein Mann, man kennt ihn, er ist aber kein Freund: | der _____ |
| 5. Er besucht jemanden: | der _____ |
| 6. Der Mann, mit dem man verheiratet ist: | der _____ |
| 7. Die Kinder von meinem Sohn oder meiner Tochter: | die _____ |
| 8. Er arbeitet in der gleichen Firma: | der _____ |
| 9. Ein Mann oder eine Frau in der Familie: | der/die _____ |
| oder: | der/die _____ |

3 Ordnen Sie in der richtigen Reihenfolge.

Kind • Erwachsener • Baby • Jugendlicher

Baby _____

4 Wie können Menschen sein? Wie heißt das Gegenteil?

klein • alt • leise • blond* • dumm* • dick* • reich*
• ruhig • böse • hässlich* • schwach* • traurig*

- | | | | | | |
|------------|---|------------|------------------|---|-------|
| 1. jung | ↔ | <u>alt</u> | 7. dünn* | ↔ | _____ |
| 2. lieb | ↔ | _____ | 8. groß | ↔ | _____ |
| 3. stark* | ↔ | _____ | 9. dunkel* | ↔ | _____ |
| 4. arm* | ↔ | _____ | 10. intelligent* | ↔ | _____ |
| 5. laut | ↔ | _____ | 11. nervös* | ↔ | _____ |
| 6. hübsch* | ↔ | _____ | 12. lustig | ↔ | _____ |

5 Wie ist sie oder er? Ergänzen Sie.*

schrecklich • komisch • froh • freundlich
• anders • müde • verschieden • sympathisch
• verrückt • neugierig • traurig

1. Frau Pahr: Vielen Dank für die Blumen. Sie sind sehr freundlich.
2. Alexandra: Ich freue mich, Frau Erlenbusch zu treffen. Sie ist so _____.
3. Makoto fehlt seine Heimat und seine Familie. Er ist oft _____.
4. Nadine: Ich bin so _____, dass wir das Problem endlich lösen konnten.
5. Gunnar: Ich bin _____, was mir Mirijam zum Geburtstag schenkt.
6. Robert: Tanja war gestern Abend so _____. Ich wecke sie lieber noch nicht.
7. Jorge: Ich ärgere mich über Thilo, er lügt so oft. Er ist wirklich _____.
8. John: Die Deutschen bezahlen in der Kneipe immer getrennt. Ich finde das _____.
9. Omar: Die Frauen in Deutschland sind ganz _____ als bei uns.
Karin: Die Menschen sind halt _____.
10. Carla: Ich glaube, Mario ist _____. Er gibt sein ganzes Geld für Blumen und Geschenke aus. Dabei hat er so wenig Geld. Das ist doch nicht normal.

Wortschatz

3 Essen und Trinken



1 Lebensmittel.

a) Finden Sie noch 15 Wörter.



K	A	R	T	O	F	F	E	L	G	M	B
A	L	H	E	B	A	N	A	N	E	M	Z
E	S	J	E	I	Y	J	P	W	F	I	S
S	A	F	T	E	A	I	F	T	I	L	A
E	L	P	K	R	F	L	E	I	S	C	H
W	A	S	S	E	R	Z	L	X	C	H	N
J	T	X	I	L	U	D	C	V	H	P	E
O	S	C	H	I	N	K	E	N	Q	U	K
B	U	T	T	E	R	F	W	U	R	S	T

b) Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie den Artikel.

Obst und Gemüse	Milchprodukte	Fleischwaren und Fisch	Getränke
<i>Kartoffel</i>	der Käse	<i>Salz</i>	<i>Wasser</i>
<i>Äpfel</i>	<i>die Milch</i>		
<i>Salat</i>	<i>das Brot</i>		
<i>Äpfel</i>	<i>das Brot</i>		<i>Wasser</i>

2 Komische Gerichte. Was passt nicht? Markieren Sie.

- kochen: Reis – Nudeln – Salz – Bohnen*
- grillen: Rindfleisch* – Eis* – Hähnchen – Fisch
- backen:* Brot – Kuchen – Brötchen – Schokolade*
- braten:* Eier – Zucker* – Tomaten – Schweinefleisch*

3 Was brauche ich? Ergänzen Sie.

- Suppe esse ich mit dem Löffel.
- Wein trinke ich aus dem _____.
- Kartoffeln koche ich im _____.
- Fleisch schneide ich mit dem _____.
- Nudeln esse ich mit der _____.
- Kaffee trinke ich aus der _____.
- Fisch esse ich vom _____.
- Tee mache ich in einer _____.

W	B	Y	K	A	N	N	E	J
N	T	T	A	S	S	E	B	P
M	H	Q	M	E	S	S	E	R
Q	G	H	V	V	G	L	A	S
P	Z	T	E	L	L	E	R	C
Z	L	Ö	F	F	E	L	R	A
U	H	B	G	A	B	E	L	H
J	H	Y	Z	T	O	P	F	K

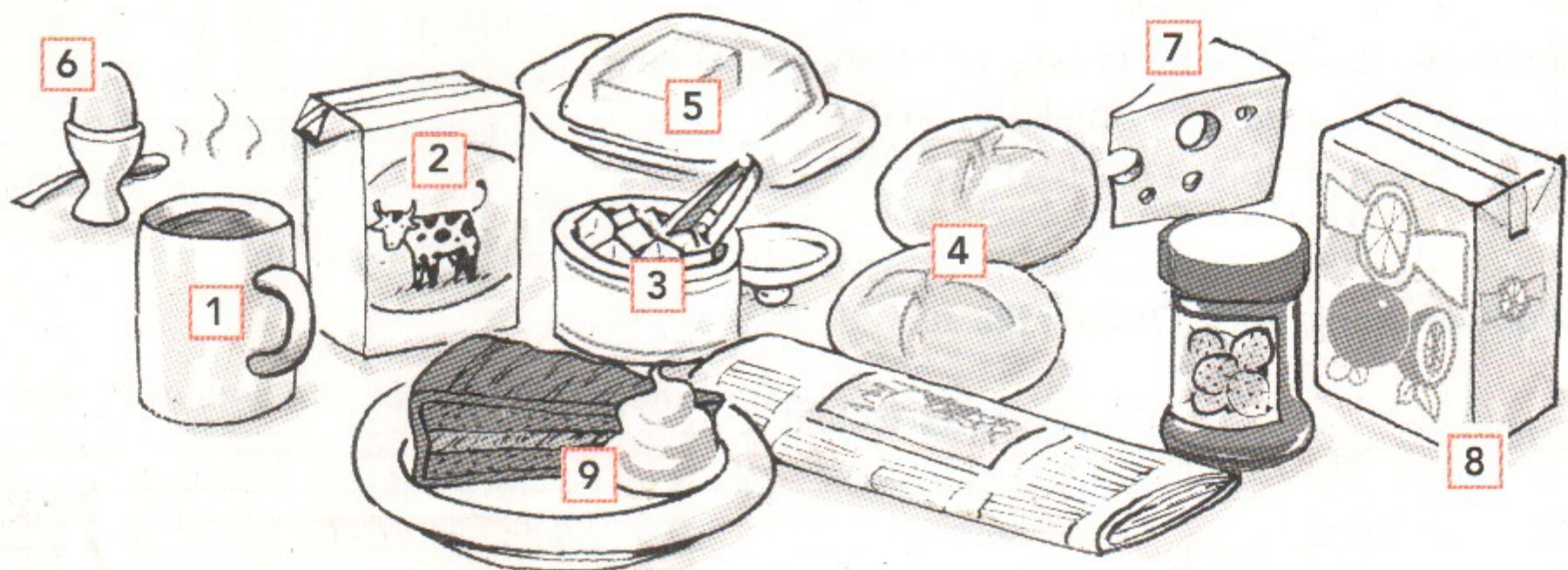
4 Was essen und trinken wir heute? Bilden Sie Wörter.

Tomaten-			
Nudel-			
Apfel-			
Wurst-		-suppe	= Tomatensuppe
Fisch-		-brötchen	
Birnen-		-salat	= Tomatensalat
Reis-		-kuchen	
Fleisch-		-eis	
Kartoffel-		-saft	= Tomatensaft
Käse-			
Eier-			
Bananen-			

5 Ordnen Sie zu.*

① Was mögen viele Kinder?	A Eis mit Öl.	1	B
② Was trinkst du bei einer Party?	B Hähnchen mit Pommes frites.	2	
③ Was schmeckt nicht?	C Nein danke, ich trinke keinen Alkohol.	3	
④ Was isst du zum Frühstück?	D Ein bisschen Wein oder Bier und viel Wasser.	4	
⑤ Möchten Sie ein Glas Wein?	E Schwarzbrot mit Käse, dazu trinke ich Kaffee.	5	

6 Pablos Frühstück. Ergänzen Sie.



Pablo kommt aus Spanien. Viele Spanier frühstücken nicht. Sie gehen in ein Lokal und trinken schnell einen kleinen, schwarzen Kaffee. Doch Pablo liebt das deutsche Frühstück. Er trinkt (1) Kaffee mit (2) Milch und (3) Marmelade und isst ein (4) Brot mit (5) Butter und Marmelade, dann isst er ein (6) Ei und noch ein (4) Brot mit Wurst oder (7) Käse. Oft trinkt er auch ein Glas (8) Juice und liest Zeitung. Am Sonntag isst er (9) Kuchen mit Sahne zum Frühstück. Das ist für ihn sehr deutsch.

Wortschatz 4 Einkaufen



1 Sonderangebote. Schreiben Sie.



1. Schinken: Hundert Gramm Schinken kosten ein Euro fünfundachtzig.
2. Äpfel: _____
3. Kartoffeln: _____
4. Nudeln: _____
5. Milch: _____
6. Wein: _____

2 Flasche, Paket, Gramm, Liter oder Dose? Was passt nicht? Markieren Sie.

1. Flasche: Wasser – Orangensaft* – Öl – Tee
2. Paket:* Nudeln – Kartoffeln – Kaffee – Reis
3. Gramm: Schokolade* – Schinken – Brötchen – Bananen
4. Liter: Milch – Zitrone* – Apfelsaft – Wasser
5. Dose:* Tomaten – Bier – Milch – Bohnen*

3 Wo kauft Sonja was? Ordnen Sie zu.

Zeitschrift
Briefpapier
500 g Tomaten
6 Bleistifte
1 Kugelschreiber
1 kleines Brot
Zahncreme*
1 kg Äpfel
Zigaretten
1 Seife*
Parfüm*
4 Stück Kuchen
Streichhölzer*

- der Kiosk: Zeitschrift, _____
- die Bäckerei: _____
- der Markt: _____
- das Schreibwarengeschäft: _____
- die Kosmetikabteilung im Kaufhaus: _____

4 Was wünschen Sie? Wer spricht: Verkäufer oder Kunde?*

1. Was wünschen Sie? Verkäufer
2. Ich hätte gerne ...
3. Wie viel kosten ...
4. Ja, ich bekomme noch ...
5. Ist das alles?
6. Ja, das ist alles.
7. Das macht ...

5 Bringen Sie die 2 Gespräche zwischen Verkäufer und Kunde in die richtige Reihenfolge.*

Gespräch 1

- 100 Gramm kosten 99 Cent.
- Nein, danke.
- 1 Guten Tag, was wünschen Sie?
- Das macht dann 1,98 €.
- Hier bitte. Noch etwas?
- 2 Ich hätte gerne Schinken. Wie viel kostet der?
- Oh, das ist wirklich preiswert.
- Dann geben Sie mir bitte 200 Gramm.

Gespräch 2

- Ist das alles?
- Oh, vielen Dank, auf Wiedersehen.
- Nein, ich möchte noch 10 Eier.
- Hier bitte, die ist kostenlos.
- Bitte schön, das macht dann 6,35 €.
- Könnte ich noch eine Tüte haben?
- 1 Guten Tag, ich hätte gerne 1 Kilo Kartoffeln und 3 Pfund Birnen.

6 Was passt nicht? Markieren Sie.*

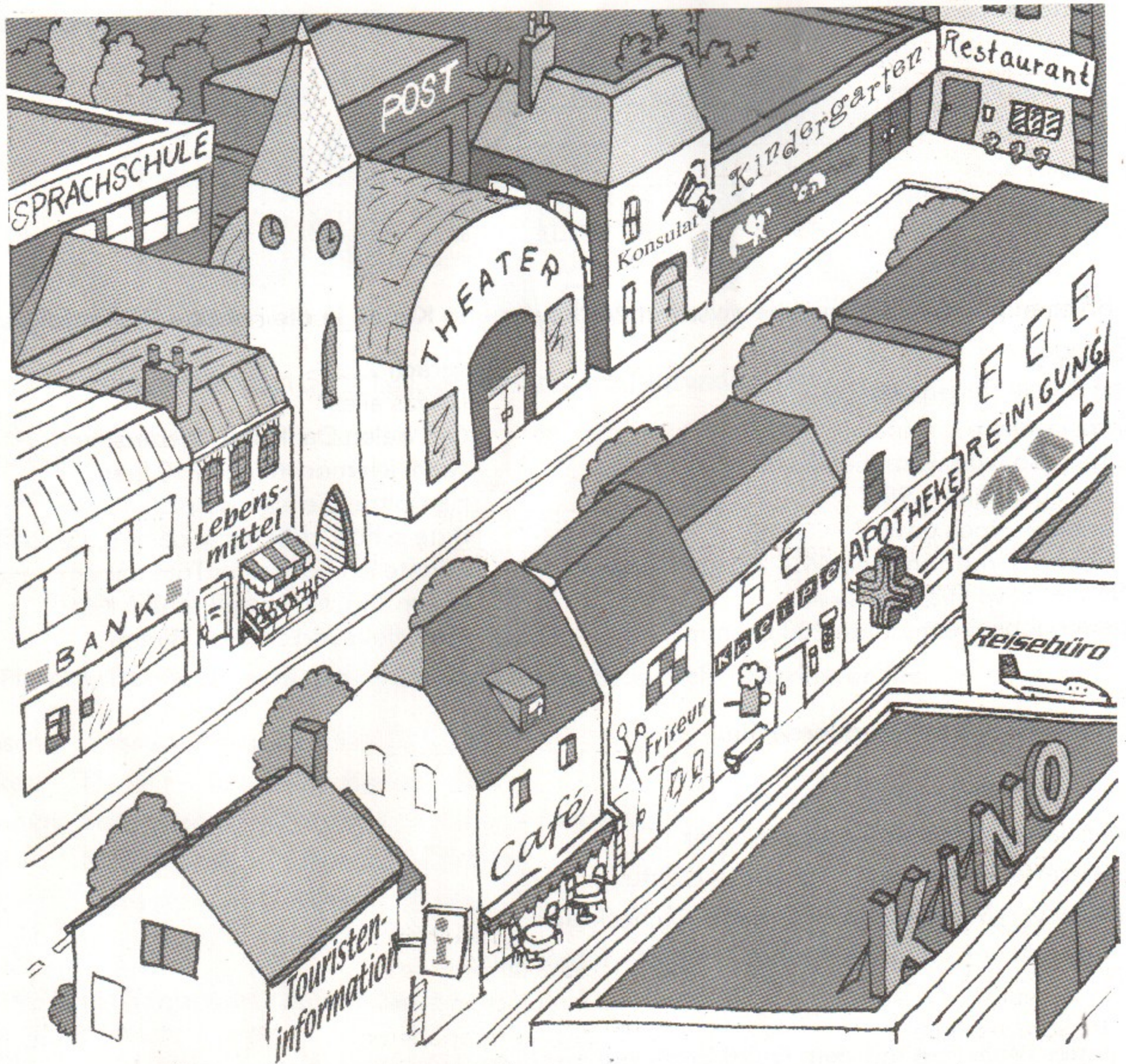
1. preiswert – billig – teuer – günstig
2. Supermarkt – Geschäft – Kasse – Laden
3. Kassenzettel – Rechnung – Katalog – Quittung
4. Kreditkarte – Monatskarte – EC-Karte – Scheckkarte
5. Mehrwertsteuer – Sonderangebot – Rabatt – Ermäßigung

7 Immer Probleme mit dem Geld! Ergänzen Sie.*

Anzeige • Garantie • Schlussverkauf • Raten • Flohmarkt

1. Sami braucht eine neue Hose. Die alte hat ein Loch und ist zu kurz. Na, ich warte mal auf den Schlussverkauf. Dann ist die Kleidung günstiger.
2. Das Fernsehgerät ist fast neu, aber schon kaputt. Wir müssen es reparieren lassen. Hoffentlich hat es noch _____.
3. Einen neuen Kühlschrank brauchen wir auch. Der kostet rund 200 Euro. Aber das haben wir nicht. Na, dann müssen wir ihn halt wieder auf _____ kaufen.
4. Morgen ist _____. Hoffentlich finde ich dort billig ein paar Bücher und CDs.
5. Gestern habe ich beim Bäcker eine _____ gesehen: „Verkäuferin gesucht“. Wenn ich halbtags in einem Geschäft arbeite, kann ich vielleicht etwas dazuverdienen.

Wortschatz
5 Geschäfte und mehr



I Wer geht wohin? Schauen Sie die Zeichnung an und ergänzen Sie.

1. Amie und John möchten heute nicht zu Hause essen. Sie gehen ins Restaurant.
2. Frau Tuma bringt zuerst ihren kleinen Sohn in den Kindergarten. Dann kauft sie im Lebensmittelgeschäft ein.
3. Herr Ilcsik ist Tourist. Er sucht die Touristen-information.
4. Sema will ihrer Familie in der Türkei Geld überweisen. Sie geht zur BANK.
5. Giuseppe geht zur SPRACHSCHULE. Er möchte sich für einen Deutschkurs anmelden.
6. Frau Castan will ihren Enkeln ein Päckchen schicken. Sie geht zur APOTHEKE.
7. Herr und Frau Aziz wollen im Sommer nach Spanien fahren. Sie holen sich im Reisebüro Prospekte.

2 Was bekommt man wo? Ergänzen Sie.



1. Madeleine geht zum Friseur. Sie will sich die Haare schneiden lassen.
2. Tom möchte einen _____ sehen. Er geht ins Kino.
3. Esa kauft an der Theaterkasse ein _____ für heute Abend
4. Sungun Chun hat seinen _____ verloren. Er muss zum Konsulat gehen und einen neuen beantragen.
5. Francesco hat keine _____. Er bringt seine Kleidung in die Reinigung.
6. Jim und David treffen sich nach der Arbeit in der Kneipe und trinken ein _____.
7. Olga sitzt bei einer Tasse _____ im Café und träumt von Stanislaus. Der ist in Moskau geblieben.

Lösungswort:

Victor ist krank. In der Apotheke kauft er ein _____ auf Rezept.

3 Was kann man machen lassen?*

a) Ordnen Sie zu.

- 1 Auf der Bank
- 2 Vom Arzt
- 3 Beim Friseur
- 4 In der Sprachschule
- 5 Im Café
- 6 In der Werkstatt

- A einen Kaffee bringen
- B beraten und testen
- C untersuchen
- D das Auto reparieren
- E die Haare schneiden
- F Geld geben

1	F
2	
3	
4	
5	
6	

b) Schreiben Sie Sätze mit *kann man sich ... lassen*.

1. Auf der Bank kann man sich Geld geben lassen.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Wortschatz

6 Sprachschule, Reisebüro und Bank



1 Anmeldung zu einem Sprachkurs. Ergänzen Sie.*

Gebühr • ~~Deutschkurs~~ • Ermäßigung • Beratung • Kenntnisse • Stunden • Test

Frau Kouraichi geht zur Volkshochschule. Sie möchte einen (1) Deutschkurs buchen. Zuerst geht sie zur (2) _____ und macht einen (3) _____, so werden ihre (4) _____ in Deutsch überprüft. Dann empfiehlt man ihr einen Kurs und sie reserviert einen Platz. Die (5) _____ ist hoch: Hundert (6) _____ kosten 200 Euro. Aber sie bekommt eine (7) _____, weil sie schon lange arbeitslos ist und Sozialhilfe bekommt.



2 Im Reisebüro. Ersetzen Sie die falschen Verben.*

fahren • gesehen • nehme • dauert • gehen • ~~buchen~~ • kostet
• übernachtet • empfehlen • besichtigen

- Guten Tag. Ich möchte eine Reise (1) **kochen**.
- Wohin soll es denn (2) **stehen**?
- Also, ich arbeite hier in Stuttgart seit Monaten bei einer Bank und habe von Deutschland noch nichts (3) **gerochen**. Ich habe so viel zu tun!
- Oh, Sie Arme! Da kann ich Ihnen eine Rundreise (4) **verbieten**. Hier zum Beispiel „Deutschlands schönste Städte“, da (5) **helfen** Sie zum Beispiel Freiburg, Heidelberg und Weimar.
- Das könnte interessant sein. Wie lange (6) **arbeitet** die Reise?
- 10 Tage.
- Womit (7) **grillen** wir?
- Mal mit dem Bus, mal mit dem Schiff. Deutschland hat ja viele Flüsse.
- Und wo (8) **wartet** man?
- In Pensionen oder kleinen Hotels. Alle sehr landestypisch.
- Und was (9) **vergleicht** dieses Angebot?
- 990 Euro.
- Gut. Prima. Ich (10) **störe** diese Reise.

1. buchen
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

3 Auf der Bank.*

a) Ergänzen Sie.

Konto • überweisen • Bankleitzahl • Rechnung • bar • Kontonummer • Eurocheckkarte

1. Jede Bank hat eine Nummer, so wie die Städte eine Postleitzahl haben. Die Nummer von einer Bank heißt Bankleitzahl.
2. Jeder Kunde von einer Bank hat ein _____. Jeder Kunde hat dafür seine eigene _____.
3. In einem Geschäft bezahlt man in der Regel _____ oder mit der _____.
4. Wenn man sich Waren liefern lässt, bekommt man eine _____ und man kann das Geld _____.

b) Ordnen Sie zu.

- | | | | |
|---|---------------------------------------|---|---------------------|
| 1 | Was ist Ihre Bankleitzahl? | A | 49 50 23 79 43 |
| 2 | Bei welcher Bank haben Sie Ihr Konto? | B | 500 600 70 |
| 3 | Was ist Ihre Kontonummer? | C | Bei der Stadt-Bank. |

1	B
2	
3	

c) Beantworten Sie die Fragen für sich selbst.

Name Ihrer Bank? _____
Bankleitzahl? _____
Kontonummer? _____

d) Was passt? Kreuzen Sie an.

1. Wenn man ein Konto bei einer Bank hat, muss man dafür eine Gebühr einen Betrag bezahlen.
2. Für die schlechten Zeiten muss man schenken sparen.
3. Olaf möchte ein Auto kaufen. Er hat aber nicht genug Geld. Deshalb geht er zur Bank und bittet um einen Kredit einen Schalter.
4. Eva hat von ihrer Oma 10 Euro bekommen. Die will sie bei der Bank ausgeben einzahlen.

4 Zahlen. Schreiben Sie.

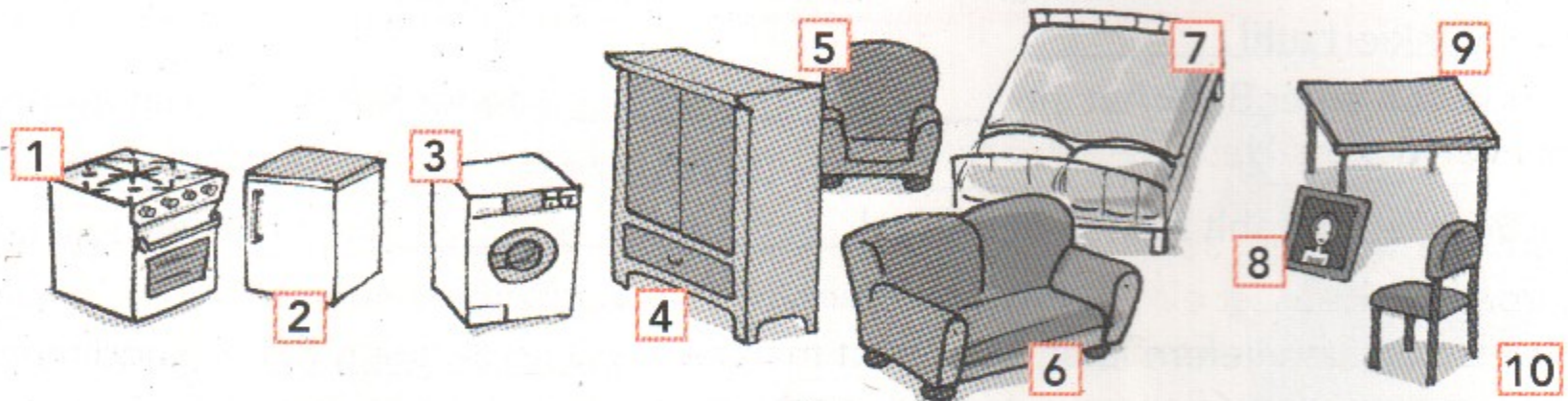
1. 1 eins
2. 10 _____
3. 100 _____
4. 1.000 _____
5. 10.000 _____
6. 100.000 _____
7. 1.000.000 _____

Wortschatz 7 Wohnen



Die neue Wohnung.

a) Wie heißen die Möbel? Ergänzen Sie den Artikel.

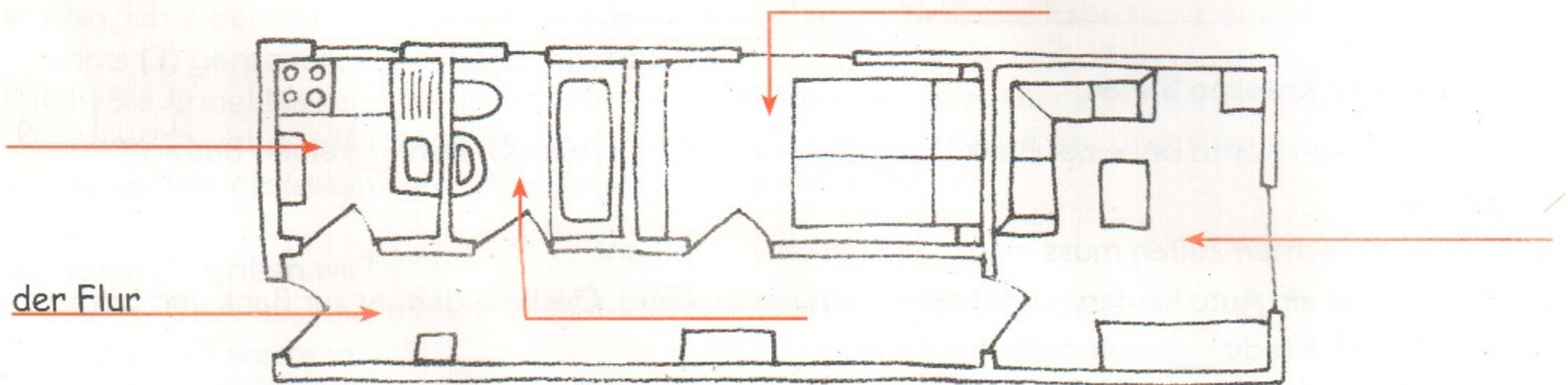


1. der Herd
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

b) Was ist welches Zimmer? Ordnen Sie zu.

das Wohnzimmer • ~~der Flur*~~ • das Schlafzimmer • die Küche • das Bad



c) Nichts passt. Machen Sie Sätze.

hoch • dunkel* • lang • modern* • ~~groß~~ • breit • alt

1. Der Kühlschrank ist zu groß. Er passt nicht in die Küche.
2. Die Dusche ist zu _____. Sie passt nicht in _____.
3. Das Bild ist zu _____. Es passt nicht in _____.
4. Der Schrank ist zu _____. Er passt nicht in _____.
5. Das Sofa ist zu _____. Es passt nicht in _____.
6. Die Lampe* ist zu _____. Sie passt nicht in _____.
7. Der Teppich* ist zu _____. Er passt nicht in _____.

2 Was passt? Markieren Sie.

- | | | |
|----------------------|---|---|
| anmachen / ausmachen | } | <u>das Licht</u> – das Buch – die Spülmaschine* – |
| an sein / aus sein | | das Radio* – der Fernseher – der Aufzug* |
| aufmachen / zumachen | } | das Fenster* – die Tür – der Kühlschrank – |
| auf sein / zu sein | | die Heizung* – der Schrank – der Computer |

3 Isabels verrücktes Haus. Die Wörter stehen am falschen Platz. Korrigieren Sie.*

Isabel kommt aus Spanien. Jetzt lebt sie in Dietzenbach. Sie wohnt in einem (1) **Garten** im dritten (2) **Keller**. Vor dem Haus ist ein (3) **Stock** mit einem Spielplatz, hinter dem Haus sind die (4) **Zimmer** und die Mülltonnen. Unten im (5) **Hochhaus** stehen die Waschmaschinen. Die Wohnung von Isabel hat drei (6) **Garagen**, eine Küche, ein (7) **Erdgeschoss** und eine Toilette. Hier wohnt sie mit ihrem Mann und zwei Kindern.

Im (8) **Bad** wohnt die Nachbarin, Frau Dumaz. Manchmal besucht sie sie.

- | | |
|--------------------|----------|
| 1. <u>Hochhaus</u> | 5. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ |

4 Was ist wo? Schreiben Sie.*

o b e n | u n t e n | e b e n a n | d r i n e n | d r a u ß e n

- Das Dach ist oben.
- Der Keller ist _____.
- Der Nachbar ist _____.
- Die Möbel sind _____.
- Der Garten ist _____.

5 Paolo hat viel zu tun. Ordnen Sie zu.*

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| ① Paolo zieht in ein altes Haus. | A Paolo muss sie reparieren. |
| ② Die Zimmer sind leer. | B Paolo muss sie putzen. |
| ③ Die Küche ist schmutzig. | C Paolo muss sie einrichten. |
| ④ Die Waschmaschine ist kaputt. | D Paolo muss spülen. |
| ⑤ Paolo findet nichts mehr. | E Paolo muss es renovieren. |
| ⑥ Das Geschirr ist schmutzig. | F Paolo muss aufräumen. |

1	E
2	
3	
4	
5	
6	

Wortschatz

8 Wohnungssuche



1 Wohnungsanzeigen. Was heißen die Abkürzungen?*

3 ZKB, EG, zentr. Lage,
zum 1.7.04, 520,- € + NK,
Tel.: 0681/69931

1-Zi.-App., Kü., Bad, DG,
Stuttgart-Ost, ab sofort,
410,- € inkl. NK,
Tel.: 0711/30220

2-Zi-Whg., 56 m², 1. OG, Balk.,
Garage, Keller,
München-Nord, ab 1.8.04,
430,- € + NK + 2 MM Kt.,
Tel.: 089/58447

Nebenkosten • Appartement • zentral • Wohnung • Erdgeschoss • inklusive
• Obergeschoss • Balkon • Küche • Zimmer, Küche, Bad
• Kautiion • Zimmer • Quadratmeter • Dachgeschoss • Monatsmiete

App.	<u>Appartement</u>	m ²	_____	EG	_____
Whg.	_____	NK	_____	OG	_____
Zi.	_____	inkl.	_____	DG	_____
ZKB	_____	Kt.	_____	Balk.	_____
Kü.	_____	MM	_____	zentr.	_____

2 Ordnen Sie zu.*

die Treppe • der Schlüssel • der Telefonanschluss • der Aufzug • das Gas • der Mietvertrag
• die Kautiion • der Handwerker • die Stromrechnung • der Makler • Tiere • der Mitbewohner

1. der Handwerker : Der kommt, wenn die Waschmaschine kaputt ist.
2. _____ : Die darf man oft nicht in der Wohnung haben.
3. _____ : Die muss man jeden Monat bezahlen.
4. _____ : Der ist leider oft außer Betrieb.
5. _____ : Der wohnt mit einem in einer Wohngemeinschaft.
6. _____ : Die müssen meistens die Mieter putzen.
7. _____ : Damit öffnet man seine Wohnungstür.
8. _____ : Den bekommt man bei der Telekom.
9. _____ : Damit heizt man oft.
10. _____ : Den bekommt man vom Vermieter.
11. _____ : Die muss man dem Vermieter als Sicherheit geben.
12. _____ : Der vermittelt Wohnungen und Häuser.

3 Wohnungssuche. Was machen Sie wann?*

- Vermieter oder Makler anrufen
- Mietvertrag unterschreiben
- Wohnung besichtigen
- 1 Wohnungsanzeige lesen
- Kautions- und erste Miete bezahlen
- in die Wohnung einziehen

4 Wohnungssuche. Was fragen Sie den Vermieter?*

- Wie hoch ist die Miete?
- Hat die Wohnung einen Balkon?
- Wie groß ist die Wohnung?
- Wie hoch sind die Nebenkosten?
- Muss man noch was renovieren?
- Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
- Wo liegt die Wohnung?
- Muss ich eine Kautions- bezahlen?
- Ist die Wohnung noch frei?
- Wann kann ich die Wohnung besichtigen?
- In welchem Stock ist die Wohnung?
- Gibt es Parkplätze?

Guten Tag, mein Name ist Popov. Ich rufe wegen Ihrer Wohnungsanzeige in der Zeitung an.

1. Ist die Wohnung noch frei _____ ?
Ja, die Wohnung ist noch frei.
2. _____ ?
Die Wohnung hat 58 m².
3. _____ ?
Die Wohnung hat zwei Zimmer, Küche, Bad und einen Raum im Keller.
4. _____ ?
Die Wohnung ist im Zentrum, in der Rodestraße.
5. _____ ?
Die Wohnung ist im Dachgeschoss.
6. _____ ?
Ja, die Wohnung hat einen Balkon nach Westen.
7. _____ ?
Die Wohnung kostet 430 Euro im Monat.
8. _____ ?
51 Euro. Gas und Strom bezahlen Sie extra.
9. _____ ?
Ja, es sind zwei Monatsmieten.
10. _____ ?
Nein, Sie müssen auf der Straße parken.
11. _____ ?
Nein, wir haben alles renoviert.
12. _____ ?
Wenn Sie wollen, morgen Nachmittag um 17.00 Uhr.

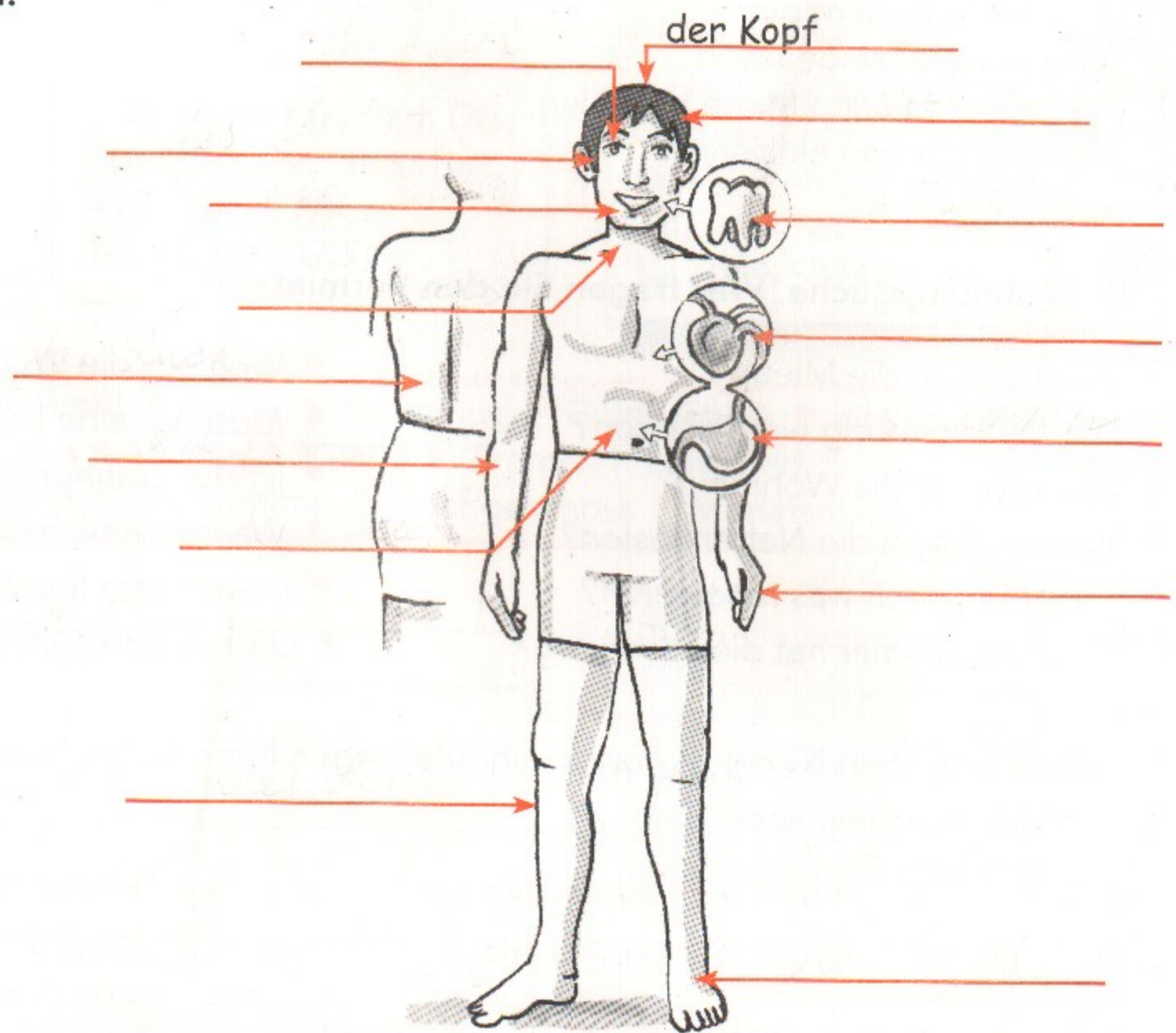
Wortschatz

9 Körper und Krankheiten



1 Der Körper. Ordnen Sie zu.

1. der Kopf
2. das Gesicht*
3. das Haar
4. das Auge
5. der Mund
6. der Zahn*
7. der Hals*
8. der Arm
9. die Hand
10. das Herz*
11. der Bauch
12. der Magen*
13. der Rücken*
14. das Bein
15. der Fuß



2 Wer macht was? Ordnen Sie zu.

krank sein • ein Rezept schreiben • sich schwach fühlen
 • Medikamente nehmen • untersuchen • eine Operation machen
 • Schmerzen haben • wieder fit sein • eine Krankmeldung geben

der Kranke

der Arzt

krank sein, _____

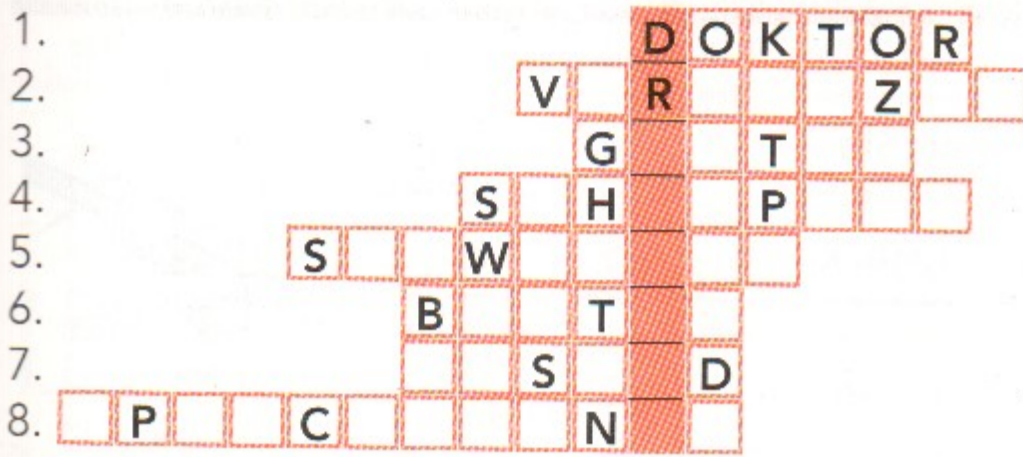
3 Ordnen Sie zu.

- 1 Von der Krankenkasse bekommt man eine
- 2 Für den Chef braucht man eine
- 3 Medikamente kriegt man in der
- 4 Bei einem Unfall kommt der

- A** Krankmeldung.
- B** Apotheke.
- C** Notarzt.
- D** Versicherten-Karte.

1	
2	
3	
4	

4 Wie heißen die Wörter?*



1. Einen Arzt nennt man auch ...
2. Bei einem Unfall ... sich viele Leute.
3. Manche Pflanzen sind ..., das heißt, wenn man sie isst, kann man sterben.
4. Wenn man erkältet ist, hat man ...
5. Wenn eine Frau bald ein Baby bekommt, ist sie ...
6. Bei einer Verletzung muss man oft ...
7. Das Gegenteil von „krank“ ist ...
8. Zu diesen Zeiten kann man in eine Praxis gehen, z. B. Mo–Fr von 8.00–12.00 Uhr.

Lösungswort:

Bei einem Notfall muss sich der Arzt beeilen. Es ist _____.

5 Pavel ist krank. Die Wörter stehen am falschen Platz. Korrigieren Sie.*

Immer ist Pavel (1) **erkältet**. Aber jetzt liegt er seit gestern im Bett. Er ist (2) **gesund**, fühlt sich schwach, sein (3) **Arzt** tut weh, er hat Schmerzen im ganzen Körper und auch (4) **Sprechstunde**. Vielleicht ist es eine (5) **Versicherten-Karte**.

„Armer Pavel. Geh zum (6) **Bauch** und lass dich untersuchen“, sagt seine Frau. „Du bist wirklich krank. Lass dir ein Rezept geben. Ich gehe nachher in die (7) **Krankmeldung** und hole das Medikament. Und bitte den Arzt um eine (8) **Apotheke**. So kannst du nicht zur Arbeit gehen. Ab 9.00 Uhr ist (9) **Fieber** bei Doktor Jablonski. Und vergiss nicht die (10) **Krankenkasse** von der (11) **Grippe**.“

„Ja, ja, mache ich“, sagt Pavel. Dann legt er sich auf den (12) **Kopf** und schläft weiter.

- | | | |
|------------------|----------|-----------|
| 1. <u>gesund</u> | 5. _____ | 9. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ | 10. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ | 11. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ | 12. _____ |

6 Beim Arzt. Was sagt der Kranke? Schreiben Sie.*

Wo tut es Ihnen weh?

1. Ich habe Kopfschmerzen, mein Hals tut weh und ich muss oft husten
Haben Sie Fieber?

2. _____
Sie haben eine Grippe. Ich gebe Ihnen ein Medikament.

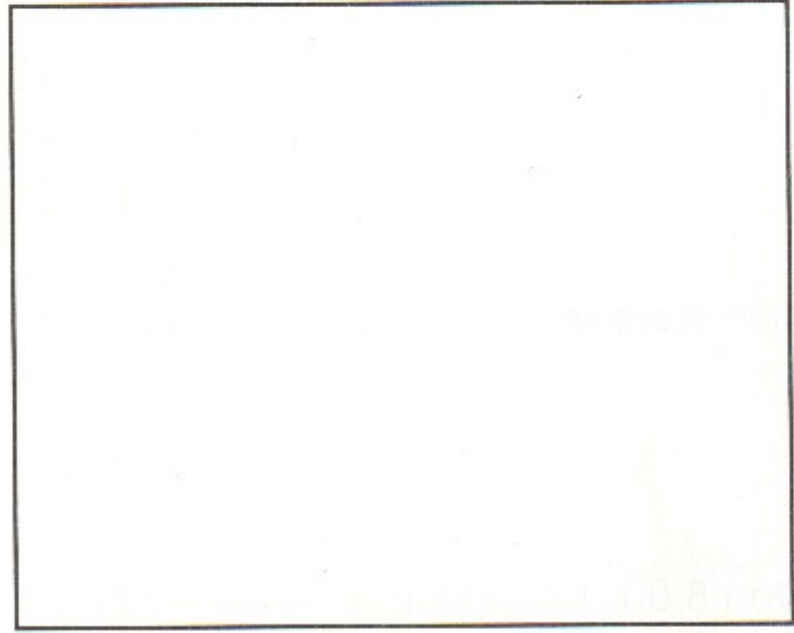
3. _____
Nehmen Sie das Medikament dreimal täglich.

**Wortschatz
10 Kleidung**



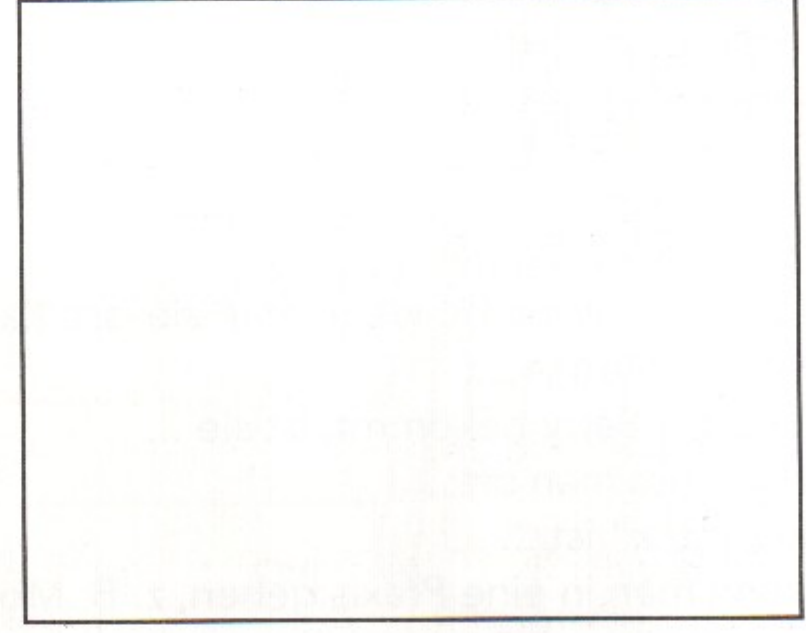
1 Ihre Lieblingskleidung. Zeichnen Sie und notieren Sie.

Ihre Lieblingsschuhe



Größe: _____
Farbe: _____

Ihre Lieblingsjacke

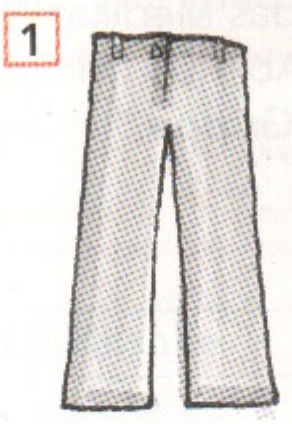


Größe: _____
Farbe: _____



2 Was ist was? Ordnen Sie zu.*

- der Anzug • die Bluse • ~~die Hose~~ • der Rock • der Mantel
• das Hemd • das Kleid • der Pullover • die Tasche • die Jacke



die Hose _____



3 Welche Farbe passt? Ergänzen Sie.

weiß • grün • ~~schwarz~~ • braun • gelb • rot • blau

1. Der Mantel ist schwarz wie die Nacht.
2. Die Hose ist _____ wie eine Tomate.
3. Die Bluse ist _____ wie Salz.
4. Das Hemd ist _____ wie ein Salat.
5. Die Schuhe sind _____ wie Schokolade.
6. Die Jacke ist _____ wie die Sonne.
7. Der Anzug ist _____ wie das Meer.

4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.*

1. Die Wäsche ist schmutzig, aber ich habe kein Spülmittel Waschmittel mehr.
2. Heute Abend gehe ich zu Peters Party. Aber vorher muss ich mich noch ausziehen umziehen.
3. Der Mantel ist zu eng. Ich muss ihn ändern wechseln.
4. Die Wäsche muss in die Waschmaschine. Sie ist sauber schmutzig.
5. Diese Tasche kannst du waschen. Sie ist aus Stoff Holz.
6. Die Bluse ist kaputt. Sie hat ein Schild Loch.
7. Die neue Mode ist klasse! Ich werde mir so ein tolles enges Kleid einkaufen kaufen.
8. Das Kleid kannst du nicht in der Waschmaschine waschen. Es muss in die Werkstatt Reinigung.

5 Wie kann Kleidung sein? Ergänzen Sie.*

klein • warm • lang • modern • dünn • kurz • teuer • hell • leicht • ~~dunkel~~ • groß

1. Das Hemd ist zu dunkel. Es passt nicht zu meinem Gesicht.
2. Ich habe Größe 42, der Anzug aber hat Größe 46. Er ist mir zu _____.
3. Der Mantel ist mir zu _____. Wir haben doch Sommer.
4. Der Rock ist mir zu _____. Man kann ja meine dicken Beine sehen.
5. Die Schuhe sind mir zu _____. Die kosten 245,- €.
6. Mir ist kalt. Meine Jacke ist zu _____.
7. Die Hose ist mir zu _____. Die ist sofort schmutzig.
8. Der Pullover gefällt mir nicht. Er ist nicht _____.
9. Der Stoff von der Bluse ist ganz _____, das ist gut bei Hitze.
10. Das Kleid geht bis auf den Boden. Es ist zu _____.
11. Die Tasche ist zu _____. Da passt nichts rein.

Wortschatz

11 Die Zeit



1 Wie viel Uhr ist es?

a) Schreiben Sie in Wörtern.

1. 8.20 Uhr: acht Uhr zwanzig
2. 14.53 Uhr: _____


3. 24.00 Uhr: _____
4. 0.07 Uhr: _____

b) Notieren Sie als Zahl.


1. halb acht: 7.30 Uhr
2. fünf nach halb acht: _____
3. Viertel nach sieben: _____
4. zehn vor acht: _____

5. sieben Uhr: _____
6. zehn nach sieben: _____
7. Viertel vor acht: _____
8. fünf vor halb acht: _____


c) Schreiben Sie.

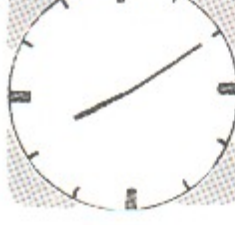
1.  halb zwölf

4.  _____

2.  _____

5.  _____

3.  _____

6.  _____

2 Wie heißen die Wochentage?

1. Heute ist Montag, morgen ist Dienstag.
2. Gestern war Dienstag, heute ist _____.
3. Heute ist Sonntag, vorgestern war _____.
4. Morgen ist Mittwoch, übermorgen ist _____.
5. Die Woche geht von Montag bis _____.
6. Das Wochenende ist am Samstag und _____.

3 Tageszeiten.

a) Was kommt zuerst, was kommt dann?

Mittag • Nacht • Vormittag • Abend • Nachmittag • Morgen

Morgen _____

b) Richtig oder falsch?

1. Vormittag ist von 7.00 bis 14.00 Uhr.
2. Sonnabend ist Samstag.
3. Eine Minute hat 360 Sekunden.
4. Täglich bedeutet jeden Tag.
5. Donnerstags: Das heißt jeden Donnerstag.
6. Das Geschäft öffnet morgens um 7.00 Uhr, das heißt es öffnet jeden Morgen um 7.00 Uhr.

- | | |
|---------|-------------------|
| richtig | falsch |
| richtig | falsch |
| richtig | falsch |
| richtig | falsch |
| richtig | falsch |
| richtig | falsch |

4 Die Monate.

a) Bringen Sie die Monate in die richtige Reihenfolge.

August • März • Januar • Mai • November • Februar • Juli
• Oktober • Dezember • April • September • Juni

Januar, _____

b) Notieren Sie die Monate.

1. Monate mit 31 Tagen: Januar, März,
2. Monate mit 30 Tagen: _____
3. Welcher Monat fehlt: _____

5 Feste und Feiertage.

a) Ordnen Sie zu.

Neujahr • Geburtstag • Ostern • Hochzeit
• Tag der Deutschen Einheit • Weihnachten • Silvester

private Feste

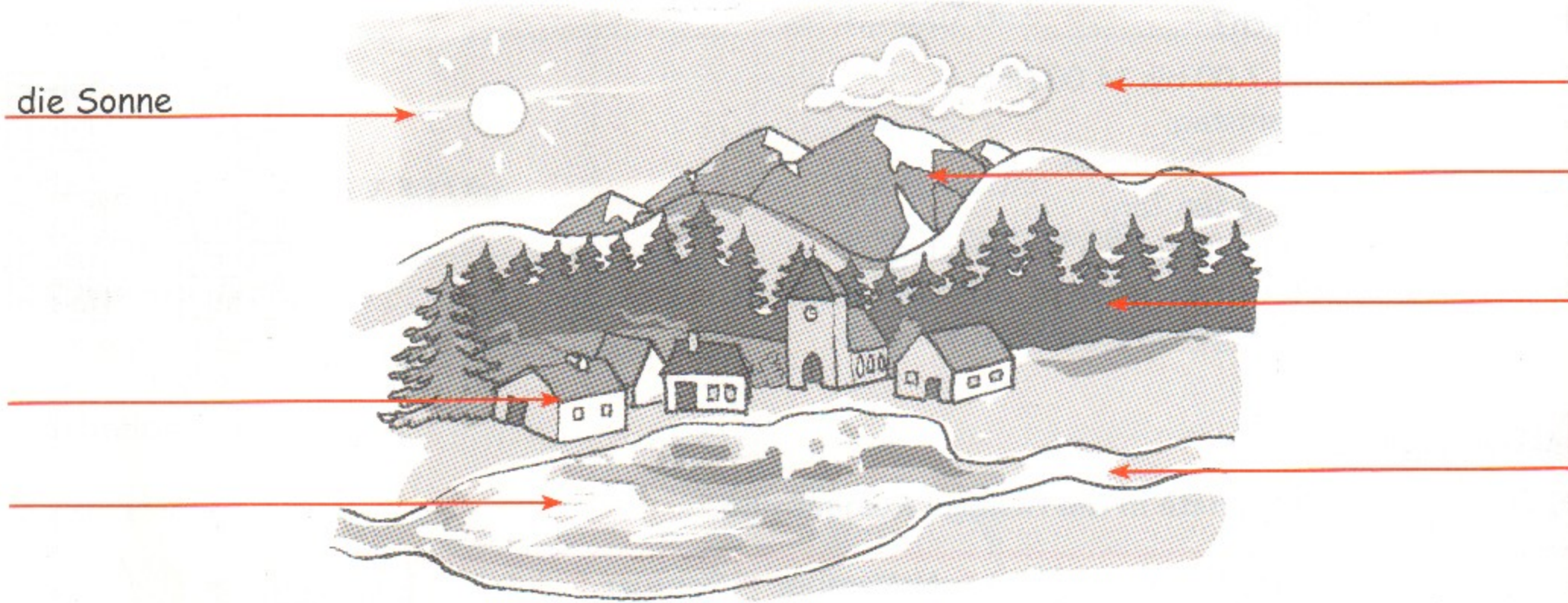
Feiertage
Neujahr,

b) Welche Feste und Feiern gibt es in Ihrem Land?



1 Eine Landschaft. Was ist was? Ordnen Sie zu.

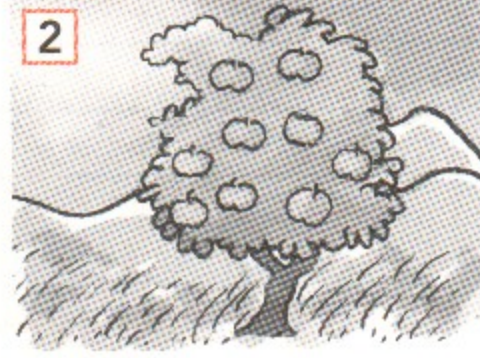
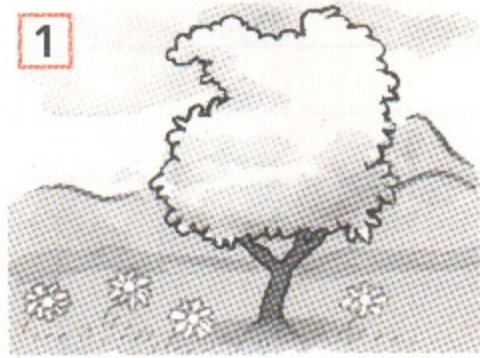
das Dorf • der See • ~~die Sonne~~ • der Wald* • die Wolke* • der Berg* • der Fluss*



2 Wie heißen die Jahreszeiten?

a) Ordnen Sie zu.

Sommer • ~~Frühling~~ • Winter • Herbst

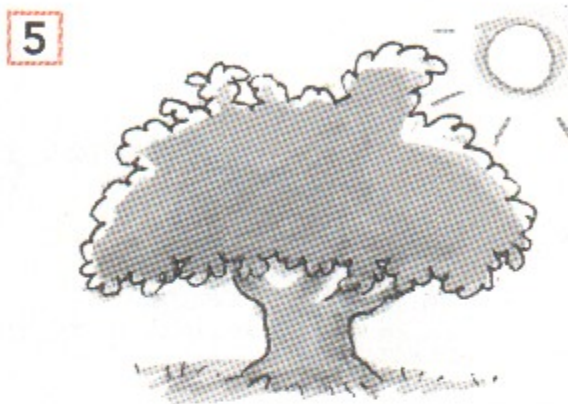
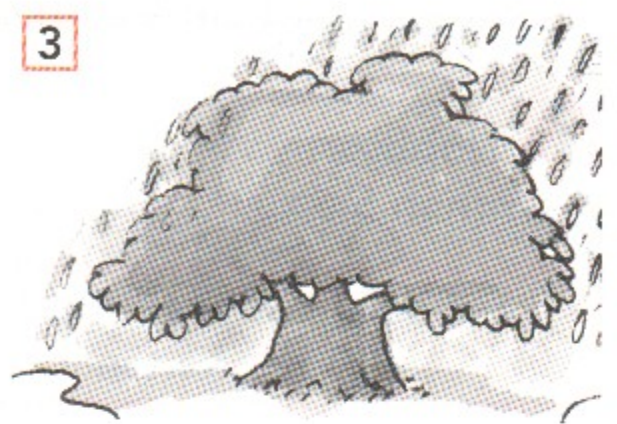
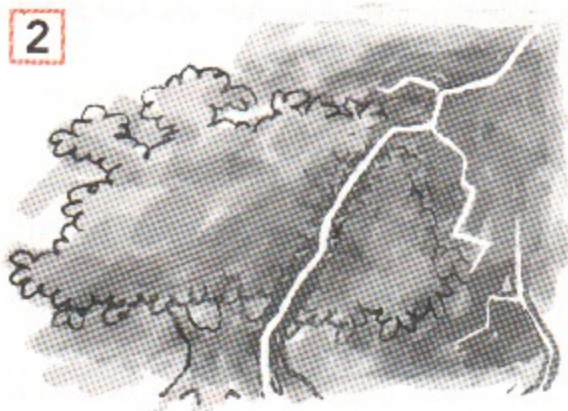


Frühling _____

b) Welche Jahreszeit passt?*

- 1. Alles ist weiß: Winter
- 2. Die Kinder haben lange Ferien: _____
- 3. Die Blätter fallen von den Bäumen: _____
- 4. Die Bäume werden grün: _____
- 5. Natascha zieht ihren wärmsten Mantel an: _____
- 6. Die Birnen schmecken jetzt am besten. Denn sie sind ganz frisch: _____
- 7. Viele Leute fahren jetzt ans Meer: _____
- 8. Die Blumen kommen und die Vögel singen wieder: _____

3 Wie ist das Wetter? Ordnen Sie zu.



- A Der Regen: Es regnet.
- B Die Sonne: Die Sonne scheint. Es ist sonnig.
- C Der Wind: Es ist windig.
- D Der Schnee: Es schneit.
- E Der Nebel: Es ist neblig.*
- F Das Gewitter: Es gibt ein Gewitter.*

Bild: 3 _____
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____

4 Wann und wo? Ordnen Sie zu.*

- 1. Wann ist es hell? am Tag
- 2. Wann ist es dunkel? _____
- 3. Wann kann man schlecht sehen? _____
- 4. Wo ist es nass? _____
- 5. Wo ist es kühl? _____
- 6. Wo ist es kalt? _____
- 7. Wo ist es warm? _____

- in der Nacht
- am See bei Schnee
- ~~am Tag~~
- bei Sonne am Strand
- im Garten bei Regen
- im Wald
- bei Nebel

5 Der Wetterbericht. Richtig oder falsch?*

Heute bleibt es trocken, ab und zu scheint sogar die Sonne. Die Temperaturen steigen auf 3 bis 8 Grad. Die Nacht wird teils wolkig, teils klar. Es kühlt ab auf 1 bis minus 3 Grad. Die Straßen können glatt werden. Morgen startet der Tag mit vielen Wolken, später scheint auch mal die Sonne. In der Nacht auf Samstag ziehen wieder Wolken auf und es fällt Regen, über 800 m Schnee. Es bleibt kalt.

- 1. Heute fällt kein Regen.
- 2. In der Nacht wird es wärmer.
- 3. Morgen Vormittag regnet es.
- 4. Morgen Nachmittag ist es manchmal sonnig.
- 5. In der Nacht auf Samstag schneit es in den Bergen.

<input checked="" type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch

Wortschatz

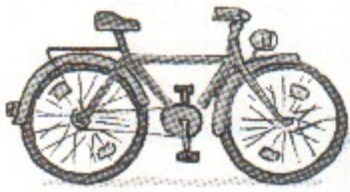
13 Freizeit und Hobbys



I Hobbys.
a) Ordnen Sie zu.

Fußball • Tennis • Buch • Schwimmbad • ~~Fahrrad~~ • Zeitung
• Karten • Radio* • Fernseher • Kino*

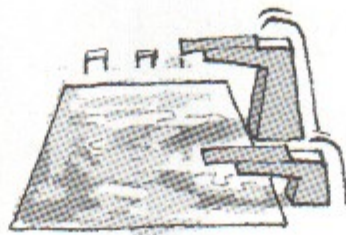
1



2



3



4

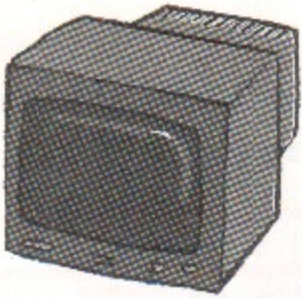


5



Fahrrad _____

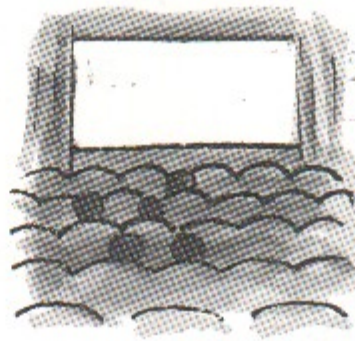
6



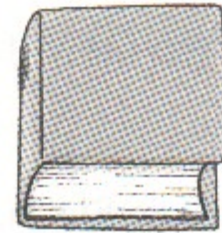
7



8



9



10



b) Was kann man machen? Ordnen Sie zu.

Bücher

Rad
in der Disco
ins Schwimmbad
einen Spaziergang
Karten

eine Sendung im Fernsehen
Lieder
eine Wanderung
Zeitung
Tennis
ins Theater*

Musik*
ein Video*
Radio*
Fußball
einen Film im Kino*
einen Ausflug

lesen: Bücher, _____

gehen: _____

hören: _____

sehen: _____

spielen: _____

fahren: _____

machen: _____

tanzen: _____

2 Ergänzen Sie in der richtigen Verbform.

einladen • treffen • sich verabreden* • ~~sich unterhalten*~~ • besuchen

1. Mohammad unterhält sich _____ gut mit seinen Gästen.
2. Qi _____ einen Bekannten in der Stadt.
3. Paulino will seine Freunde zu einer Party _____.
4. Ito _____ im Sommer ihre Familie in Japan.
5. Sarah _____ mit einer Freundin zum Essen.

3 Freizeitprogramm. Machen Sie Vorschläge.*

1. Das Wetter ist heute so schön.
Möchtest du im Park spazieren gehen? _____
2. Es ist so heiß heute.
Magst du _____
3. Ich möchte mal wieder Evi und Hannes sehen.
Wir können _____
4. Mir ist so langweilig.
Möchtest du _____
5. Ich würde gern mal wieder einen Film sehen.
Gehen wir doch _____

4 sicher, wahrscheinlich, vielleicht – Was passt?*

1. Kommt Charly zur Party?
Er kommt vielleicht _____, wenn er Zeit hat. Er weiß es noch nicht so genau.
2. Francesca ist noch nicht da. Kommt sie noch?
Sie kommt _____. Sie macht immer, was sie sagt.
3. Warum ist Frau Lukacin noch nicht da? Feiert sie nicht gerne?
Doch. Sie ist _____ noch auf der Autobahn. Im Radio sagen sie, dass es viele Verkehrsprobleme gibt.

5 Welche Frage passt? Ordnen Sie zu.*

- | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|---|---|---|---|--|---|--|---|--|
| ① Ja, wandern und schwimmen. | → | A Sind Sie in einem Verein? | <table border="1"><tr><td>1</td><td>B</td></tr><tr><td>2</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td></tr></table> | 1 | B | 2 | | 3 | | 4 | |
| 1 | | B | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | |
| ② In meinem Heimatland? Baseball! | B Haben Sie ein Hobby? | | | | | | | | | | |
| ③ Ja, im Schwimmverein. | C Worüber unterhalten Sie sich nie? | | | | | | | | | | |
| ④ Über Politik. Das interessiert mich nicht. | D Was ist der Lieblingssport in Ihrem Heimatland? | | | | | | | | | | |

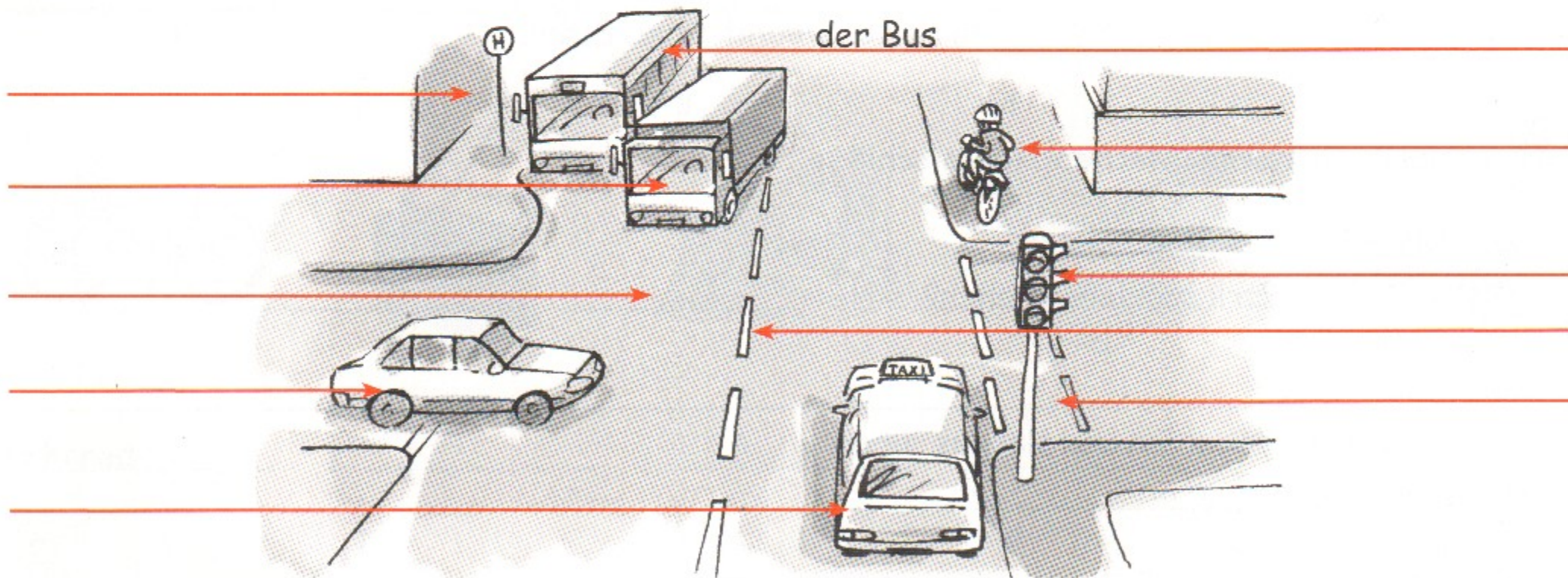
Wortschatz

14 Auto und Verkehr



1 Auf der Straße. Ordnen Sie zu.

die Straße • ~~der Bus~~ • die Ampel • das Taxi • die Kreuzung
 • das Fahrrad • das Auto • die Haltestelle • der Fahrradweg • der LKW

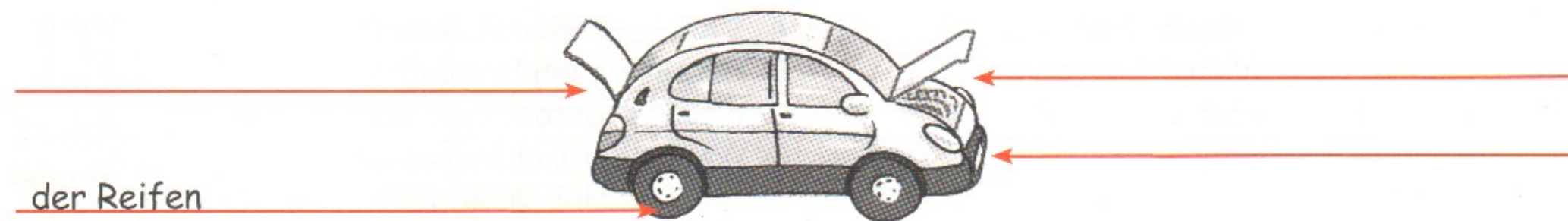


2 Fragen und Antworten. Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| <p>1 Wie weit ist es noch bis zum Bahnhof?</p> <p>2 Ist dieser Platz noch frei?</p> <p>3 Ist das die S-Bahn zum Flughafen?</p> <p>4 Wo kann ich Fahrkarten kaufen?</p> <p>5 Wie komme ich zum Zentrum?</p> <p>6 Welche ist die Haltestelle „Alte Brücke“?</p> | <p>A Nehmen Sie die U-Bahn. Die U 3 geht direkt zum Zentrum.</p> <p>B Diese hier. Steigen sie schnell aus.</p> <p>C Gleich hier ist ein Fahrkartenautomat.</p> <p>D Tut mir leid, er ist besetzt.</p> <p>E Nur 200 m, er ist am Ende der Straße.</p> <p>F Nein, das ist die S 6, die fährt nach Leonberg. Sie müssen die S 2 nehmen.</p> |
|---|--|

3 Das Auto. Ordnen Sie zu.*

das Kennzeichen • ~~der Reifen~~ • der Motor • der Kofferraum



4 Wo gibt es was?*

Tankstelle: Diesel,
 Werkstatt: _____
 Amt: _____
 Fahrschule: _____

- | | | |
|-------------------|--------------|-------------|
| Diesel | • | Kennzeichen |
| • | Führerschein | • |
| • | Reparatur | • |
| • | Benzin | • |
| • | TÜV | • |
| • | Zulassung | • |
| • | Fahrstunden | |

5 In der Autowerkstatt. Ordnen Sie das Gespräch in der richtigen Reihenfolge.*

Mechaniker

- Vielleicht haben Sie kein Benzin mehr?
- 1 Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- O.k., wir sehen das Auto an.
- Was genau ist das Problem?
- Ich prüfe den Motor und rufe Sie dann an.

Kunde

- 2 Guten Tag, mein Auto ist kaputt.
- Wie lange brauchen Sie?
- Ich habe gerade getankt.
- Es ist stehen geblieben.
- In Ordnung. Hier ist meine Telefonnummer. Auf Wiedersehen.

6 Wenn du ein Auto hast ... Ordnen Sie zu.*

- | | | | | |
|---|----------------------------|--|----------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 Wenn du Auto fahren willst, | <input type="checkbox"/> A | musst du tanken. | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> B |
| <input type="checkbox"/> 2 Wenn du ein neues Auto kaufst, | <input type="checkbox"/> B | brauchst du einen Führerschein. | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 3 Wenn du zwei Jahre mit dem Auto gefahren bist, | <input type="checkbox"/> C | musst du deine Kraftfahrzeug-Versicherung informieren. | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 4 Wenn du kein Benzin hast, | <input type="checkbox"/> D | fahr mit der S-Bahn. | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 5 Wenn du betrunken bist, | <input type="checkbox"/> E | muss es zum TÜV. | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 6 Wenn du einen Unfall hast, | <input type="checkbox"/> F | darfst du nicht fahren. | <input type="checkbox"/> 6 | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 7 Wenn ein Kind auf die Straße läuft, | <input type="checkbox"/> G | musst du schnell bremsen. | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 8 Wenn dir das alles zu viel ist und du nicht im Stau stehen willst, | <input type="checkbox"/> H | braucht es eine Zulassung und ein Kennzeichen. | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> |

7 Ergänzen Sie.

gefährlich* • langsam • vorsichtig* • ~~normal~~ • sicher* • schnell

1. 1,65 Euro für ein S-Bahn-Ticket ist in Deutschland normal.
2. Die Kreuzung ist _____. Man kann nie alle Autos sehen.
3. Wenn Leute zu _____ fahren, gibt es oft Unfälle.
4. Wenn die Straße glatt ist, musst du _____ fahren.
5. Das Auto ist neu und sehr _____, auch bei Regen und Schnee.
6. In einem Wohngebiet muss man _____ fahren.



I Am Bahnhof.

a) Welches Bild passt? Ein Bild passt zweimal.

1. Ich möchte eine Fahrkarte nach Leipzig.
2. Muss ich die Fahrkarte am Automaten kaufen?
3. Hier dürfen Sie Ihren Koffer nicht abstellen.
4. Kannst du die Durchsage verstehen?
5. Schau mal auf dem Fahrplan nach! Wo fährt unser Zug ab?
6. Hoffentlich erreichen wir den Zug noch?
7. Entschuldigung, ich brauche eine Auskunft. Wie komme ich von hier am besten nach Stuttgart?

- Bild: 2
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____
 Bild: _____

b) Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

- A** Nein, das geht auch am Schalter.
- B** Hier steht es: Abfahrt um 17.03 Uhr von Gleis 3.
- C** Entschuldigung, ich habe so viel Gepäck.
- D** Einfach oder hin und zurück?
- E** Zu dumm, wir haben ihn verpasst.
- F** Ja, sie sagen der Zug nach Bonn hat 20 Minuten Verspätung.
- G** Fahren Sie mit dem ICE um 11.17 Uhr nach Frankfurt. Dort haben Sie einen direkten Anschluss nach Stuttgart. Das ist eine sehr gute Verbindung.

1	2	3	4	5	6	7
D						

2 Wie heißen die Verben?

1. die Reise: reisen
2. die Abfahrt: _____
3. die Ankunft: _____
4. der Abflug: _____

3 einsteigen, aussteigen, umsteigen* – Was passt?

1. Er steigt _____ aus dem Zug aus _____.
2. Er _____ in den Bus _____.
3. Er _____ in Köln _____.

4 Was hören Sie am Bahnhof? Ergänzen Sie.

Abfahrt • Verspätung* • Gleis • Informationsschalter • Anschluss

1. Eine Durchsage für die Fahrgäste vom Intercity 1513 nach München. Wegen Bauarbeiten fährt der Zug heute von Gleis _____ 7 ab.
2. Achtung an Gleis 3. Der Eurocity 253 nach Kiel hat 10 Minuten _____.
3. Willkommen in Nürnberg Hauptbahnhof. Um 16.54 Uhr haben Sie _____ an den Regional-Express 367 nach Bamberg von Gleis 8.
4. Hier eine Durchsage für Frau Fischer: Kommen Sie bitte zum _____. Ich wiederhole: Frau Fischer ...
5. Wegen Gleisarbeiten verspätet sich die _____ von Intercity 487 nach Basel um circa 10 Minuten. Wir bitten um Entschuldigung.

5 Was passt nicht? Markieren Sie.*

1. Zug: Bahnsteig – Verbindung – Rezeption – Fahrkartenschalter
2. Auto: Gleis – Autobahn – Stau – Panne
3. Flugzeug: Flughafen – Haltestelle – Abflughalle – Informationsschalter
4. Reisebüro: Schiffsreise – Reiseprospekt – Flugticket – Kamera
5. Papiere: Pass – Brieftasche – Führerschein – Visum
6. Grenze: Beratung – Zoll – Kontrolle – Ausweis

6 Was ist was? Ordnen Sie zu.

- ① kriegen → **A** das Ticket
- ② die Bahn **B** erreichen*
- ③ die Fahrkarte **C** Koffer und Taschen
- ④ das Gepäck **D** der Zug

1	B
2	
3	
4	

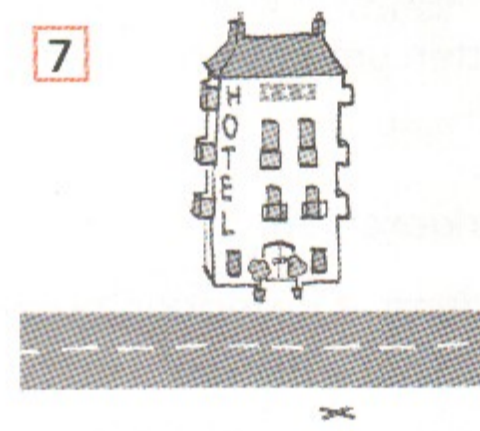
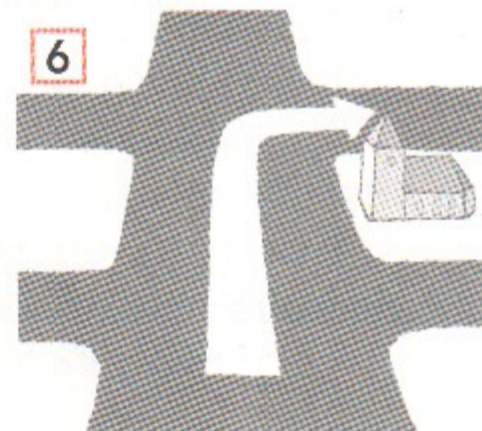
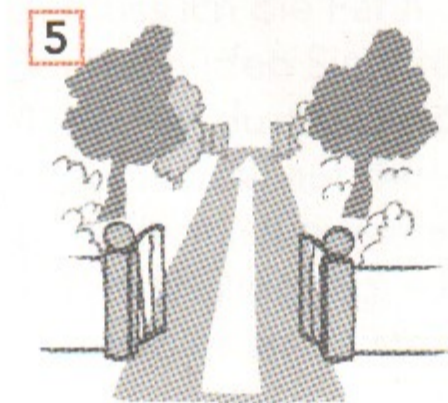
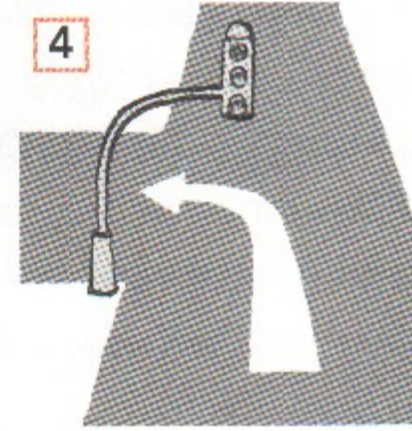
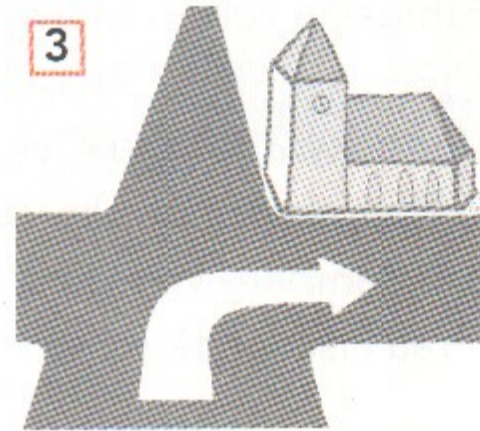
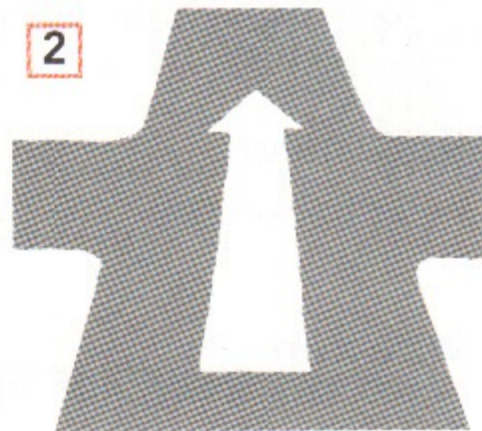
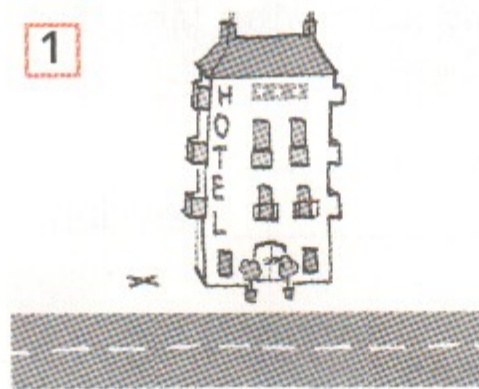


1 Sehenswürdigkeiten. Ergänzen Sie.

der Platz • ~~der Dom~~ • der Park* • das Museum* • der Turm* • das Zentrum* • die Brücke*

1. Eine alte, große Kirche: der Dom
2. Da stehen Häuser drum herum: _____
3. Da kann man in einer Stadt spazieren gehen: _____
4. Sie verbindet die zwei Seiten von einem Fluss: _____
5. Hier hängen viele Bilder: _____
6. Die Stadtmitte: _____
7. Er ist hoch und eng. Oft gehört er zu einer Kirche oder einem Schloss: _____

2 Wie komme ich zu ...? Ordnen Sie zu.



- A** Gehen Sie geradeaus über die Kreuzung in die Rathausstraße. Dort ist der Dom.
- B** Die Post ist links neben dem Hotel, gleich das nächste Haus.
- C** Das Museum für moderne Kunst ist ganz in der Nähe. Es ist in der Schusterstraße. Das ist von hier die zweite Straße links.
- D** Gehen Sie hinter der Kirche nach rechts in die Kirchgasse. Dort steht der alte Turm.
- E** Gehen Sie durch den Park. So kommen Sie direkt zum Schloss.
- F** Das Theater ist direkt gegenüber vom Hotel.
- G** Sie müssen an der Ampel nach links in die Bahnhofstraße fahren.
- H** Zum Herderplatz ist es nicht weit. Gehen Sie vor der Kirche nach rechts in den Goetheweg. Der führt direkt zum Herderplatz.

Bild: 2

Bild: _____

Bild: _____

Bild: _____

Bild: _____

Bild: _____

Bild: _____

Bild: _____

3 Was kann man nicht ...? Markieren Sie.

1. besichtigen: ein Schloss* – ein Kino* – einen Dom – eine Sehenswürdigkeit – einen Turm*
2. besuchen: eine Führung – ein Konzert – eine Kirche* – eine Stadt – eine Freundin
3. machen: einen Ausflug – einen Rundgang* – einen Termin – einen Eintritt – eine Pause
4. kaufen: einen Reiseführer – eine Postkarte – eine Fahrkarte – einen Film – eine Ausstellung*
5. reservieren: ein Zimmer – ein Theater – einen Tisch – eine Fähre* – einen Flug

4 möchten oder mögen? Was passt?

Berlin • ein Glas Wein • Schlösser • zwei Eintrittskarten • Italien • eine Reise machen
• moderne Musik • ins Konzert gehen • alte Bilder

möchten: ein Glas Wein,

mögen: _____

5 Was passt nicht? Markieren Sie.

1. Sehenswürdigkeiten: Museum* – Kirche* – Feuerwehr* – Schloss*
2. Touristeninformation: Stadtplan – Nachrichten* – Reiseführer – Eintrittskarten
3. Landschaft: See – Dorf – Strand* – Wald*
4. Berufe: Reiseführer – Busfahrer – Hausfrau – Kellnerin*
5. Urlaubsorte: Berge* – Meer – München – Blick

6 In der Touristeninformation. Ordnen Sie zu.*

- | | | | |
|---|--|---|---|
| ① Guten Tag. Was kann ich für Sie tun? | A Das ist interessant. Wie lange dauert die? | 1 | G |
| ② Waren Sie schon einmal in München? | B Eigentlich wollten wir lieber die Stadt sehen. | 2 | |
| ③ Also, in München gibt es viele Museen, zum Beispiel für moderne Kunst ... | C Und was für Angebote gibt es am Abend? | 3 | |
| ④ Da kann ich Ihnen eine Stadtführung anbieten. | D Wir sind kulturell nicht so interessiert. Was kann man abends noch machen? | 4 | |
| ⑤ Die Stadtführung dauert 3 Stunden und kostet pro Person 20 Euro. | E Nein, noch nie. | 5 | |
| ⑥ Oh, in München findet am Abend immer etwas statt, zum Beispiel Konzerte, Theater. | F Oh, das gefällt uns sicher. Welches Restaurant können Sie uns empfehlen? | 6 | |
| ⑦ In München gibt es natürlich auch viele gute Restaurants. Möchten Sie bayerische Spezialitäten probieren? | G Wir sind zu Besuch in München und möchten gerne die Stadt besichtigen. | 7 | |

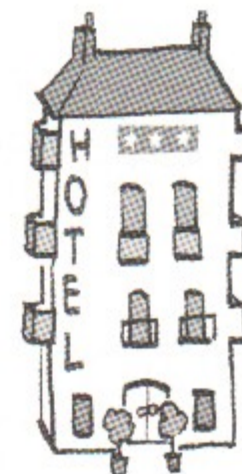
Wortschatz

17 Hotel und Restaurant



1 Was passt nicht? Markieren Sie.

1. Bezahlung: Kreditkarte – Spielkarte – EC-Karte – bar
2. Essen: einzahlen – bestellen – bezahlen – empfehlen
3. Hotel: Rezeption – Einzelzimmer – Zoll – Halbpension
4. Zimmer: reservieren – buchen – parken – bezahlen
5. Rechnung: Qualität* – Betrag* – Trinkgeld* – Mehrwertsteuer*
6. Geld: wechseln* – mitnehmen – teilnehmen – ausgeben*
7. Schlüssel: stecken* – abgeben – verlieren* – sich beschweren*
8. Lokal: Kneipe* – Unterkunft* – Restaurant – Café
9. Übernachtung: Hotel – Kiosk – Pension* – Jugendherberge



2 Zimmerreservierung. Was sagt der Gast?

- Nur mit Frühstück, bitte.
- Wir möchten ein Doppelzimmer.
- Können wir unser Auto beim Hotel parken?
- Das nehmen wir. Ab wie viel Uhr ist das Zimmer am Freitag frei?
- Mit Dusche, bitte.
- Nein, wir rauchen nicht.
- Oh, das ist schön. Wie viel kostet das?
- Haben Sie von Freitag, den 14., bis Sonntag, ~~den 16. Mai~~, noch ein Zimmer frei?

1. Haben Sie von Freitag, den 14., bis Sonntag, den 16. Mai, noch ein Zimmer frei?

Ja, möchten Sie ein Einzel- oder ein Doppelzimmer.

2. _____

Mit Bad oder Dusche?

3. _____

Rauchen Sie? Wir haben nämlich extra Zimmer für Raucher.

4. _____

Wir haben da noch ein Zimmer mit Balkon und Blick auf den See.

5. _____

Möchten Sie das Zimmer mit Vollpension, Halbpension oder nur mit Frühstück?

6. _____

Inklusive Frühstück kostet das Zimmer pro Nacht 105 Euro.

7. _____

Die Zimmer sind ab 12.00 Uhr frei.

8. _____

Ja, hinter dem Hotel sind Parkplätze.

3 Was darf ich Ihnen bringen? Was sagt der Gast, was sagt der Kellner?



1. Könnte ich die Speisekarte haben?
2. Was wünschen Sie zu trinken?
3. Was darf ich Ihnen bringen?
4. Ich hätte gerne ...
5. Könnte ich eine kleine Portion bekommen.
6. Welches Gericht können Sie empfehlen?
7. Haben Sie noch einen Wunsch?
8. Zahlen, bitte!
9. Die Rechnung, bitte.
10. Getrennt oder zusammen?
11. Das macht ...



4 Im Restaurant. Ergänzen Sie.

trinken • empfehle • probieren • nehme • bringen • esse • hätte • empfehlen

- Ober: Hier bitte, die Speisekarte.
 Gloria: Können Sie uns eine deutsche Spezialität (1) empfehlen ?
 Ober: Kassler mit Sauerkraut.
 Gloria: Ist das Fleisch? Ich (2) _____ kein Fleisch.
 Ober: Dann (3) _____ ich unseren Gemüseteller.
 Gloria: Das ist gut, den (4) _____ ich.
 Ober: Und für Sie?
 Camillo: Ich (5) _____ gerne Hähnchen mit Pommes frites.
 Ober: Und zu (6) _____? Möchten Sie Apfelwein (7) _____?
 Camillo: Apfelwein!? Nein danke, (8) _____ Sie uns bitte zwei Bier.
 Ober: Ja, sofort.

5 Nichts schmeckt! Ergänzen Sie. Oft gibt es mehrere Lösungen.*

klein • sauer • scharf • süß • bitter • fett • schwierig • heiß • warm • hart • kalt • weich

1. Der Wein ist zu sauer / warm _____.
2. Der Kaffee ist zu _____.
3. Das Fleisch ist zu _____.
4. Die Portion Eis ist zu _____.
5. Die Suppe ist zu _____.
6. Die Nudeln sind zu _____.
7. Das Bier ist zu _____.
8. Der Kuchen ist zu _____.
9. „Und wie ist der Gast“, fragt sich der Ober?
 „Der Gast ist zu _____!“

Wortschatz

18 Schule und Ausbildung



1 Wortpaare. Was passt?

Kassettenrekorder* • Lehrer • Zahl • Pause
• Kursteilnehmer • Antwort • Ausbildung*
• Buch • Unterricht • Aufgabe



- | | | | |
|-----------------|-------------------|----------------|-------|
| 1. Schule – | <u>Ausbildung</u> | 6. Buchstabe – | _____ |
| 2. Schüler – | _____ | 7. Kasette* – | _____ |
| 3. Kursleiter – | _____ | 8. Heft – | _____ |
| 4. Unterricht – | _____ | 9. Frage – | _____ |
| 5. Ferien – | _____ | 10. Übung – | _____ |

2 Die Schule. Ergänzen Sie.*

Hausaufgaben • Klasse • Lehre • Zeugnis • Unterricht • Fehler • Prüfung

1. Zweimal in der Woche haben die Kinder Unterricht _____ in türkischer Sprache.
2. Suh ist Azubi. Sie macht eine _____ bei der Firma Siemens.
3. Eric ist neun Jahre alt. Er geht in die vierte _____.
4. Einen Lehrer, der jeden _____ korrigiert, finde ich schrecklich.
5. Die Noten stehen im _____.
6. Nächste Woche hat Ralf eine _____, deshalb muss er viel lernen.
7. Nach der Schule machen die Kinder jeden Tag zwei bis drei Stunden _____.

3 Lernen in Deutschland. Ergänzen Sie.

Berufsschule • Gymnasium • Grundschule • Realschule • Universität • Hauptschule

1. Mit sechs Jahren kommen die Kinder in die Grundschule _____.
2. Nach dieser Schule kann man auf die Universität gehen: _____.
3. Sie gehen nicht in das Gymnasium, sie gehen in die _____ oder in die _____.
4. Er macht eine Lehre und geht deshalb in die _____.
5. Sie ist Studentin, sie geht auf die _____.

4 Wie ist es? Ergänzen Sie.

leicht • wichtig • ~~schwer~~ • faul* • kompliziert* • fleißig*

1. Die Aufgabe ist zu schwer. Ich kann sie nicht lösen.
2. Jan macht nie seine Hausaufgaben. Er ist sehr _____.
3. Der Test war sehr _____. Ich konnte alle Fragen beantworten.
4. Vincenzo ist _____. Er lernt sehr viel.
5. Du erklärst das zu _____. Ich verstehe nichts.
6. Es ist sehr _____, dass man eine Pause macht.

5 Homepage der Sarah-Flindt-Schule. Wo finden Sie Informationen?*

www.Sarah-Flindt-Schule.de

Willkommen bei der Sarah-Flindt-Schule

Hier finden Sie Informationen zu

<ol style="list-style-type: none"> 1. Frühbetreuung ab 7.00 Uhr 2. Schulbus 3. Schulbücherei 4. Hausaufgabenhilfe 5. Herkunftssprachlicher Unterricht 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Förderunterricht Deutsch 7. Ferienprogramm 8. Elternbeirat 9. Arbeitsgruppen – Schultheater – Fotografie
--	--

- A** Ihr Kind versteht die Hausaufgaben nicht. Sie können ihm aber auch nicht helfen.
- B** Lernen ist gut, die Kinder sollen aber auch Hobbys haben.
- C** Sie wohnen weit außerhalb der Stadt und haben kein Auto. Sie wissen nicht, wie Ihr Kind in die Schule kommen kann.
- D** Ihr Kind und viele andere in der Klasse haben Probleme mit einem Lehrer.
- E** Sie müssen um 8.00 Uhr am Arbeitsplatz sein, daher muss sich schon jemand ab 7.30 Uhr um Ihr Kind kümmern.
- F** Urlaub können Sie in diesem Jahr nicht machen. Ihr Kind soll aber trotzdem etwas unternehmen.
- G** Ihr Kind liest gern. Weil Sie aber nicht so viele Bücher kaufen können, müssen Sie welche leihen.
- H** Sie kommen aus der Türkei und möchten, dass Ihr Kind auch Unterricht in seiner Muttersprache hat.
- I** Ihr Kind hat Probleme mit der deutschen Sprache. Es versteht nicht, was die Lehrerin sagt und was im Schulbuch steht.

A	B	C	D	E	F	G	H	I
4								

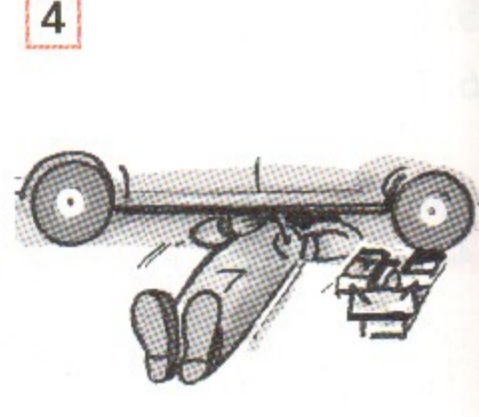
Wortschatz

19 Arbeit

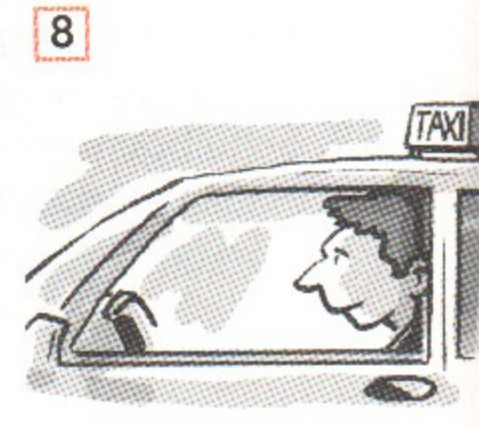


1 Wie heißen die Berufe? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die weibliche Form, wenn möglich.

Taxifahrer • Arzt • Lehrer • Doktor • Sekretär* • Ober*
 • Mechaniker* • Kellner* • Handwerker • Friseur*



Arzt / Ärztin
 Doktor / Frau Doktor



2 Silbenrätsel. Ergänzen Sie.

ABEND - AR - BE - BEITS - DIE - DIG - ER - FE - FEI - FIR - JOB - KUM - LE - LOS - MA - NEN
 - PRAK - RU - SELBST - STÄN - STEL - TI - VER

1. Wer keine Arbeit hat, ist arbeitslos.
2. Arzt, Bäcker, Lehrer sind _____.
3. „Hauser GmbH & Co“ ist der Name von einer _____.
4. Geld bekommen für die Arbeit: _____.
5. Ein Arbeitsplatz ist eine _____.
6. Eine Arbeit, die man neben dem Studium macht, ist ein _____.
7. Wer sein eigener Chef ist, ist _____.
8. Die Zeit nach der Arbeit ist der _____.
9. Wer einige Wochen in einer Firma arbeitet, weil er die Firma kennen lernen will, macht ein _____.

3 Wie heißen die Fragen? Schreiben Sie.

1. Was sind Sie von Beruf?
Ich bin Taxifahrer.
2. _____
Ich arbeite bei Eilig & Schnell.
3. _____
Mein Chef ist in Ordnung.
4. _____
Circa 1500 Euro im Monat.
5. _____
Ja, sehr! Meine Arbeit ist sehr interessant.

4 Ergänzen Sie.*

Angestellter • Schichtarbeit • Betriebsrat • Gewerkschaften
• Wirtschaft • netto • Bewerbung • Lohnsteuerkarte

1. Frau Donzi macht Schichtarbeit in einem Industriebetrieb. Eine Woche arbeitet Sie von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr, die nächste von 15.00 Uhr bis 23.00 Uhr.
2. Die _____ bekommt man vom Rathaus, nicht vom Finanzamt.
3. Er ist nicht selbstständig, sondern _____ bei einer Firma.
4. Bevor man einen Mitarbeiter entlässt, muss man mit dem _____ sprechen.
5. Die _____ sagen, wir sollen streiken, damit wir mehr Lohn bekommen.
6. Die _____ in unserem Land hat viele Probleme.
7. Er verdient 2100 Euro im Monat, aber _____ bleiben ihm nur 1300 Euro.
8. Wer eine neue Stelle sucht, schickt eine _____.

5 Lesen Sie. Wie heißen die fett gedruckten Wörter?*

- M: Hallo, Anatol, schön dich zu sehen. Erzähl mal, wie geht es dir? Was machst du so?
A: Du, ich bin immer noch in der (1) **kirbaF**. Ich arbeite aber nicht mehr als (2) **eflihsuA** im Lager, sondern ich bin jetzt (3) **retiebrA**. Die Arbeit und der Lohn sind in Ordnung, aber leider muss ich oft (4) **nednutsrebÜ** machen. Und du, Magda, was machst du denn?
M: Ich arbeite jetzt (5) **tiezllöV** als Sekretärin bei der Tona GmbH, das ist eine Exportfirma. Das ist prima. Ich bin in einer netten Gruppe, die Kollegen sind toll. Ich bin sehr zufrieden.
A: War es schwer für dich, die Stelle bei der Tona GmbH zu bekommen?
M: Nein, nein. Ich hatte ja viel (6) **gnurhafre** mit Sekretariatsarbeit. So war das kein Problem.
A: Und was macht deine Familie? ...

1. Fabrik
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Wortschatz

20 Briefe und E-Mails



/ Der Brief.
a) Ordnen Sie zu.

das Datum • der Absender • die Briefmarke • die Unterschrift • der Empfänger

Hotel Adler . Mozartstraße 8 . D-70180 Stuttgart ← der Absender

Herrn
Helge Jakobson
Postweg 3
26129 Oldenburg

Stuttgart, den 26.04.04

Sehr geehrter Herr Jakobson,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.04.04. Hiermit bestätigen wir die Reservierung eines Einzelzimmers vom 6. bis zum 8. Mai. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
B. Egger

der Absender

Hotel Adler
Mozartstraße 8
D-70180 Stuttgart



Herrn
Helge Jakobson
Postweg 3
26129 Oldenburg

b) Der Briefumschlag: Tragen Sie Ihre Adresse und die des Empfängers ein.

Empfänger: Kristina Tiedeman – Straße: Börnestraße 6 – Postleitzahl: 50829 – Stadt: Köln

2 Ordnen Sie zu.

Mit freundlichen Grüßen • ~~Liebe Yüksel~~, • Sandrine • Sehr geehrte Damen und Herren,
 • Herzliche Grüße • Sandrine Dupont • Sehr geehrte Frau Ermis,
 • Liebe Grüße • Lieber Fernando, • Sehr geehrter Herr Vasquez,

persönlicher Brief

Liebe Yüksel,

offizieller Brief

3 Im Büro.*

a) Was passt nicht dazu? Markieren Sie.

zum Brief:

1. Briefkasten – Absender – Adresse – Test
2. schreiben – schenken – übersetzen – korrigieren

zur E-Mail:

3. Anrufbeantworter – Text – Internet – Computer
4. anklicken – speichern – notieren – drucken

zum Fax:

5. Brief – Päckchen – Nummer – Papier
6. schicken – bekommen – wählen – übertragen

b) Ordnen Sie zu.

- 1 Die Sekretärin schreibt
- 2 Frau Khuen schenkt
- 3 Frau Mayer übersetzt
- 4 Wir korrigieren

- A ihrer Kollegin Blumen.
- B Herrn Kluge einen Brief.
- C den Fehler in der Rechnung.
- D den Vertrag ins Deutsche.

1	B
2	
3	
4	

- 5 Er klickt
- 6 Herr Zhu speichert
- 7 Ich notiere
- 8 Frau Pulkkinen druckt

- E gern Ihre Rufnummer.
- F alle E-Mails.
- G ihren Brief.
- H die Web-Seite der Touristeninformation Hamburg an.

5	
6	
7	
8	

- 9 Wir schicken
- 10 Im Büro bekommen wir
- 11 Herr Iskhab überträgt
- 12 Frau Son wählt

- I alle Antworten in den Informationsbogen.
- J die Nummer 069 / 232323.
- K der Firma Schneider Informationspapiere.
- L jeden Tag viele Briefe und E-Mails.

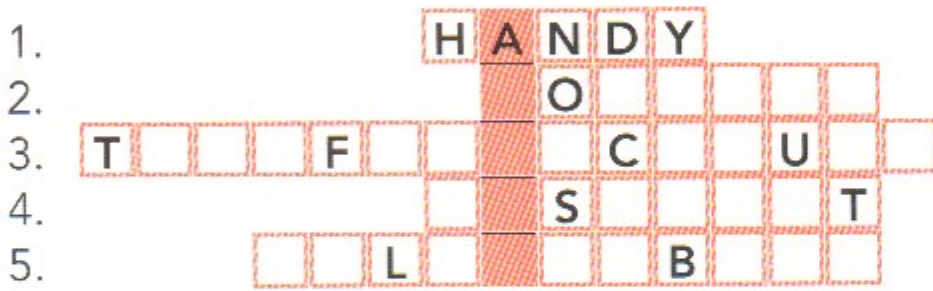
9	
10	
11	
12	

Wortschatz

21 Telefon und Termine



1 Wie heißen die Wörter?



1. So nennt man ein tragbares Telefon: ...
2. Auf einem Zettel macht man sich ...
3. Jeden Monat bekommt man eine ...
4. Wenn man eine Telefonnummer nicht weiß, ruft man die ... an.
5. Hier kann man Telefonnummern finden: ...

Lösungswort: Jemand telefoniert, das heißt: Er macht einen _____

2 Im Büro. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.*

~~anrufen~~ • besetzen • verbinden • zurückrufen • bestätigen • klingeln • notieren

1. Alan wusste letzte Woche noch nicht, ob er morgen Zeit hat. Er will später anrufen _____ und sagen, ob er kommt.
2. Ich habe schon fünfmal versucht, den Kunden anzurufen. Aber sein Telefon ist immer _____.
3. Mein Kollege ist im Moment leider nicht da. Kann er Sie _____?
4. Ich werde nicht fertig mit der Arbeit. Die ganze Zeit _____ das Telefon.
5. Frau Gavansky hat während des Telefongesprächs alle wichtigen Informationen _____.
6. Den Empfang eines Postpaketes muss man schriftlich _____.
7. Sind Sie nicht Frau Lattusek. Oh, Verzeihung! Da bin ich falsch _____.

3 Was sagt man? Ordnen Sie zu.

- | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---|---|---|--|---|--|---|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> ① Man ruft Sie an: ② Sie rufen auf einem Amt an: ③ Sie wollen eine andere Person sprechen: ④ Sie bitten jemanden zu warten: ⑤ Sie hören mit dem Telefongespräch auf: | <ol style="list-style-type: none"> A Könnte ich bitte ... sprechen. B xy (Sie sagen Ihren Namen) C Einen Moment, bitte. D Auf Wiederhören! E Guten Tag, hier spricht ... | <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td style="width: 20px;">1</td><td style="width: 20px;">B</td></tr> <tr><td>2</td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td></td></tr> </table> | 1 | B | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | |
| 1 | B | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | |

4 Termine vereinbaren.

a) Was sind die 4 Fragen, was sind die 4 Antworten?

1. ~~Ja, wann?~~
2. Können Sie morgen Vormittag?
3. Das ist gut.
4. Morgen geht es leider nicht.
5. Haben Sie morgen Vormittag Zeit?
6. Können wir morgen Vormittag über alles sprechen?
7. Geht es auch übermorgen?
8. Wollen wir uns morgen Vormittag treffen?

Fragen

Antworten

Ja, wann?

b) Ordnen Sie das Gespräch zwischen Frau Casas und Herrn Fontanelli in der richtigen Reihenfolge.*

- | | |
|---|--|
| <p><input type="checkbox"/> Wie wäre es dann übermorgen, um die gleiche Zeit?</p> <p>3 Hallo, Frau Casas. Schön, dass Sie anrufen. Wie geht es Ihnen?</p> <p><input type="checkbox"/> Also übermorgen, 10.30 Uhr. Ich notiere es in meinem Terminkalender.</p> <p>1 Hier Fontanelli. Guten Tag.</p> <p><input type="checkbox"/> Danke gleichfalls. Bis dann. Auf Wiederhören.</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, gerne. Geht es morgen um 10.30 Uhr in meinem Büro?</p> <p><input type="checkbox"/> Auch gut, Danke! Viel zu tun, wie immer.</p> | <p><input type="checkbox"/> Danke gut. Und Ihnen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, das passt mir.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich rufe an, weil ich einen Termin mit Ihnen vereinbaren möchte. Wir müssen über unseren neuen Kunden sprechen.</p> <p><input type="checkbox"/> Auf Wiederhören.</p> <p><input type="checkbox"/> Dann bis übermorgen, Herr Fontanelli. Schönen Tag noch.</p> <p>2 Guten Tag, Herr Fontanelli. Hier spricht Marta Casas.</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, morgen geht es leider nicht. Da habe ich einen Termin in Bonn. Den kann ich nicht verschieben.</p> |
|---|--|

c) Schreiben Sie einen Dialog.*

Frau Casas muss leider den Termin verschieben. Sie ruft Herrn Fontanelli an. Schreiben Sie einen kleinen Dialog. Benutzen Sie folgende Satzteile.

- Leider muss ich unseren Termin verschieben. • Können wir uns am ... treffen.
 • Leider kann ich da nicht. • Haben Sie am ... um ... Zeit?
 • Um ... geht es leider nicht, aber um • Gut, dann kommen Sie am ... um ...

Herr Fontanelli

Fontanelli, Guten Tag.

Frau Casas

Guten Tag, Herr Fontanelli. Hier spricht Frau Casas. Leider muss ich unseren Termin verschieben. Können wir ...

Wortschatz

22 Ämter und Behörden 1



1 Was macht man im Rathaus? Ordnen Sie zu.

- 1 ausfüllen
- 2 ankreuzen
- 3 abgeben
- 4 sich anmelden
- 5 beantragen*

- A die Papiere
- B im Rathaus
- C einen Pass
- D ein Formular
- E „ledig“

1	D
2	
3	
4	
5	

2 Papiere und mehr. Ergänzen Sie.*

Ausländer • Antrag • Aufenthalt • Papiere • Förderung

- Frau Rushford möchte einen Antrag auf Kindergeld abgeben. Dann bekommt sie Geld für ihr Kind.
- Herr Hutchins möchte eine _____ für seine Ausbildung beantragen.
- Herr Vassilev kommt nicht aus Deutschland, er ist _____.
- Der Polizist bittet den Autofahrer um seine _____.
- Herr Shokat hat ein Visum für drei Monate, aber er möchte seinen _____ verlängern.

3 Zwei Wörter bedeuten das Gleiche. Ordnen Sie zu.*

~~der Ausweis~~ • die Mitteilung • das Amt • die Erlaubnis
 • die Behörde • ~~der Pass~~ • die Berechtigung • der Bescheid

- der Ausweis - der Pass
- _____
- _____
- _____

4 Wie ist was? Wie ist wer?*

a) Ordnen Sie zu.

- 1 Er darf das machen.
- 2 Man muss etwas schreiben.
- 3 Etwas ist wichtig, nötig.
- 4 Etwas geht nur bis zu einem Termin.
- 5 Man kann etwas benutzen, etwas ist in Ordnung.
- 6 Etwas ist nicht erlaubt.

- A schriftlich
- B befristet
- C verboten
- D erforderlich
- E berechtigt
- F gültig

1	E
2	
3	
4	
5	
6	

b) Ergänzen Sie die Wörter A-F aus Aufgabe a).

1. Mein Arbeitsvertrag ist bis September befristet.
2. Einen deutschen Führerschein muss man _____ beantragen.
3. Die Sekretärin kann den Vertrag nicht unterschreiben, das kann nur ihr Chef. Sie ist nicht _____.
4. Frau Gauß kann den Vertrag alleine unterschreiben. Die Unterschrift von ihrem Mann ist nicht _____.
5. Im Vertrag fehlt die Unterschrift. Er ist also nicht _____.
6. Im Rathaus ist das Rauchen _____.

5 Ergänzen Sie.*

der Stempel • die Rente • die Einwohner • die Einbürgerung • das Recht

1. Mit ihr kann man unbefristet in Deutschland leben: die Einbürgerung
2. Ich darf das tun, ich habe: _____
3. Man bekommt sie, wenn man alt ist und nicht mehr arbeitet: _____
4. Ohne ihn ist ein Visum ungültig: _____
5. Die Menschen, die in einer Stadt wohnen: _____

6 Wann braucht man was? Kreuzen Sie an.*

1. Für sein Auto braucht man eine Erlaubnis eine Zulassung.
2. Wenn man ins Ausland verreist, braucht man einen Pass einen Bescheid.
3. Wenn man einen Antrag stellt, braucht man ein Formular ein Visum.
4. Wenn man Wohngeld bekommen möchte, muss man einen Antrag eine Mitteilung stellen.
5. Wenn man Auto fährt, muss man seinen Führerschein seinen Ausweis dabei haben.
6. Wenn man als Ausländer in Deutschland arbeiten will, braucht man eine Arbeitserlaubnis eine Berechtigung.



Bürgerbüro Lappersdorf

So sind unsere Behörden für Sie erreichbar:

Behörde	Rufnummer	Servicezeiten
Amt für Wohnungswesen	0941 / 22-23	Mo-Do 08.00-12.00
Arbeitsamt	0941 / 22-52	Mo-Fr 09.00-17.00
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)	0941 / 22-16	Mo-Fr 09.00-14.00
Finanzamt	0941 / 22-76	Di-Fr 08.45-16.15
Fundbüro	0941 / 22-89	Mo-Do 08.00-12.00
Jugend- und Sozialamt	0941 / 22-67	Mo-Fr 09.00-17.00
Stadtgesundheitsamt	0941 / 22-43	Mo-Fr 09.00-17.00
Ordnungsamt 1: Einwohnermeldeamt	0941 / 22-78	Mo-Fr 09.00-15.00
Ordnungsamt 2: Ausländeramt	0941 / 22-21	Mo-Fr 09.00-17.00
Ordnungsamt 3: Allgemeine Aufenthaltsangelegenheiten (nicht EU)	0941 / 22-11	Di-Fr 08.00-16.00
Ordnungsamt 4: Führerscheinstelle	0941 / 22-34	Mo-Fr 09.00-17.00
Ordnungsamt 5: Kfz-Zulassungsstelle	0941 / 22-57	Di-Fr 07.30-15.00
Ordnungsamt 6: Standesamt – Staatsangehörigkeit – Einbürgerung	0941 / 22-69	Mo-Do 08.00-12.00

1 Das Bürgerbüro von Lappersdorf. Wohin müssen die Leute gehen? Ergänzen Sie.*

1. Frau Karoly möchte ihre Papiere für die Steuer abgeben.
Amt: Finanzamt
2. Ismail lebt schon lange in Deutschland und möchte einen deutschen Pass haben.
Amt: _____
3. Frau Kumar aus Indien ist neu in Lappersdorf und hat viele Fragen.
Amt: _____
4. Herr Poirot möchte Sozialhilfe beantragen.
Amt: _____
5. Herr Janacek sucht eine neue Stelle.
Amt: _____
6. Frau Dahm hat ihre Geldbörse verloren.
Amt: _____
7. Xenia und Thomas wollen heiraten.
Amt: _____
8. Frau Chen aus China will länger in Deutschland bleiben und will deshalb ihre Aufenthaltserlaubnis verlängern.
Amt: _____
9. Frau Miller möchte ihr neues Auto anmelden.
Amt: _____
10. Herr Kaiser ist von Marburg nach Lappersdorf umgezogen.
Amt: _____
11. Raja ist ein Jahr in Deutschland. Er möchte Auto fahren, aber er hat nur das Zeugnis von einer Fahrprüfung aus seinem Heimatland. Jetzt muss er deutsche Papiere beantragen.
Amt: _____
12. Frau Abing will wissen, wie viel Rente sie bekommt.
Amt: _____
13. Herr Bausch verdient sehr wenig, daher will er Wohngeld beantragen.
Amt: _____

2 Frau Czaja möchte ihren Pass verlängern. Was macht sie zuerst, was macht sie dann?*

- Sechs Wochen später holt sie ihren neuen Pass ab.
- Sie gibt das Formular und ein neues Passbild ab und zahlt eine Gebühr.
- Am Eingang zieht sie am Automaten einen Zettel mit einer Nummer.
- 1 Sie ruft beim Einwohnermeldeamt an und fragt nach den Öffnungszeiten.
- Sie wartet und füllt ein Formular aus.
- Ihre Nummer kommt und sie geht zum Schalter.
- Sie nimmt ihren gültigen Pass und geht zum Einwohnermeldeamt.

Wortschatz

24 So sagt man

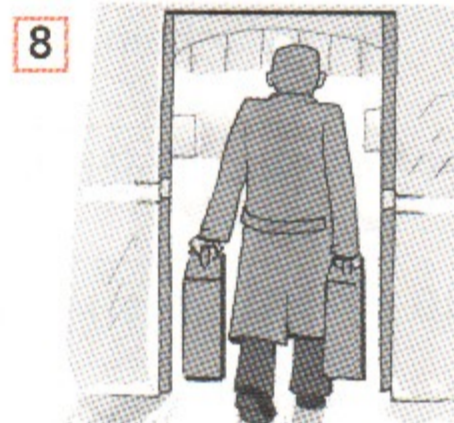


1 Wann sagt man was? Ordnen Sie zu.

Herzlichen Glückwunsch! • Prost! • Guten Appetit! • Hilfe! • Gesundheit!
 • Entschuldigung! • Gute Reise! • Kommen Sie herein!



Entschuldigung! _____



2 Wie geht es Ihnen? Welche Antworten passen zu dieser Frage? Markieren Sie.

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Danke, gut. Und Ihnen? | 6. Besser. |
| 2. Nein, noch nicht. | 7. Super! |
| 3. Ganz gut. | 8. Guten Morgen. |
| 4. Na ja, es geht. | 9. Vielleicht, ich bin nicht sicher. |
| 5. Darf ich mich vorstellen. | 10. Nicht gut. |

3 Was bedeutet das Gleiche?

- | | | | |
|--------------------------|--|---|----------|
| 1. Setzen Sie sich! | A Das ist nicht so schlimm. | 1 | D |
| 2. Was hast du? | B Es tut mir leid. | 2 | |
| 3. Okay, das machen wir. | C Einverstanden. | 3 | |
| 4. Das macht nichts. | D Nehmen Sie Platz! | 4 | |
| 5. Noch einmal bitte. | E Können Sie das bitte wiederholen? | 5 | |
| 6. Das wollte ich nicht. | F Was ist denn los? | 6 | |

4 Sätze und Fragen für jeden Tag. Welche Antworten passen?

1. Kann ich Ihnen helfen?
 A Ja, gerne.
 B Gib Acht!
 C Nein, danke.
2. Gehen wir heute ins Kino?
 A Gute Idee!
 B Ich habe keine Lust!
 C Das ist schade.
3. Kannst du morgen Abend?
 A Na gut.
 B Nein, leider nicht.
 C Ja, klar!
4. Möchtest du noch etwas?
 A Wirklich?
 B Nein danke, nichts.
 C Ja, ein bisschen.
5. Was heißt „virág“ auf Deutsch?
 A Ich hole mal das Wörterbuch.
 B Was für ein Ding ist das?
 C Das weiß ich leider auch nicht.
6. Stimmt das?
 A Ja.
 B Ist das wahr?
 C Nein, das ist nicht richtig.
7. Schönen Tag noch!
 A Danke, ebenfalls.
 B Ihnen auch.
 C Viel Glück!
8. Was ist passiert?
 A Entschuldigung!
 B Nichts Schlimmes.
 C Ich habe ein großes Problem.

5 Was sagen Sie. Ordnen Sie zu.*

- 1 Jemand entschuldigt sich bei Ihnen.
- 2 Sie sehen eine Sache plötzlich anders, so wie Ihr Partner.
- 3 Sie sind für einen Vorschlag.
- 4 Sie wissen nicht, was Sie tun sollen.
- 5 Sie wollen sagen, das Sie gegen etwas sind.
- 6 Sie wollen sagen, was Sie denken.
- 7 Sie finden eine Idee dumm.
- 8 Jemand ist krank. Sie wünschen ihm Gesundheit.
- 9 Sie warten schon sehr lange auf den Bus und jemand sagt: „Der Bus kommt gleich.“

- A Das ist Quatsch!
- B Hoffentlich!
- C Stimmt, du hast Recht.
- D Ich bin dagegen, dass ...
- E Meiner Meinung nach ...
- F Gute Besserung!
- G Schon gut.
- H Gib mir mal einen Tipp!
- I Ich bin dafür, dass ...

1	G
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	

Wortschatz 25 Zeitwörter



1 Wann passiert was?

a) Bringen Sie die Zeitwörter in die richtige Reihenfolge.

jetzt • bald • später • früher • sofort

_____ jetzt _____

b) Ergänzen Sie.

1. Ich kann **jetzt** _____ nicht, ich mache gerade meine Hausaufgaben.
2. Machen Sie das bitte _____, es ist sehr dringend.
3. Ich habe Hunger. Hoffentlich gibt es _____ Essen.
4. _____ war alles besser, sagt unsere Oma immer.
5. Mauricio kommt heute ein bisschen _____, er muss noch einen Kollegen zum Ba
bringen.

2 noch, noch nicht, schon, erst* – Was passt?

1. Er ist **noch nicht** _____ gekommen.
2. Er ist _____ da.
3. Keine Sorge. Er kommt _____. Da bin ich ganz sicher.
4. Er kommt _____ in einer Stunde.

3 Wann macht man was?

dann • **zuerst*** • **zuletzt*** • **vorher***

1. **Zuerst** _____ schreibe ich den Brief.
2. _____ drucke ich ihn.
3. _____ schalte ich natürlich den Drucker ein.
4. _____ unterschreibe ich ihn.

4 Ergänzen Sie.*

erst • fast • ~~lange~~ • neulich • spät • wieder
• im Moment • plötzlich • früh • schon • noch

1. Martin hat lange auf den Bus gewartet, dann hat er schließlich ein Taxi genommen.
2. Wann besuchst du uns _____? Es war so schön mit dir!
3. Ich kann leider nicht mitkommen, ich habe _____ sehr viel zu tun.
4. Ich kann nicht so _____. Der Unterricht hört erst um 12.30 Uhr auf.
5. Die ganze Zeit war der Himmel blau und jetzt fängt es _____ an zu regnen.
6. Du kommst zu _____. Der Film ist gerade zu Ende.
7. _____ habe ich geträumt, dass es keine Kriege mehr gibt. Leider ist das eine Illusion.
8. Warte noch, ich muss _____ schnell meine Schuhe ausziehen.
9. Hannes ist immer noch nicht wach. Dabei schläft er _____ seit zehn Stunden.
10. Meine Uhr ist schon wieder kaputt. Und ich hatte sie _____ vor drei Tagen reparieren lassen.
11. Es ist 19.57 Uhr, also _____ 20.00 Uhr. Schalte doch mal bitte den Fernseher ein, ich möchte die Nachrichten sehen.

5 Wie oft macht man was?

a) Ordnen Sie zu.

manchmal* • nie • immer • ~~selten~~ • meistens* • oft

0%

100%

_____ selten _____

b) Ergänzen Sie.

1. Lena muss für das Studium viel lernen. Deshalb sieht sie ihre Freunde nur sehr selten.
2. Er wünscht mir jeden Abend eine gute Nacht. Er vergisst das _____.
3. Zur Hochzeit haben sie sich versprochen: „Wir bleiben _____ zusammen“.
4. Ich bin nicht zufrieden und möchte _____ ganz anders leben.
5. Der Bus kommt _____ pünktlich, nur ein- oder zweimal pro Monat hat er Verspätung.
6. Eigentlich fahren wir jeden Sommer ans Meer, aber _____ fahren wir auch in die Berge zum Wandern.



Was ist ein Subjekt?

Verb – Was man macht. → Kapitel 4, 5, 10, 11, 12, 16
z. B.: sagen, fragen, schreiben, essen, trinken, schlafen

Nomen – Personen oder Sachen → Kapitel 2
z. B.: Mann, Frau, Haus, Auto, Firma, Visum

Pronomen – steht für Personen oder Sachen → Kapitel 9
z. B.: ich, du, er, sie, mich, ihm

Subjekt – Wer macht etwas? → Kapitel 4, 5
z. B.: Cornelia fliegt nach China.

Ergänzung – antwortet auf die Fragen wen? was? wem? wo? wann? wie? → Kapitel 4, 5, 17, 18
z. B.: Ich sehe einen Hund.
Ich komme um 19.00 Uhr.

Artikel – gehört zum Nomen → Kapitel 6, 7
z. B.: der, die, das, ein, eine

Possessivartikel – Wem gehört etwas? → Kapitel 8
z. B.: mein, dein, sein, unser

Demonstrativartikel – zeigt auf etwas → Kapitel 8
z. B.: diese, dieser, dieses

Adjektiv – gibt eine Information zu einem Nomen, wie ist etwas → Kapitel 26, 27
z. B.: groß, klein, viel, billig

Singular – nur 1 / **Plural** – 2, 3 oder mehr → Kapitel 3
z. B.: ein Haus → zwei Häuser

Präposition – Wo ist etwas? Wann ist etwas? → Kapitel 19, 20, 21
z. B.: an, auf, bis, hinter, in, nach, vor, zu

Konjunktion – verbindet Informationen → Kapitel 25
z. B.: und, oder, dann, denn, weil, wenn

Hauptsatz – Verb an 2. Position / **Nebensatz** – Verb am Ende → Kapitel 4, 5
z. B.: Ich komme aus Frankreich. / ..., wenn ich aus Frankreich komme.

Verneinung – nein sagen → Kapitel 24
z. B.: nicht, nichts, kein, keine

Präsens – Was jetzt oder in der Zukunft passiert. → Kapitel 12
z. B.: Carlos geht heute ins Kino. / Carlos geht morgen ins Kino.

Perfekt und Präteritum – Was früher passiert ist. → Kapitel 13, 14, 15
z. B.: Carlos ist gestern ins Kino gegangen. / Carlos wollte gestern ins Kino gehen.

1 Unterstreichen Sie alle Verben.

- Herr Grimfors kommt aus Schweden.
- Kennen Sie diesen Mann?
- Das Hähnchen mit Pommes frites kostet 5,50 €.
- Wann kommst du zu mir?

2 Nomen.

a) Unterstreichen Sie alle Nomen.

- Heute trifft Sandra ihre Freundin in der Stadt.
- James wohnt in einer großen Wohnung.
- Den neuen Nachbarn kennt Beatrice nicht.
- Das Buch steht im Regal.
- Mein Bruder stellt die Gläser in den Schrank.

b) Welche Nomen sind Subjekte?

Sandra,

3 Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

- Die Frau singt ein Lied.
- Zum Frühstück isst Herr Meier zwei Brötchen.
- Frau Bayram wohnt in der Adlerstraße.
- Dem Mann gefällt das Bild.

Ergänzung	Subjekt	Verb	Subjekt	Ergänzung
1.	Die Frau	singt		ein Lied.
2.				
3.				
4.				

4 Präposition oder Konjunktion? Kreuzen Sie an.

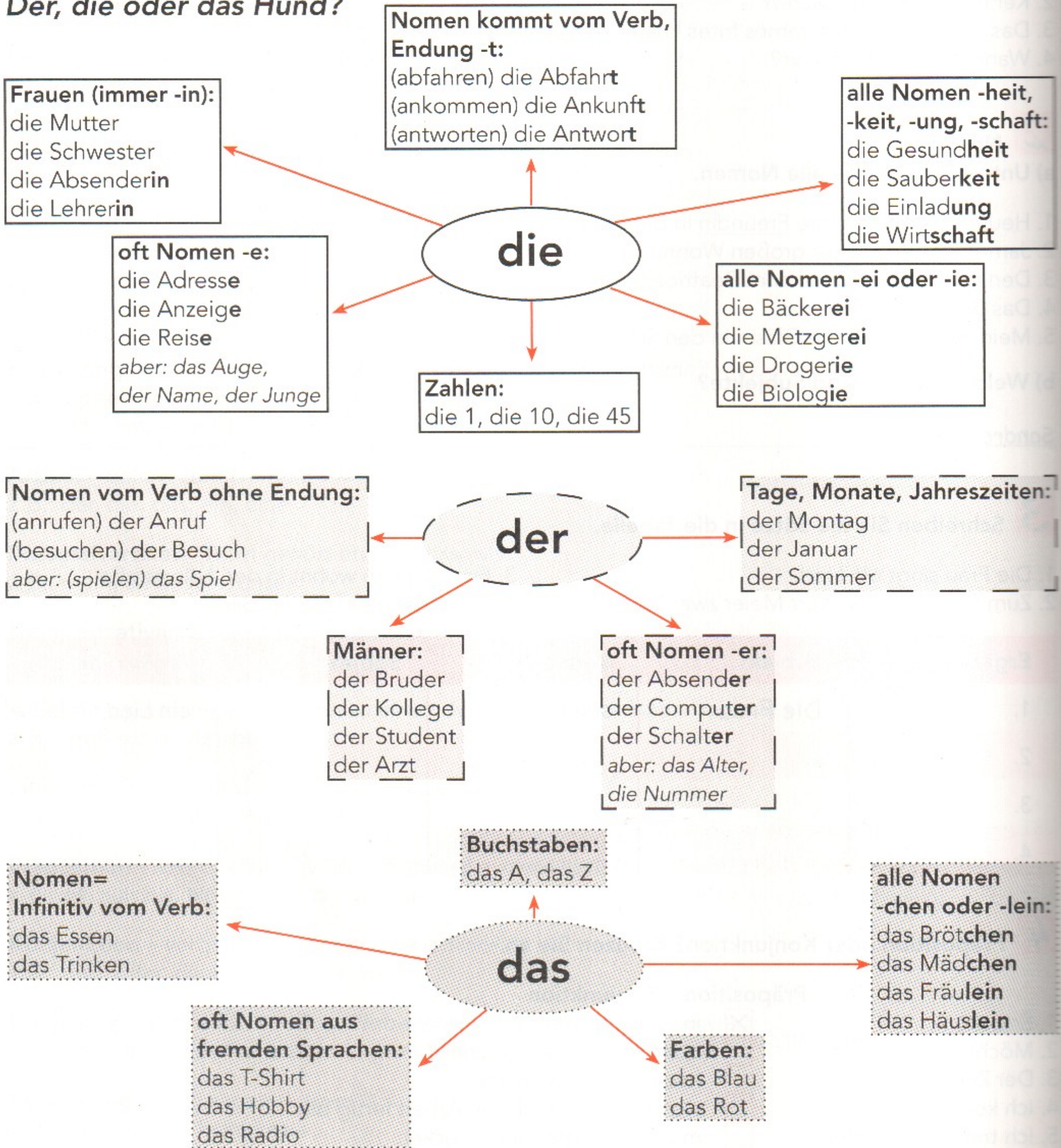
- | | Präposition | | Konjunktion | |
|--------------------------|-------------------------------------|------|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Er geht | <input checked="" type="checkbox"/> | in | <input type="checkbox"/> | die Küche. |
| 2. Möchten Sie ein Eis | <input type="checkbox"/> | oder | <input type="checkbox"/> | einen Kuchen? |
| 3. Der Zug fährt | <input type="checkbox"/> | nach | <input type="checkbox"/> | Hannover. |
| 4. Ich komme, | <input type="checkbox"/> | wenn | <input type="checkbox"/> | ich mit der Arbeit fertig bin. |
| 5. Ich trinke den Kaffee | <input type="checkbox"/> | mit | <input type="checkbox"/> | drei Stück Zucker. |

5 Unterstreichen Sie die Adjektive.

groß – heute – die – schön – dunkel – Frau – teuer – morgen – intelligent – kein – du – gern – gut – dort – dünn – mein – schnell – Tür – sehen – ist – interessant – bald – wohin – alt – kommt



Der, die oder das Hund?



Hinweis:

Lernen Sie die deutschen Nomen immer zusammen mit dem Artikel!

1 Wohin gehören die Nomen? Ordnen Sie zu.

- Achtung • Kino • Bewerbung • Herbst • Heizung • Flug • Junge • Kündigung
 • Name • Banane • Gymnasium • Mädchen • Drucker • Lehrer • Jugendliche • Tante
 • Mai • Theater • Aufgabe • Grün • Handy • Dusche • E • Busfahrerin • Leben
 • Fahrt • Päckchen • 35 • Entschuldigung • Freiheit • Hobby • Reisen • Dienstag
 • Bäckerei • Büchlein • Tanz • Freundschaft • Mechaniker • Fahren • Tochter

der	die	das
	Achtung,	

der/die: _____

2 der, die oder das – Was passt?

1. Die Einladung zum Geburtstag kommt mit der Post.
2. _____ Besuch bei Tante Frieda war langweilig.
3. _____ Drogerie ist in der Bahnhofstraße.
4. _____ Computer von Lazlo ist ganz neu.
5. _____ T-Shirt ist mir zu klein.
6. _____ Essen in der Kantine schmeckt heute gut.
7. _____ Hausaufgabe verstehe ich nicht.
8. _____ Rückfahrt dauert drei Stunden.
9. _____ Frühling ist die schönste Jahreszeit.
10. _____ Rot gefällt mir nicht.

3 Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie den Artikel.

1. anmelden – die Anmeldung
2. anrufen – _____
3. antworten – _____
4. reisen – _____
5. fragen – _____
6. anfangen – _____
7. wohnen – _____
8. heiraten – _____



Fünf Stühle und zwei Tische

Plural sagt man, wenn man von zwei oder mehr Personen oder Sachen spricht.
Nur eine Person oder Sache heißt grammatisch: **Singular**.

Der Artikel ist bei allen Nomen im Plural gleich: der Mann → **die** Männer
die Frau → **die** Frauen
das Kind → **die** Kinder

Hinweis:

Im Plural haben die Nomen bestimmte Endungen. Es gibt keine klaren Regeln dafür.
Im Dativ Plural bekommen die Nomen am Ende ein -n (z. B. mit den Männern).
Ausnahme sind die Nomen mit -s im Plural (z. B. mit den Babys).

Endung	Wann?	Beispiele
(")-e	oft kurze Nomen	der Brief → die Briefe, der Tag → die Tage die Hand → die Hände, der Stuhl → die Stühle
-(e)n	-n: immer nach -e, -ie -en: immer nach -ung, -heit, -keit, -schaft und oft bei Personen -nen: immer bei -in	die Tomate → die Tomaten, der Name → die Namen die Zeitung → die Zeitungen die Freiheit → die Freiheiten die Frau → die Frauen, der Mensch → die Menschen die Freundin → die Freundinnen
(")-er	oft bei Singular „das“ "-er: bei Mann/Mund/Wald	das Kind → die Kinder, das Bild → die Bilder das Haus → die Häuser, das Buch → die Bücher der Mann → die Männer, der Wald → die Wälder
(")-	immer bei -chen, -lein, meistens bei -el, -en, -er	das Mädchen → die Mädchen der Computer → die Computer der Sessel → die Sessel der Apfel → die Äpfel, der Garten → die Gärten, die Mutter → die Mütter
-s	internationale Wörter	das Foto → die Fotos, das Baby → die Babys, das Hotel → die Hotels, das T-Shirt → die T-Shirts

Lernen Sie:

Nur Singular: die Butter, das Obst, das Wasser, das Geld, die Wäsche, das Wetter, die Gesundheit ...

Nur Plural: die Eltern, die Geschwister, die Leute, die Ferien, die Lebensmittel, die Möbel ...

Ausnahmen: die Bank → die Bänke (zum Sitzen)/die Banken (Geldinstitute), die Firma → die Firmen, das Konto → die Konten, das Museum → die Museen, das Visum → die Visa ...

Lernen Sie die Nomen immer so:

der Tisch → die Tische
Singular mit Artikel Plural

1 Singular oder Plural? Kreuzen Sie an: S = Singular, P = Plural.

	S	P		S	P		S	P
Tomaten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junge	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möbel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wetter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wäsche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bilder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sessel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Namen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Schreiben Sie die Pluralformen in die Liste.

- die Adresse • das Amt • der Apfel • der Ausländer • das Bad • das Bein • der Beruf
 • das Bett • das Brötchen • der Drucker • die E-Mail • das Fenster • der Fuß • die Gabel
 • das Gewitter • die Heizung • die Kamera • die Kassette • das Kind • die Lampe
 • der Mann • der Motor • der Mund • die Quittung • das Radio • das Schild • der Schrank
 • der Schuh • die Schule • der Supermarkt • das Video • der Vogel • die Zitrone

-e/ "-e _____ _____ _____ _____ _____	-n/ -en die Adressen, _____ _____ _____ _____ _____	-er/ "-er _____ _____ _____ _____ _____
-/ "- _____ _____ _____ _____ _____	-s _____ _____ _____ _____ _____	

3 Wie heißt der Singular?

die Banken, die Strände, die Museen, die Visa, die Ärztinnen, die Pakete, die Brüder, die Konten
 die Firmen, die Bänke, die Plätze, die Verwandten, die Grüße, die Länder, die Probleme, die Fotos
 die Bank,

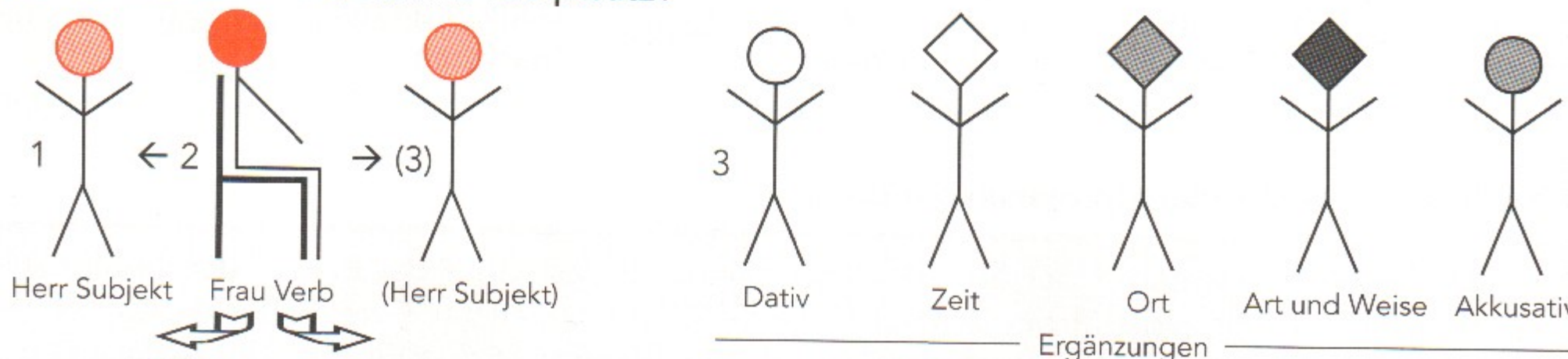
4 Welches Wort hat keinen Plural? Markieren Sie.

1. das Brot – das Brötchen – die Milch – die Wurst
2. die Orange – das Obst – der Apfel – die Birne
3. das Gemüse – die Kartoffel – die Tomate – die Nudel
4. das Glas – die Flasche – das Getränk – das Wasser
5. der Wind – das Gewitter – das Wetter – der Winter
6. die Wäsche – das T-Shirt – die Hose – der Schuh



Die Schule beginnt um 9 Uhr.

Kennen Sie schon die Familie Hauptsatz?



Frau **Verb** (red circle) passt auf ihre Familie gut auf. Herr **Subjekt** (red circle) darf nur links oder rechts von ihr stehen. Sie hält ihn also gut fest.

Dativ (white circle), **Akkusativ** (grey circle) und **Zeit** (white diamond), **Ort** (grey diamond) und **Art und Weise** (black diamond) sind ihre Kinder. Sie stehen hinter Frau Verb. Manchmal darf ein Kind auf Position 1 stehen, dann steht Herr Subjekt auf Position 3. In der Grammatik heißen die Kinder **Ergänzungen**.

Die „Kinder“ sind nicht immer alle da. Zum Beispiel:

Subjekt – Verb:	Paul	schläft.	
Subjekt – Verb – Akkusativ:	Ich	esse	ein Stück Kuchen.
Subjekt – Verb – Zeit:	Anna	kommt	um 13 Uhr.
Subjekt – Verb – Art und Weise:	Sascha	liest	viel.
Zeit – Verb – Subjekt – Ort:	Um 9 Uhr	geht	Lukas in die Schule.

Hinweis:

Hauptsätze brauchen immer ein Subjekt und ein Verb.

Das Verb steht immer auf **Position 2!**

Das Subjekt steht \leftarrow links oder rechts \rightarrow vom Verb! Es ist immer im Nominativ.

Die Verben im Deutschen haben feste Ergänzungen.

Nebensatz \rightarrow Kapitel
 Sätze mit Modalverben \rightarrow Kapitel 1
 Verben mit Ergänzungen \rightarrow Kapitel 17, 1
 Präpositionen \rightarrow Kapitel 19, 20, 2
 Artikeldeklinaton \rightarrow Kapitel
 Konjunktionen \rightarrow Kapitel 2
 Verben und ihre Ergänzungen \rightarrow List

1 Verben und Subjekte.

a) Unterstreichen Sie alle Verben einmal, alle Subjekte zweimal.

Liebe Frau Berger,
heute schreibe ich Ihnen aus meinem Urlaub. Ich bin jetzt zwei Wochen am Bodensee. Ich habe viel Spaß. Das Wetter ist toll. Meine Freundin und ich sind immer unterwegs: wir baden, wir wandern. Und wir fahren mit dem Fahrrad zu den schönen Ausflugszielen in der Umgebung. Am Abend tanzen wir. Leider ist unser Urlaub bald zu Ende. In drei Tagen fahren wir schon wieder nach Hause.
Bis bald, Ihre Tanja Bremer

b) Wo steht das Verb? Wo steht das Subjekt? Ergänzen Sie.

Das Verb steht immer auf Position _____. Das Subjekt steht in der Regel auf Position _____. Wenn auf Position 1 eine Ergänzung steht, steht das Subjekt auf Position _____.

2 Bringen Sie die Satzteile in die richtige Reihenfolge. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten.

1. heute/frei/Yvonne/den ganzen Tag/hat Heute hat Yvonne den ganzen Tag frei.
2. frühstückt/sie/in einem Café/am Vormittag _____
3. sie/am Mittag/in die Stadt/fährt/mit dem Bus _____
4. am Nachmittag/sie/einen Einkaufsbummel/macht _____
5. Jens/dann/sie/trifft/vor dem Rathaus _____
6. trinken/sie/auf der Rathausterrasse/einen Kaffee _____
7. ins Theater/am Abend/gehen/sie _____
8. geht/nach dem Theater/Yvonne/nach Hause/müde _____

3 Die Wohnung von Fernando.

a) Ergänzen Sie.

er • stehen • ~~wohnt~~ • durch die Schwalbenstraße
• eine neue Wohnung • groß und hell • in der Ecke • nachts

Fernando (1) wohnt _____ in der Schwalbenstraße 15. Dort lebt
(2) _____ in einer Zwei-Zimmer-Wohnung. Das Wohnzimmer ist
(3) _____. Dort (4) _____ ein Schrank, ein Tisch
und vier Stühle. (5) _____ steht ein grünes Sofa. Leider fahren viele Autos
(6) _____ und Fernando schläft (7) _____ sehr schlecht.
Deshalb sucht Fernando (8) _____.

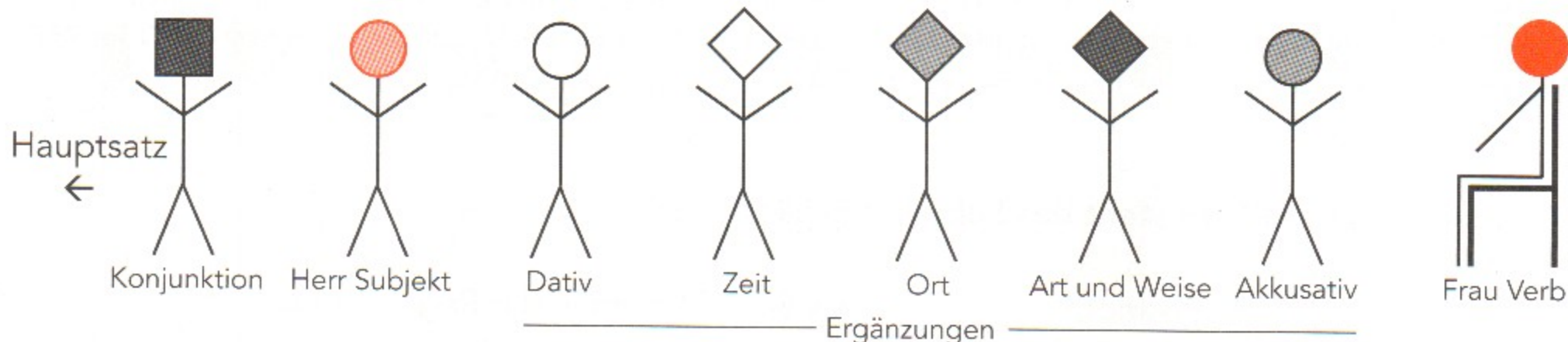
b) Wie heißen die Satzteile 1 bis 8 in der Grammatik?

1. Verb _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



..., weil ich schon drei Monate hier bin.*

Kennen Sie schon die Familie Nebensatz?



Frau Verb passt auch hier auf ihre Familie gut auf. Sie sitzt am Ende. Herr Subjekt steht nach der Konjunktion. Die Konjunktion hält sich am Hauptsatz fest, denn ohne Hauptsatz kann der Nebensatz nicht stehen. Die Kinder Dativ , Akkusativ und Zeit , Ort und Art und Weise stehen zwischen Herrn Subjekt und Frau Verb. Die Kinder sind nicht immer alle da.

Hauptsatz	(,)	Konjunktion	Subjekt	Ergänzungen	Verb am Ende
Er besucht mich	,	wenn	er	Zeit	hat.
Ich freue mich	,	dass	Celine	hier	ist.
Er freut sich	,	weil	sein Freund	ihm ein tolles Buch	gibt.
Frau Müller fragt	,	ob	ihr	zu Besuch	kommen wollt.

Hinweis:

Nebensätze stehen nie ohne einen Hauptsatz. Sie geben eine Extra-Information. Sie brauchen eine Konjunktion, ein Subjekt und ein Verb. Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht ein Komma (,). Das Verb steht immer am Ende. Bei Modalverben steht das Modalverb am Ende.

Nebensätze starten mit einer Konjunktion, sie verbindet mit dem Hauptsatz:

- **weil** (Warum kommst du zu spät? – Ich komme zu spät, **weil** ich verschlafen habe.)
- **wenn** (Wann fährst du in Urlaub? – Ich fahre in Urlaub, **wenn** ich Geld habe.)
- **dass** (nach: Ich weiß, will, möchte, freue mich, ärgere mich; Er/Sie sagt, meint, denkt)
- **ob** (nach: Er/Sie fragt; Er/Sie weiß nicht)

Der Nebensatz kann auch vor dem Hauptsatz stehen. Der Hauptsatz beginnt dann mit dem Verb.

Konjunktion	Subjekt	Ergänzungen	Verb	(,)	Hauptsatz (beginnt mit dem Verb)
				,	
Weil	ich	Deutsch	lerne	,	brauche ich ein Wörterbuch.

Hauptsatz → Kapitel 4
Sätze mit Modalverben → Kapitel 11
Konjunktionen → Kapitel 25

1 Schreiben Sie Nebensätze mit weil.

sie haben Flügel • sie zeigt zur Sonne • es hat einen Motor
 • ~~es gibt viele Regenwolken~~ • da scheint die Sonne oft

1. Warum ist der Himmel grau? – Er ist grau, weil es viele Regenwolken gibt
2. Warum ist die Banane krumm? – Sie ist krumm, _____
3. Warum ist es in Australien heiß? – Es ist heiß, _____
4. Warum kann ein Auto fahren? – Es kann fahren, _____
5. Warum können Vögel fliegen? – Sie können fliegen, _____

2 wenn und wann.

a) Schreiben Sie Nebensätze mit wenn.

er hat Urlaub • es ist heiß • ich bin mit der Arbeit fertig • ~~ich habe Zeit~~ • ist sie 18 Jahre alt

1. Ich gehe spazieren, wenn ich Zeit habe
2. Sabrina kann den Führerschein machen, _____
3. Olaf geht ins Schwimmbad, _____
4. Jürgen macht eine Reise nach Portugal, _____
5. Ich komme, _____

b) Wie heißen die Fragen zu den Sätzen 1–5?

1. Wann gehst du spazieren _____ ?
2. _____ ?
3. _____ ?
4. _____ ?
5. _____ ?

3 Ergänzen Sie dass oder ob und setzen Sie die Verben an die richtige Stelle.

- | | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------|
| 1. Herr Herz meint, <u>dass</u> _____ | er ist _____ | krank | <u>ist</u> _____ |
| 2. Elke denkt, _____ | sie kann _____ | heute Abend nicht kommen | _____ |
| 3. Ich weiß nicht, _____ | ich habe _____ | Sie richtig verstanden | _____ |
| 4. Alex freut sich, _____ | er hat _____ | Urlaub | _____ |
| 5. Frau Mahler fragt, _____ | sie darf _____ | heute früher nach Hause gehen | _____ |
| 6. Rima sagt, _____ | sie versteht _____ | die deutsche Grammatik nicht | _____ |

Man benutzt *dass* nach _____, _____, _____, _____.

Man benutzt *ob* nach _____ und _____.



Ich sehe einen Mann. Der Mann ist dick.

unbestimmter Artikel: ein ● eine ● ein

- Man kennt jemanden oder etwas nicht:
Morgen kommt **ein** neuer Kollege.
- Man spricht zum ersten Mal über jemanden oder etwas:
Ingo wohnt in **einer** Wohnung.
- Man meint die Zahl „1“:
Ich habe **eine** Schwester.
- Man erklärt etwas:
Sarajewo ist **eine** Stadt in Bosnien.

bestimmter Artikel: der ● die ● das

- Man kennt jemanden oder etwas:
Die Kinder von Sophie sind sehr nett.
- Man spricht zum zweiten Mal von jemandem oder etwas:
Ich brauche einen Tisch. **Der** Tisch muss groß und rund sein.
- Man spricht von einer bestimmten Person oder Sache:
Der Friseur in der Rosenstraße ist sehr gut.
- Man zeigt auf etwas (mit dem Finger):
Ich hätte gern **das** Stück Kuchen da.
- Es gibt etwas nur einmal auf der Welt (z. B. Berge, Flüsse, Sehenswürdigkeiten):
Der Big Ben steht an **der** Themse.
- Man spricht über Jahreszeiten oder Monate:
Der Sommer war sehr heiß, besonders **der** August.

Kein Artikel

- Plural vom unbestimmten Artikel:
Im Zoo gibt es **Tiere**.
- Nationalität:
Sie ist **Französin**.
- Berufe:
Herr Burger ist **Bäcker**.
- Religion:
Hussein ist **Moslem**.
- Namen von Personen, Städten und den meisten Ländern:
Deutschland ist in **Europa**.

Hinweis:

Nur wenige Länder stehen immer mit dem Artikel: der Libanon, der Irak, der Iran, die Mongolei, die Niederlande, die Schweiz, die Slowakei, die Türkei, die Ukraine, die USA.

1 Was gibt es in Neustadt? Ergänzen Sie *ein, eine* oder ...

- | | | |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1. In Neustadt gibt es | ein
eine
... | großes Hochhaus. |
| 2. Neben dem Hochhaus ist | | großer Parkplatz. |
| 3. In Neustadt gibt es aber auch | | viele alte Häuser. |
| 4. In der Mitte der Stadt steht | | alte Kirche. |
| 5. Auf dem Kirchturm ist | | Dach aus Gold. |
| 6. Durch Neustadt fließt | | großer Fluss. |
| 7. Auf dem Fluss fährt | | Schiff. |
| 8. Auf dem Schiff reist | | Familie zum Meer. |

2 Verbinden Sie.

Ich sehe ein Haus	Die	Tochter heißt Lisa.
Ich dem Haus wohnt eine Frau.	Das	Katze schläft den ganzen Tag.
Frau Schubert hat eine Katze.	Die	Haus hat zwei Türen.
Sie schläft auf einem Sessel.	Die	Sessel ist blau und rot.
Frau Schubert hat auch eine Tochter.	Der	Frau heißt Schubert.

Ich sehe ein Haus. Das Haus hat zwei Türen. In dem Haus ...

3 *der, die, das, ein, eine* oder kein Artikel? Was passt?

- (1) Die Schweiz ist (2) _____ kleines Land in der Mitte von (3) _____ Europa.
 (4) _____ Hauptstadt der Schweiz heißt (5) _____ Bern. Bern ist (6) _____ wunderschöne alte Stadt. (7) _____ Klaus verbringt hier jedes Jahr seinen Urlaub. Er wohnt dann bei seinem Onkel. Sein Onkel ist (8) _____ Österreicher, aber er wohnt schon seit über 10 Jahren in Bern. Er ist (9) _____ Bankkaufmann von Beruf. Klaus sagt, am schönsten ist (10) _____ Sommer in Bern, wenn (11) _____ Wetter schön ist und (12) _____ Sonne scheint.



Der Baum, den Baum, dem Baum

Singular		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (Das ist ...)	●	der Computer ein Computer	die Hand eine Hand	das Buch ein Buch
Akkusativ (Ich sehe ...)	●	den Computer einen Computer		
Dativ (Ich arbeite mit ...)	○	dem Computer einem Computer	der Hand einer Hand	dem Buch einem Buch
Plural		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (Das sind ...)	●	die Computer	die Hände	die Bücher
Akkusativ (Ich sehe ...)	●	Computer	Hände	Bücher
Dativ (Ich arbeite mit ...)	○	den Computern Computern	den Händen Händen	den Büchern Büchern

Hinweis:

Im Dativ Plural haben die Nomen meistens die Endung **-n**. Eine Ausnahme sind die Nomen mit **-s** im Plural (z. B. Autos, Babys, Hotels).

n-Deklination Singular		immer maskulin	n-Deklination Plural	immer maskulin
Nominativ (Das ist ...)	●	der Mensch ein Mensch	Nominativ	die Menschen Menschen
Akkusativ (Ich sehe ...)	●	den Menschen einen Menschen	Akkusativ	die Menschen Menschen
Dativ (Ich arbeite mit ...)	○	dem Menschen einem Menschen	Dativ	den Menschen Menschen

Hinweis:

Wichtige Nomen der **n-Deklination**: der Herr, der Junge, der Kollege, der Kunde, der Student, der Name, der Deutsche, der Chinese, der Pole (Nationalitäten mit **-e**).

Genitiv nach „während“		maskulin	feminin	neutrum
Singular (während ...)		des Urlaubs eines Urlaubs	der Pause einer Pause	des Essens eines Essens
Plural (während ...)		der Urlaube	der Ferien	der Essen

Hinweis:

Genitiv bei Namen: **+ s** → Das ist Pauls Buch, das ist Evas Auto.
Der Genitiv zeigt, wem etwas gehört.

1 Ergänzen Sie die Tabelle mit dem bestimmten Artikel.

Da ist ...	<u>der</u>	Vater	<u>die</u>	Mutter	<u>das</u>	Kind
Ich sehe ...	_____	Vater	_____	Mutter	_____	Kind
Ich spreche mit ...	_____	Vater	_____	Mutter	_____	Kind
Da sind ...	<u>die</u>	Väter	_____	Mütter	_____	Kinder
Wir sehen ...	_____	Väter	_____	Mütter	_____	Kinder
Wir sprechen mit ...	<u>den</u>	<u>Vätern</u>	_____	_____	_____	_____

2 Ergänzen Sie die Tabelle mit dem unbestimmten Artikel.

Da ist ...	<u>ein</u>	Vater	<u>eine</u>	Mutter	<u>ein</u>	Kind
Ich sehe ...	_____	Vater	_____	Mutter	_____	Kind
Ich spreche mit ...	_____	Vater	_____	Mutter	_____	Kind
Da sind ...	_____	Väter	_____	Mütter	_____	Kinder
Wir sehen ...	_____	Väter	_____	Mütter	_____	Kinder
Wir sprechen mit ...	_____	_____	_____	_____	_____	_____

3 Ergänzen Sie die Nomen und bestimmten oder unbestimmten Artikel im Akkusativ .

- Auf diesem Bild sehen Sie eine Frau. (Frau)
- Ich habe d_____ gelesen. Es ist sehr interessant. (Buch)
- Kai schenkt seinem Bruder ein_____ zum Geburtstag. (Kartenspiel)
- O weh! Jetzt haben wir d_____ verpasst. (Straßenbahn)
- Herr Ober, ich hätte gern ein_____. (Salat)
- Ich kenne d_____ nicht. (Junge)
- Juan schenkt Elisa _____. (Blume, Plural)
- Lass d_____ nicht schon wieder kalt werden! (Kaffee)

4 Ergänzen Sie die Nomen und bestimmten oder unbestimmten Artikel im Dativ .

- Zur Schule fahre ich mit dem Bus. (Bus)
- Franziska geht mit d_____ spazieren. (Hund)
- Eric hat Svetlana an ein_____ im Mai kennen gelernt. (Abend)
- Deine Kopfschmerzen kommen bestimmt von d_____. (Wetter)
- Diese Woche gibt es viel Stress in d_____. (Firma)
- Heiko fährt am Wochenende zu _____. (Freund, Plural)
- Morgen bin ich bei ein_____ eingeladen. (Kollegin)
- Roberta hat Probleme mit d_____. (Hausaufgabe, Plural)



Das ist mein Buch.

Possessivartikel

Die Possessivpronomen sagen, wem etwas gehört:

ich	→	mein	wir	→	unser
du	→	dein	ihr	→	euer
er	→	sein	sie	→	ihr
sie	→	ihr	Sie	→	Ihr
es	→	sein			

Singular		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (<i>Das ist ...</i>)		mein Computer		
Akkusativ (<i>Ich sehe ...</i>)		meinen Computer	meine Hand	mein Buch
Dativ (<i>Ich arbeite mit ...</i>)		meinem Computer	meiner Hand	meinem Buch
Plural		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (<i>Das sind ...</i>)				
Akkusativ (<i>Ich sehe ...</i>)		meine Computer	meine Hände	meine Bücher
Dativ (<i>Ich arbeite mit ...</i>)		meinen Computern	meinen Händen	meinen Büchern

Diese Hose gefällt mir.

Demonstrativartikel

Mit dem Demonstrativpronomen **dies** zeigt man auf eine Person oder Sache.

Singular		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (<i>Das ist ...</i>)		dieser Computer		
Akkusativ (<i>Ich sehe ...</i>)		diesen Computer	diese Hand	dieses Buch
Dativ (<i>Ich arbeite mit ...</i>)		diesem Computer	dieser Hand	diesem Buch
Plural		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (<i>Das sind ...</i>)				
Akkusativ (<i>Ich sehe ...</i>)		diese Computer	diese Hände	diese Bücher
Dativ (<i>Ich arbeite mit ...</i>)		diesen Computern	diesen Händen	diesen Büchern

1 Ergänzen Sie den Possessivartikel.

1. Ich habe einen Hund. Mein Hund ist sehr lieb.
2. Ich habe ein Sofa. _____ Sofa ist blau.
3. Du hast eine Katze. _____ Katze ist süß.
4. Er hat ein Haus. _____ Haus ist klein.
5. Sie hat einen Garten. _____ Garten ist groß.
6. Wir haben viele Freunde. _____ Freunde sind nett.
7. Ihr habt einen neuen Lehrer. _____ Lehrer ist freundlich.
8. Sie haben ein neues Auto. _____ Auto gefällt mir.

2 Ordnen Sie die passende Antwort zu.




- | | | | | | |
|----|---|---|--|----|---|
| 1 | Ist das die Frau von Herrn Braun. | A | Nein, das ist ihre beste Freundin. | 1 | C |
| 2 | Hast du dir ein neues Auto gekauft? | B | Unser Zug hatte Verspätung. | 2 | |
| 3 | Ist das Gabis Schwester? | C | Ja, das ist seine Frau Isabella. | 3 | |
| 4 | Soll ich mir die Hose kaufen oder nicht? | D | Das musst du selbst wissen. Es ist dein Geld. | 4 | |
| 5 | Haben wir noch Milch? | E | Ja, das ist mein neuer Ford. | 5 | |
| 6 | Was war los? Warum kommt ihr so spät? | F | Er hat heute freigenommen. Seine Frau hat Geburtstag. | 6 | |
| 7 | Verstehen Sie Deutsch? | G | Nein, unser Kühlschrank ist leer. | 7 | |
| 8 | Kommen Herr und Frau Meyer mit ins Theater? | H | Wir konnten nicht. Euer Telefon war dauernd besetzt. | 8 | |
| 9 | Warum habt ihr uns nicht angerufen? | I | Nicht so gut. Ich lerne Ihre Sprache erst seit drei Monaten. | 9 | |
| 10 | Warum ist Phillip noch nicht da? | J | Nein, leider nicht, ihr Kind ist krank. | 10 | |

3 Ergänzen Sie den Demonstrativartikel.

1. Welche Frau ist Frau Birkhahn? – Diese
2. Welches Foto gefällt dir besser? – _____
3. Welcher Mann auf dem Foto ist Herr Pauls? – _____
4. Welchen Pullover möchten Sie? – _____
5. Welche Jacke nimmst du? – _____
6. Welches Buch liest du gerade? – _____
7. Welche Schuhe willst du anziehen. – _____
8. Von welchem Gleis fährst du ab? – Von _____
9. Mit welchem Auto fährt Frau Dierterson? – Mit _____
10. In welcher Tasche sind die Schlüssel. – In _____


**Ich mag dich.**

Personalpronomen

Nominativ		ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ		mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie/Sie
Dativ		mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen/Ihnen

-  Ich fahre morgen nach Frankfurt.
 Er arbeitet von morgens bis abends.

-  Meine Freundin ruft **mich** heute an.
 Ich grüße **dich** herzlich.


-  Mein Vater schreibt **mir** einen Brief.
 Ich danke **Ihnen**.

Ich wasche mich.*

Reflexivpronomen

Akkusativ		mich	dich	sich	sich	sich	uns	euch	sich
Dativ		mir	dir	sich	sich	sich	uns	euch	sich

-  Ich dusche **mich**.
 Er interessiert **sich** für Fußball.

-  Ich wasche **mir** die Hände. (die Hände = Akkusativ)
 Sie putzt **sich** die Zähne. (die Zähne = Akkusativ)

Hinweis:

Das Reflexivpronomen ist die gleiche Person wie das Subjekt.

Das Reflexivpronomen ist im Dativ, wenn der Satz einen Akkusativ hat.

Bei er, sie, es, sie (Plural), Sie heißt das Reflexivpronomen **sich**, sonst hat es die gleichen Formen wie das Personalpronomen.

Das Reflexivpronomen steht oft mit bestimmten Verben:

sich ärgern, sich anmelden, sich anziehen, sich ausruhen, sich ausziehen, sich beeilen,
 sich beschweren, sich duschen, sich entschuldigen, sich erinnern, sich freuen, sich fühlen,
 sich interessieren, sich kümmern, sich setzen, sich treffen, sich umziehen, sich unterhalten,
 sich verletzen, sich waschen

1 Ordnen Sie die passende Antwort zu. Achten Sie auf das Personalpronomen.

- 1 Hast du den Film gesehen?
- 2 Hast du das Bild gesehen?
- 3 Kennst du Karl May?
- 4 Kennst du die Leute da drüben?
- 5 Hast du mit dem Lehrer gesprochen?
- 6 Haben Sie mit Frau Lederer gesprochen?
- 7 Siehst du noch Uwe und Herbert?
- 8 Hast du dem Nachbarn den Schlüssel gegeben?

- A Ich habe gestern mit ihm gesprochen.
- B Ich habe gestern mit ihr telefoniert.
- C Ich kenne ihn nicht.
- D Ich kenne sie nicht.
- E Ich habe ihn schon dreimal gesehen.
- F Ich habe ihn ihm gegeben.
- G Ich habe es schon gesehen.
- H Ich gehe am Samstag zu ihnen.

1	E
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

2 Ergänzen Sie das Personalpronomen im Dativ oder Akkusativ ?

1. Können Sie mich verstehen? Oder soll ich langsamer sprechen?
2. Herr Müller, bitte geben Sie den Brief von Frau Fischer.
3. Liebe Lily, ich danke für deine Hilfe.
4. Sprich bitte lauter! Ich kann nicht hören.
5. Frau Borrill, ich möchte mich bei für das Geschenk bedanken.
6. Herr Reifenberger, ich rufe heute Abend an.
7. Wir kommen um 12 Uhr. Du triffst am besten vor dem Hauptbahnhof.
8. Wir gehen ins Schwimmbad. Willst du mit kommen?
9. Liebe Carola und lieber Franz, ich lade zu meiner Geburtstagsfeier ein.
10. Hallo Gilles und Jona, ich habe jetzt doch Zeit. Ich gehe also mit ins Kino.

3 Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

Frau Kersting duscht (1) sich jeden Morgen nach dem Aufstehen. Dann macht sie (2) sich ein leckeres Frühstück. Sie setzt (3) sich an den Tisch und telefoniert mit ihrer Freundin: „Hallo, Silke, habt ihr heute Abend Zeit, du und Rudolf? Ich möchte euch beide zum Abendessen ins Restaurant „Goldene Gans“ einladen. Ihr interessiert (4) sich doch für fränkische Küche. Wollen wir (5) uns um 19.00 Uhr bei mir treffen?“ – Jetzt muss Frau Kersting (6) sich aber beeilen. Denn sonst kommt sie zu spät zur Arbeit. Und darüber freut (7) sich ihr Chef überhaupt nicht.

4 Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ ? Kreuzen Sie an.

1. Ich interessiere mir mich für moderne Kunst.
2. Erinnerst du dir dich an Frau Kühn, meine frühere Nachbarin?
3. Ich ziehe mir mich einen Pullover an, mir ist kalt.
4. Du wäschst dir dich jetzt die Haare? Es ist doch schon so spät!
5. Ich möchte mir mich für den Deutschkurs anmelden.



Er hat Glück. Er ist glücklich.

	haben
ich	habe
du	hast
er sie es	hat
wir	haben
ihr	habt
sie Sie	haben

	sein
ich	bin
du	bist
er sie es	ist
wir	sind
ihr	seid
sie Sie	sind

haben + Nomen:

Ich	habe	Zeit.
Wir	haben	Durst.
Er	hat	ein Fahrrad.
Sie	haben	keine Kinder.

sein + Adjektiv / Nomen:

Sie	ist	traurig.
Wir	sind	in Rom.
Er	ist	Franzose.
Ich	bin	Ärztin.

haben +

- Zeit
- Gefühl
- Besitz
- Beziehung

- Er hat viel Zeit.
- Er hat keine Lust.
- Ich habe Hunger.
- Du hast Glück.
- Er hat ein Problem.
- Sie hat einen Computer.
- Haben Sie eine Monatskarte?
- Er hat eine Schwester.

sein +

- Eigenschaft
- Lage
- Nationalität
- Beruf
- Alter

- Er ist intelligent.
- Es ist warm.
- Das ist meine Freundin.
- Deutsch ist leicht.
- Die Post ist in der Hauptstraße.
- Sie ist Mexikanerin.
- Sie ist Lehrerin.
- Er ist 23.

1 Sätze mit sein.

a) Ergänzen Sie.

bin • bist • ist • ist • ist • seid • sind • sind

1. Sie ist Krankenschwester.
2. Ich _____ 31 Jahre alt.
3. Wir _____ im Urlaub in Griechenland.
4. Du _____ aus Brasilien.
5. Er _____ mein bester Freund.
6. Ihr _____ Bruder und Schwester!
7. Es _____ kalt hier.
8. Sie _____ meine Eltern.

b) Fragen Sie.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. <u>Sind</u> Sie Herr Maier? | 5. _____ ihr fertig? |
| 2. _____ du aus Japan? | 6. _____ er euer Lehrer? |
| 3. _____ sie euer Au-pair-Mädchen? | 7. _____ ich das auf dem Bild? |
| 4. _____ es hier warm genug? | 8. _____ wir hier richtig? |

2 Antworten Sie mit haben.

1. Was hat Ernesto? – Er hat Grippe.
2. Kommt ihr morgen? – Tut uns leid. Wir _____ keine Zeit.
3. Was ist mit deiner Schwester los? – Sie _____ Angst vor der Prüfung.
4. Möchtest du mit mir schwimmen gehen? – Ach nein, ich _____ keine Lust.
5. Wir möchten einen Salat machen. – _____ ihr Öl?
6. Wo sind Alois und Inga? – Sie kochen schon, sie _____ großen Hunger.
7. Habt ihr Durst? – Ja, _____ du Apfelsaft?
8. Wie viele Zimmer hat euer Haus? – Es _____ fünf Zimmer.

3 Schreiben Sie Sätze mit haben oder sein.

~~25 Jahre alt~~ • Studentin • aus Jamaika • schwarze Haare • groß • jüngere Schwester
• braune Katze • immer Zeit für mich • meine beste Freundin

Rosa ist 25 Jahre alt. Sie

Grammatik

11 Modalverben



Ich kann Deutsch sprechen.

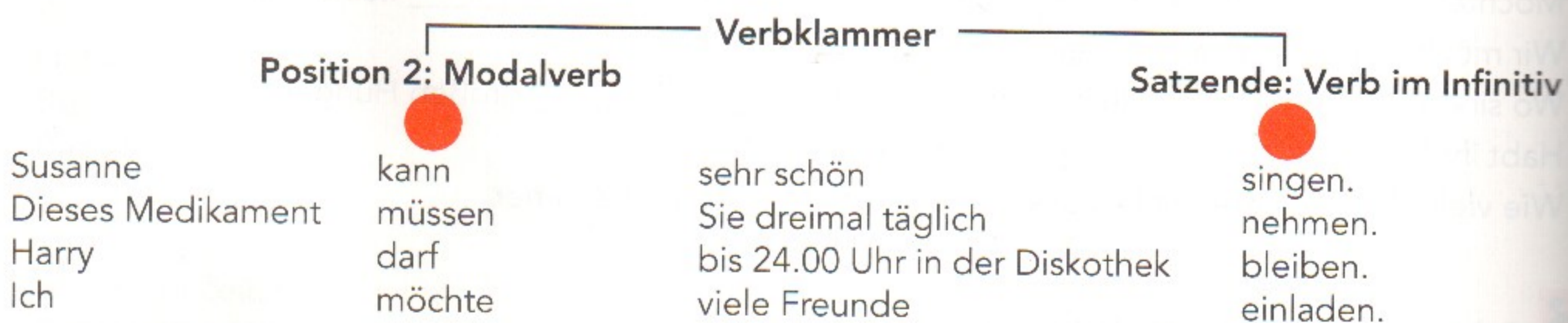
Modalverben heißen die Verben: dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen
Dazu kommt auch: möchten

	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten
ich	darf	kann	mag	muss	soll	will	möchte
du	darfst	kannst	magst	musst	sollst	willst	möchtest
er sie es	darf	kann	mag	muss	soll	will	möchte
wir	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten
ihr	dürft	könnt	mögt	müsst	sollt	wollt	möchtet
sie Sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	möchten

Hinweis:

Bei ich, du, er/sie/es ändern die meisten Modalverben den Vokal:
dürfen → darf, können → kann, mögen → mag, müssen → muss, wollen → will.
Sollen und möchten ändern sich nicht.
Bei er/sie/es steht am Ende kein -t.

Modalverben stehen fast nie allein. Sie brauchen meistens ein zweites Verb. Mit diesem bilden sie eine Verbklammer: Das Modalverb steht auf Position 2, das andere Verb im Infinitiv am Ende.



Hinweis:

Manchmal benutzen wir Modalverben ohne zweites Verb, besonders beim Sprechen:
Ich möchte bitte eine Limonade. Sie kann Englisch.
Ich mag keinen Spinat. Ich muss zum Arzt.

müssen – sollen:

Der Arzt sagt: „Sie müssen das Medikament nehmen.“ → Ich sage meinem Freund: „Der Arzt hat gesagt, ich soll das Medikament nehmen.“ (Ein anderer hat gesagt, dass ich etwas tun muss.)
„Was soll ich tun?“ (sollen = Ich weiß etwas nicht und bitte um einen Rat.)

1 Ergänzen Sie die Tabelle.

	ich	du	er / sie / es	wir	ihr	sie / Sie
können	kann					
wollen						wollen
müssen						
sollen				sollen		
dürfen					dürft	
mögen			mag			
möchten		möchtest				

2 Was kann Felix, was kann Felix nicht? Bilden Sie Sätze.

- kochen: nein • den Fernseher reparieren: ja • ~~Auto fahren: nein~~
 • Anna bei Englisch helfen: nein • ~~Fahrrad fahren: ja~~ • gut Deutsch sprechen: ja

1. Felix kann Fahrrad fahren. Er kann nicht Auto fahren.

2. _____

3. _____

3 dürfen, müssen, sollen – Was passt?

- Andrea möchte abnehmen. Sie darf nicht so viel Schokolade essen.
- Olga ist krank. Sie _____ im Bett bleiben.
- Frank hat sehr oft Kopfschmerzen. Er _____ deshalb keinen Alkohol trinken.
- Der Lehrer sagt zu Maren: „Du _____ mehr lernen.“
- Maren erzählt: „Ich _____ mehr lernen.“
- Vanja _____ heute bis 18.00 Uhr arbeiten.
- Samira hat kein Geld mehr. Was _____ sie tun?
- Die Mutter sagt zu Christos: „Wenn deine Hausaufgaben fertig sind, dann _____ du mit den anderen Jungen Fußball spielen.“

4 Bringen Sie die Satzteile in die richtige Reihenfolge.

- will / kochen / Sabrina / nicht / heute Sabrina will heute nicht kochen.
- mit Beate / Helena / möchte / gehen / in die Disco _____
- Julian / am liebsten / Spaghetti mit Tomatensoße / mag / essen _____
- will / reisen / nach dem Studium / nach Südafrika / Ester _____



Ich schlafe, aber sie schläft nicht.

Präsens benutzen wir, wenn etwas jetzt oder immer wieder passiert.

Regelmäßige Verben

Keine Änderung des Stammvokals

Infinitiv	holen
ich	hole
du	holst
er sie es	holt
wir	holen
ihr	holt
sie Sie	holen

Zum Beispiel:

anmelden
antworten
besuchen
brauchen
duschen
kaufen
erzählen
fragen
hören
leben
lernen
machen
passen
stellen
studieren

Endungen:

Infinitiv	-en
ich	-e
du	-(e)st
er sie es	-(e)t
wir	-en
ihr	-(e)t
sie Sie	-en

Unregelmäßige Verben

Bei du und er/sie/es wechselt der Vokal:
von a → ä, von e → i(e) und von au → äu

Infinitiv	fahren a → ä	geben e → i	laufen au → äu
ich	fahre	gebe	laufe
du	fährst	gibst	läufst
er sie es	fährt	gibt	läuft
wir	fahren	geben	laufen
ihr	fahrt	gebt	lauft
sie Sie	fahren	geben	laufen

a → ä

anfangen – du fängst an
lassen – du lässt

e → i(e)

lesen – du liest
nehmen – du nimmst

Hinweis:

arbeiten: du arbeitest, er arbeitet, ihr arbeitet.

finden: du findest, er findet, ihr findet.

reisen: du reist.

1 Wie heißt der Infinitiv?

- | | | | |
|--------------|-----------------|-----------------|---------|
| 1. sie nimmt | - <u>nehmen</u> | 6. sie lässt | - _____ |
| 2. er fährt | - _____ | 7. es fängt an | - _____ |
| 3. du isst | - _____ | 8. er fällt | - _____ |
| 4. sie gibt | - _____ | 9. sie trägt | - _____ |
| 5. du hilfst | - _____ | 10. du sprichst | - _____ |

2 Ergänzen Sie die du-Form.

1. Ich trinke Tee. – Du trinkst _____ Kaffee.
2. Ich schlafe kurz. – Du _____ lang.
3. Ich brauche ein Wörterbuch. – Du _____ ein Lesebuch.
4. Ich reise nach Ägypten. – Du _____ in die Türkei.
5. Ich lese ein Buch. – Du _____ die Zeitung.
6. Ich nehme ein Schinkenbrot. – Du _____ ein Käsebrot.
7. Ich laufe durch die Stadt. – Du _____ durch den Wald.
8. Ich schließe die Tür. – Du _____ das Fenster.

3 Ergänzen Sie die Verbformen im Präsens.

Infinitiv	machen	finden	fallen	treffen	essen	nehmen
ich	mache					
du					isst	
er sie es			fällt			
wir		finden				
ihr				trefft		
sie Sie						nehmen

4 Wie enden die Verben im Präsens?

ich	du	er / sie / es	wir	ihr	sie / Sie
-e					

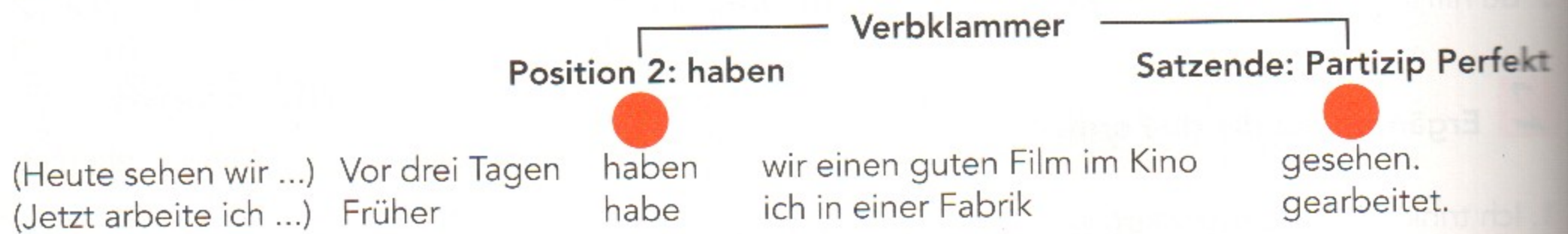
Grammatik

13 Perfekt mit haben



Ich habe gestern ein Fahrrad gekauft.*

Das **Perfekt** benutzt man für die Vergangenheit: Wenn man über etwas spricht, das früher war (zum Beispiel: gestern, vorgestern, vor drei Tagen, letzte Woche, vor zehn Jahren).



Hinweis:

Perfektsätze mit haben: Man braucht haben auf Position 2 und das Partizip Perfekt am Ende.

Regelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt
arbeiten	gearbeitet
fragen	gefragt
lernen	gelernt

- Das Partizip Perfekt beginnt oft mit **ge-** (gelernt).
- Bei den regelmäßigen Verben endet es auf **-(e)t**.

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt
finden	gefunden
lesen	gelesen
sehen	gesehen

- Das Partizip Perfekt beginnt oft mit **ge-** (gesehen).
- Bei den unregelmäßigen Verben endet es auf **-en**.

Gemischte Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt
bringen	gebracht
kennen	gekannt
wissen	gewusst

- Das Partizip Perfekt beginnt mit **ge-** (gebracht).
- Bei den gemischten Verben endet es auf **-t**.

Verben ohne ge-...

besuchen	besucht
empfehlen	empfohlen
entschuldigen	entschuldigt
erzählen	erzählt
missverstehen	missverstanden
verdienen	verdient
zerreißen	zerrissen
telefonieren	telefoniert

- Verben mit **be-, em-, ent-, er-, miss-, ver-, zer-**
- Verben mit **-ieren**
haben beim Partizip Perfekt kein **ge**.

Infinitiv	Partizip Perfekt
gefallen	gefallen

- Verben mit **ge-**
haben nur ein **ge-** im Partizip Perfekt.

Hinweis:

Perfekt mit haben benutzt man bei den meisten Verben, besonders bei:
 Verben mit Akkusativ-Objekt, reflexive Verben, Modalverben.

1 Ergänzen Sie die Infinitive und Partizip Perfekt-Formen.

Regelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt	Infinitiv	Partizip Perfekt
	gebadet		gehabt
freuen		kaufen	
	gebraucht	machen	
glauben			gelegt

Bei den regelmäßigen Verben endet das Partizip Perfekt auf _____.

2 Ergänzen Sie die Infinitive.

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt	Infinitiv	Partizip Perfekt
	begonnen		gegeben
	gegessen		genommen
	geschlafen		geschrieben
	getrunken		gesessen
	gestanden		gesprochen
	verboten		getroffen

Bei den unregelmäßigen Verben endet das Partizip Perfekt auf _____.

3 Bilden Sie die Partizip Perfekt-Formen.

(ge-) wonn • erlaub • ~~brach~~ • verkauf • fund • hör • benutz • bezahl • holf • dank
• bekomm • reparier • arbeit • gratulier • bestell • dach • kann • ~~verstand~~ -t
-et
-en

bringen: <u>gebracht</u>	erlauben: _____	bezahlen: _____
verstehen: <u>verstanden</u>	denken: _____	gehören: _____
kennen: _____	reparieren: _____	benutzen: _____
danken: _____	arbeiten: _____	gratulieren: _____
bestellen: _____	verkaufen: _____	bekommen: _____
finden: _____	gewinnen: _____	helfen: _____

4 Bilden Sie das Perfekt mit *haben*.

1. Heute schreibe ich einen Brief. – Gestern habe ich einen Brief geschrieben
2. Jetzt hilft Petra ihrem Vater. – Letzte Woche _____
3. Diana trifft Robin in der Stadt. – Vor zwei Tagen _____
4. Ich sitze im Büro. – Auch gestern _____



Letzte Woche sind wir nach München gefahren.*

Das **Perfekt** benutzt man für die Vergangenheit: Wenn man über etwas spricht, das früher war (zum Beispiel: gestern, vorgestern, vor drei Tagen, letzte Woche, vor zehn Jahren).

		Position 2: sein	Verbklammer	Satzende: Partizip Perfekt
(Heute gehe ich ...)	Gestern	bin	ich nicht in die Schule	gegangen.
(Heute reisen wir ...)	Sie	sind	letzte Woche nach Zürich	gereist.
(Sie wachen jetzt auf ...)	Wir	sind	gestern erst um 10.00 Uhr	aufgewacht.
(Diese Woche ist er ...)	Letzte Woche	ist	er in Frankfurt	gewesen.

Hinweis:

Perfektsätze mit sein: Man braucht sein auf Position 2 und das Partizip Perfekt am Ende.

Das Perfekt mit sein benutzen wir:

- wenn wir von Bewegungen von Ort A nach Ort B sprechen (z. B. gehen, laufen, fahren, fliegen).
Ich **bin** von Köln nach Berlin **gefahren**.
- wenn wir von einer Veränderung sprechen (z. B. aufstehen, aufwachen, einschlafen, sterben).
Ich **bin** schon um 6.00 Uhr **aufgestanden**.
- bei den Verben *sein*, *bleiben* und *werden*.
Ich **bin** 40 Jahre lang Lehrer **gewesen**.
Pauline **ist** heute zu Hause **geblieben**.
Rainer **ist** Mechaniker **geworden**.

Wir sind um 9.15 Uhr abgefahren.*

Trennbare Verben im Perfekt mit haben oder sein:

Infinitiv	Partizip Perfekt
abfahren	(ist) ab ge fahren
ankommen	(ist) an ge kommen
einkaufen	(hat) ein ge kauft
mitbringen	(hat) mit ge bracht

Hinweis:

Bei den trennbaren Verben steht das **ge-** nach der Vorsilbe.

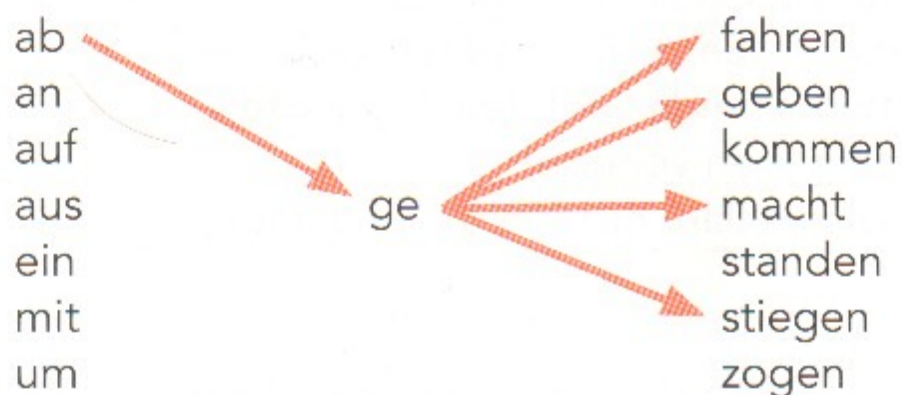
1 Ergänzen Sie den Infinitiv und das Partizip Perfekt.

Verben, die das Perfekt mit sein bilden			
Infinitiv	Partizip Perfekt	Infinitiv	Partizip Perfekt
bleiben		sein	
	gefahren		gestorben
	geflogen	fallen	
kommen			gegangen

2 Bilden Sie das Perfekt mit sein.

- Wir fahren mit dem Zug nach München. – Wir sind mit dem Zug nach München gefahren.
- Dort bleiben wir fünf Tage. – _____.
- Die Reise ist sehr interessant. – _____.
- Wir laufen jeden Tag durch die Stadt. – _____.
- Wir gehen ins Deutsche Museum. – _____.
- Nach fünf Tagen fliegen wir mit dem Flugzeug nach Hause. – _____.

3 Bilden Sie so viele Partizip Perfekt-Formen wie möglich.



abgefahren, abgegeben, abgemacht, abgestiegen,

4 Perfekt mit haben oder sein?

- Wir sind _____ am Montag in München angekommen.
- In München _____ wir den Englischen Garten besucht.
- Wir _____ in einen Biergarten gegangen und _____ da fast drei Stunden gesessen.
- Am vierten Tag _____ wir an den Tegernsee gefahren.
- Wir _____ dort spazieren gegangen. Der See _____ uns sehr gefallen.
- Am Abend _____ wir zu einem bayrischen Restaurant gekommen.
- Dort _____ Musikanten Musik gemacht und die Leute _____ Walzer getanzt.



Beata konnte gestern nicht kommen.*

Das **Präteritum** benutzt man auch für die Vergangenheit, also wenn man über etwas spricht, das früher war.

Präteritum: *haben* und *sein*

Position 2: war/hatte

Ich **war** 1998 in Tunesien.
Bernd **hatte** gestern keine Zeit.

Präteritum: Modalverben

Position 2: Modalverb Verbklammer Satzende: Verb im Infinitiv

Stefanie **wollte** nie ihre Hausaufgaben
Harry **konnte** früher sehr gut Fußball **machen.**
spielen.

Bei diesen Verben benutzt man für die Vergangenheit oft das Präteritum:

- sein → war Gestern **war** ich in Köln.
- haben → hatte Klaus **hatte** letzte Woche die Grippe.
- dürfen → durfte Ines **durfte** früher nicht allein in die Disco gehen.
- können → konnte Pierre **konnte** schon mit drei Jahren Fahrrad fahren.
- müssen → musste Vorgestern **musste** ich zwei Stunden auf den Zug warten.
- sollen → sollte Helena **sollte** die Hausaufgaben vorlesen.
- wollen → wollte Familie Schmitz **wollte** dieses Jahr nicht in Urlaub fahren.

Präteritum

Infinitiv	sein	haben	dürfen	können	müssen	sollen	wollen
ich	war	hatte	durfte	konnte	musste	sollte	wollte
du	warst	hattest	durftest	konntest	musstest	solltest	wolltest
er/sie/es	war	hatte	durfte	konnte	musste	sollte	wollte
wir	waren	hatten	durften	konnten	mussten	sollten	wollten
ihr	wart	hattet	durftet	konntet	musstet	solltet	wolltet
sie/Sie	waren	hatten	durften	konnten	mussten	sollten	wollten

Hinweis:

Im Präteritum haben die Modalverben keinen Umlaut.

1 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

1. Vasja **konnte** _____ schon als Kind gut singen. (können)
2. Wir _____ als Kind jeden Tag Klavier üben. (müssen)
3. Als Kind _____ ich Präsident werden. (wollen)
4. Früher _____ Nico und Tom gute Freunde. (sein)
5. Pauls Eltern sind Ärzte, also _____ er auch Arzt werden. (sollen)
6. Warum _____ du nicht mit deinen Freunden verreisen? (dürfen)
7. Da _____ du aber viel Glück! (haben)
8. Leider _____ Herbert und Debora nicht kommen. (können)

2 Schreiben Sie eine Geschichte.

Susi Meier
Sie

durfte
musste
konnte
wollte
war
hatte

aus Köln am Rhein.
17 Jahre alt.
drei Brüder und eine Schwester.
sehr gut tanzen.
aber nicht ohne ihre Brüder tanzen gehen.
jeden Abend um 23.00 Uhr zu Hause sein.
nicht später kommen.
aber nicht so früh nach Hause gehen und ...

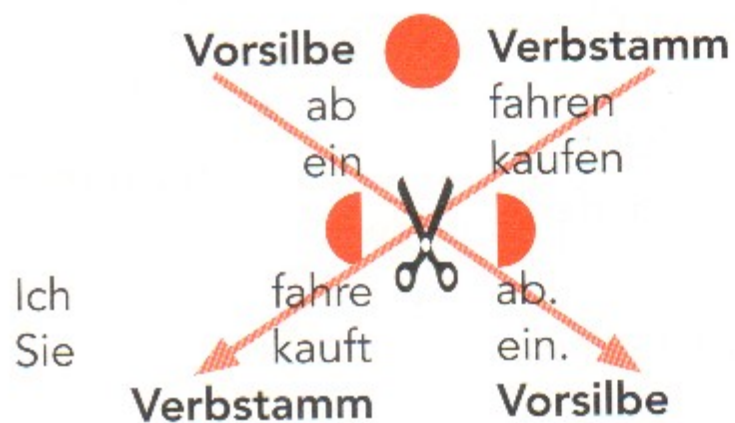
Susi Meier war aus Köln am Rhein. Sie

3 Perfekt mit *haben* oder *sein* oder Präteritum? Ergänzen Sie.

Auf unserer nächsten Reise (1) **waren** _____ (sein) wir in Nürnberg. Dort (2a) **haben** _____ wir die alte Burg (2b) **besucht** _____ (besuchen) und (3a) _____ uns das Burgmuseum (3b) _____ (ansehen). Von der Burg (4a) _____ wir zum „Schönen Brunnen“ (4b) _____ (laufen). Hier findet jedes Jahr der berühmte Christkindlmarkt statt. Wir (5) _____ (haben) viel Zeit. Deshalb (6a) _____ wir in ein Café (6b) _____ (gehen) und (7a) _____ Nürnberger Lebkuchen (7b) _____ (kaufen). Am nächsten Morgen (8a) _____ wir zum Deutschen Verkehrsmuseum (8b) _____ (fahren). Da (9a) _____ wir viele alte Züge (9b) _____ (sehen). Am Abend (10a) _____ wir Bratwurst (10b) _____ (essen) und (11a) _____ Nürnberger Bier (11b) _____ (trinken). Auch diese Reise (12) _____ (sein) sehr interessant und schön.



Der Zug fährt von Gleis 3 ab.



Trennbare Verben im Präsens

Hauptsatz:

Der Bus fährt um 13.27 Uhr ab.
 Eric kauft am Samstag ein.

Nebensatz:

..., dass der Bus um 13.27 Uhr abfährt.
 ..., weil Eric am Samstag einkauft.

Hinweis:

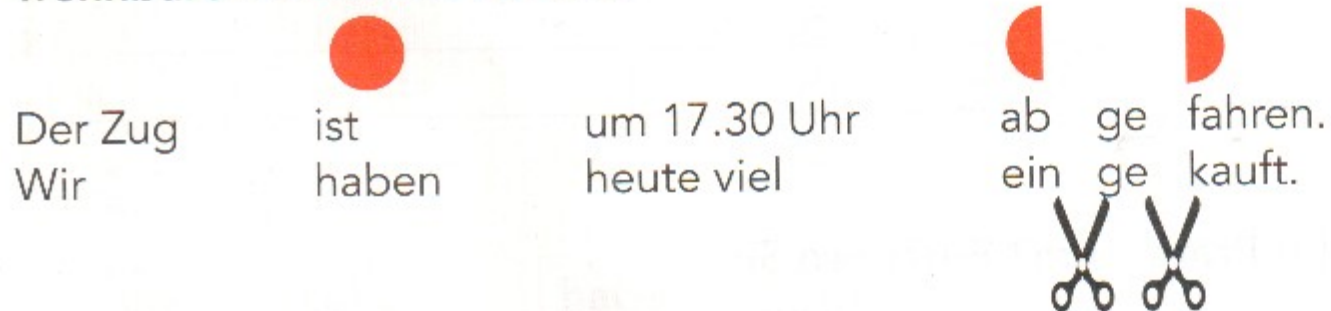
Hauptsatz: ✂

Trennbare Verben schneidet man beim Konjugieren zwischen Vorsilbe und Verbstamm durch. Der Verbstamm steht auf Position 2, die Vorsilbe am Satzende.

Nebensatz: ⚡

Trennbare Verben am Satzende schneidet man nicht durch.

Trennbare Verben im Perfekt



Hinweis:

Im Perfekt kommt sein oder haben auf Position 2, das trennbare Verb an das Satzende. Zwischen die Vorsilbe und den Verbstamm kommt -ge-.

Trennbare Verben sind:

abfahren, abfliegen, abgeben, abholen, anbieten, anfangen, ankommen, ankreuzen, anmachen, anmelden, anrufen, ansehen, anziehen, aufhören, aufräumen, aufstehen, ausfüllen, ausgehen, ausmachen, aussteigen, ausziehen, einkaufen, einladen, einsteigen, fernsehen, herstellen, mitbringen, mitkommen, mitmachen, mitnehmen, stattfinden, umsteigen, umziehen, vorschlagen, weggehen, zumachen, zuhören

Wie trennbare Verben funktionieren:

kennen lernen, spazieren gehen

1 Was macht Saida heute?

a) Unterstreichen Sie die trennbaren Verben.

Saida steht am Morgen um 6.00 Uhr auf. Sie duscht sich und zieht sich an. Dann frühstückt sie. Um 7.15 Uhr geht sie aus dem Haus und nimmt die Straßenbahn. Am Hauptbahnhof steigt sie aus und kauft eine Zeitung. Für ihre Kollegin nimmt sie noch eine Zeitschrift mit. Um 8.00 Uhr fängt sie mit der Arbeit an. Sie füllt viele Formulare aus und ruft bei Kunden an. Danach sieht sie sich die E-Mails an. Um 16.00 Uhr hört sie mit der Arbeit auf. Sie kauft ein paar Sachen ein. Am Abend holt sie Monica mit dem Auto ab und sie gehen aus.

b) Wie heißen die trennbaren Verben im Infinitiv?

- | | | |
|---------------------|----------|-----------|
| 1. <u>aufstehen</u> | 5. _____ | 9. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ | 10. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ | 11. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ | 12. _____ |

c) Was hat Saida gestern gemacht? Schreiben Sie.

Saida ist am Morgen um 6.00 Uhr aufgestanden. Sie hat sich geduscht und _____

2 Was macht Anna am Abend? Schreiben Sie.

um 17.00 Uhr von der Arbeit weggehen • in den Bus einsteigen • in die S-Bahn umsteigen
• zu Haus ankommen • sich umziehen • eine Freundin anrufen • die Freundin zu ihrem Geburtstag einladen • den Fernseher anmachen • den Film „Schönes Leben“ ansehen

Anna geht um 17.00 Uhr von der Arbeit weg. Am Rathausplatz _____
Am Hauptbahnhof _____ . Um 18.00 Uhr _____
_____. Zuerst _____ . Dann _____
_____. Sie _____ . Um 20.15 Uhr _____
_____ und _____ .




3 Schreiben Sie Nebensätze.

1. Du rufst mich an. – Ich komme, wenn du mich anrufst _____ .
2. Das Flugzeug fliegt später ab. – Es kommt die Durchsage, dass _____ .
3. Das Konzert findet im Freien statt. – Ich weiß nicht, ob _____ .
4. Sandra bringt Kuchen mit. – Wir freuen uns, weil _____ .
5. Ich stehe früh auf. – Ich bin müde, wenn _____ .
6. Der Film hört um 23.00 Uhr auf. – Ich denke, dass _____ .



Ich sehe einen Freund.

Die Verben im Deutschen haben feste Ergänzungen. Wir nennen sie hier:

-  „graue“ Verben mit Akkusativ-Ergänzung.
-  „weiße“ Verben mit Dativ-Ergänzung.
-  „weiß-graue“ Verben mit Akkusativ- und Dativ-Ergänzung.

„Graue“ Verben + Akkusativ

Die „grauen“ Verben haben oft mit dem menschlichen Körper zu tun:

Kopf: lernen, studieren, kennen, vergessen

Auge: sehen, lesen

Ohr: hören, verstehen

Nase: riechen

Mund: sprechen, fragen, essen, trinken, singen

Hand: haben, halten, nehmen, tragen

Ich lese *ein Buch*.

Dimitris versteht *den Lehrer* nicht.

Enikö hat *keinen Computer*.

Yumiko vergisst oft *die Hausaufgaben*.

Herr Müller isst *einen Kartoffelsalat*.

Ich nehme *einen Kaffee*.

Die meisten Verben sind „graue“ Verben mit Akkusativ. Wichtige „graue“ Verben sind:
abholen, anmelden, anrufen, bekommen, besuchen, brauchen, bitten, einladen, feiern, finden,
heiraten, lieben, mieten, mögen, probieren, schließen, spielen, treffen, verlieren, verpassen

Frau Bauer holt *ihr Kind* von der Schule ab.
Ich melde *meine Tochter* zum Gymnastikkurs an.
Ich rufe *dich* morgen an.

Enzo braucht *einen neuen Mantel*.
Olga heiratet *einen Italiener*.
Andy trifft *seine Freunde*.

„Weiße“ Verben + Dativ

Wichtige „weiße“ Verben sind:

antworten, danken, gefallen, gehören, gratulieren, helfen, passen, schmecken, zuhören

Ich antworte *dir*.

Wir danken *Ihnen*.

Der Blumenstrauß gefällt *ihr*.

Ich glaube *ihm* nicht.

Das Auto gehört *meinem Vater*.

Helfen Sie *mir* bitte.

Hinweis:

Lernen Sie die Verben immer im Kontext, zusammen mit ihren Ergänzungen!

„Weiß-graue“ Verben mit Dativ und Akkusativ → Kapitel 18
Hauptsatz → Kapitel 4
Verben und ihre Ergänzungen → Liste

1 ein, eine oder einen – Was passt?

1. Juliette Boyer steht morgens auf und nimmt eine Dusche.
2. Danach geht sie in die Küche und backt _____ Kuchen für ihre Kollegen. Denn sie hat heute Geburtstag.
3. Dann isst sie _____ Brötchen und _____ Ei zum Frühstück.
4. Dazu trinkt sie _____ Tee.
5. Nach dem Frühstück nimmt sie _____ Bus und fährt zur Arbeit.
6. Auf dem Weg ins Büro sieht sie _____ Freundin.
7. Dann kommt Juliette in ihr Büro. Die Kollegen haben _____ Überraschung für sie.
8. Der Chef hält _____ großen Blumenstrauß in den Händen und alle rufen: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.“

2 mir, ihr, ihnen oder Ihnen – Was passt?

1. Juliette bekommt den Blumenstrauß von ihrem Chef und sagt: „Ich danke Ihnen.“
2. „Dieser Blumenstrauß ist wunderschön. Er gefällt _____ sehr.“
3. „Ich gratuliere _____, Frau Boyer“, sagt der Chef.
4. Jetzt sieht sie das große Geschenk auf dem Tisch. Sie bittet ihren Kollegen, Herrn Scheurer: „Ach, bitte helfen Sie _____ beim Auspacken.“
5. Herr Scheurer antwortet _____: „Gern“, und hilft beim Auspacken.
6. Die Kollegen schenken _____ eine große Vase.
7. Der Chef lächelt: „Die gehört jetzt _____“, sagt er.
8. Nun gibt Juliette allen Kollegen Kuchen. Der Kuchen schmeckt _____.

3 Dativ oder Akkusativ ? Markieren Sie.

- | | | | |
|---------------------------------|-----------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | |
| 1. Nadja trifft | ihrer | <u>ihre</u> | Freundin Marta. |
| 2. Wohin gehst du?, fragt | ihr | sie | Marta. |
| 3. Zur Post, antwortet | ihr | sie | Nadja. |
| 4. Ich brauche | einer | eine | Briefmarke. Komm doch mit. |
| 5. Tut mir leid. Ich habe jetzt | keiner | keine | Zeit, sagt Marta. |
| 6. Ich möchte | mir | mich | zu einem Computerkurs anmelden. |
| 7. Aber besuche | mir | mich | doch heute Abend. |
| 8. Ja, vielleicht. Ich rufe | dir | dich | an, antwortet Nadja. |





Ich bringe dir einen Kaffee.

„Weiß-graue“ Verben + Dativ und Akkusativ

Wichtige „weiß-graue“ Verben sind:

bringen, empfehlen, erklären, erlauben, erzählen, geben, glauben, kaufen, leihen, machen, reservieren, schenken, schicken, schreiben, verbieten, verkaufen, versprechen, wünschen, zeigen

	Dativ 	Akkusativ 
Ich empfehle	Ihnen	das Restaurant „Asia“.
Die Lehrerin erklärt	ihm	den Dativ.
Ich erzähle	dem Kind	eine Geschichte.
Bitte gib	mir	den Zucker.
Wir reservieren	Ihnen	das Zimmer.
Er schenkt	ihr	einen Strauß Blumen.
Fernando schreibt	seiner Tante	einen Brief.
Sari wünscht	mir	einen schönen Tag.
Der Polizist zeigt	dem Mann	den Weg.

Hinweis:

Bei den „weiß-grauen“ Verben steht die **Person im Dativ**, die **Sache im Akkusativ**.
Zuerst kommt meistens  (Dativ), dann  (Akkusativ).

Das Wetter ist schlecht.

Verben ohne Ergänzung im Dativ oder Akkusativ

Wichtige Verben ohne Ergänzung im Dativ oder Akkusativ sind:

arbeiten, beginnen, bleiben, fernsehen, gehen, heißen, kommen, leben, schlafen, sein, wohnen

Er arbeitet im Büro.
Der Unterricht beginnt um 9.00 Uhr.
Ich heiße Erwin.
Sharon kommt aus den USA.

Wir leben in Stuttgart.
Jutta schläft nicht gut.
Dieser Winter ist sehr kalt.
Sie wohnt in Köln.

Hinweis:

Nach diesen Verben steht oft eine Ergänzung der Zeit (wann? seit wann? wie lange?),
des Ortes (wo? wohin? woher?) oder der Art und Weise (wie?).

„Graue“ Verben mit Akkusativ → Kapitel 17
„Weiße“ Verben mit Dativ → Kapitel 17
Hauptsatz → Kapitel 4
Verben und ihre Ergänzungen → Liste

1 Dativ ○ oder Akkusativ ● ? Kreuzen Sie an.

1. Ich bin gerade in München angekommen. Können Sie mir mich ein gutes Restaurant empfehlen?
2. Früher hat meine Großmutter mir jeden Abend einem ein Märchen erzählt.
3. Zum Geburtstag hat Frau Schneider ihrem ihren Mann eine neue Uhr gekauft.
4. Bitte geben Sie mir dem das Buch.
5. Nadine wünscht ihrer Nachbarin einem einen guten Tag.
6. Der Fremdenführer zeigt den die Touristen das Museum für neue Kunst.
7. Bitte reservieren Sie mir mich ein Zimmer im Hotel Kaiser vom 4. bis zum 6. Mai.
8. Ludwig schenkt seiner Schwester zum Geburtstag einer eine CD.

2 Wie viele Sätze können Sie bilden?

Bitte gib			
Wir schenken	mir	die	Buch.
Ich empfehle	dir	das	Hotel Central.
Bitte zeigen Sie	ihm	den	Stadtplan.
Ich schreibe	ihr	ein	Weg zum Bahnhof.
Bitte erklären Sie	Ihnen	eine	Karte aus dem Urlaub.
Ich bringe		einen	Dativ.
			Blumenstrauß.

Bitte gib mir das Buch.

Bitte gib mir den Stadtplan.

3 Ergänzen Sie.

mir • mir • mir • mir • um 8.30 Uhr • bis 11.00 Uhr • seiner Frau • den Weg
 • aus Spanien • bei der Firma Korb & Co • ein gutes Café • Chinesin
 • einen gemischten Salat und ein Mineralwasser • einen Brief • eine Kette

1. Familie Sanchez kommt aus Spanien.
2. Können Sie _____ empfehlen?
3. Li ist _____.
4. Herr Yilmaz schenkt _____.
5. Schreib _____ bitte bald _____.
6. Herr Johnson arbeitet _____.
7. Herr Ober, bitte bringen Sie _____.
8. Der Unterricht beginnt _____.
9. Bitte zeigen Sie _____ zum Central-Hotel.
10. Sonntags schlafen wir _____.

Grammatik

19 Präpositionen 1

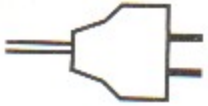










Er kommt aus der Türkei.



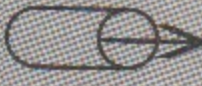

Präpositionen des Ortes antworten auf Fragen wie *Wo? Wohin? oder Woher?*

Sie sind verbunden mit dem Dativ oder dem Akkusativ .

Ort + Dativ: „weiße“ Präpositionen

Präp.	Dat.			
				
aus		aus Dänemark	nach	 nach Paris
bei		bei meinem Freund	von	 von meiner Frau
gegenüber		gegenüber dem Bahnhof	von ... nach	A  B von Zürich nach Paris
			zu	 zum Postamt

Ort + Akkusativ: „graue“ Präpositionen


Präp.	Akk.			
				
durch		durch die Stadt	gegen	 gegen den Baum

Sie fährt mit dem Bus.

Andere Präpositionen

Sie antworten auf die Fragen: *Womit? Mit wem? Aus was? Für wen/was? Ohne wen/was?*

mit	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/>	+ Dativ	mit einem Freund
aus	<input type="checkbox"/>	+ Dativ	aus weichem Stoff

ohne	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	+ Akkusativ	ohne meine Frau
für	<input type="checkbox"/> 	+ Akkusativ	für dich

Hinweis:

Die „weißen“ Präpositionen *aus/ bei/ gegenüber/ mit/ nach/ von/ zu* haben immer den Dativ.
 Die „grauen“ Präpositionen *durch/ für/ gegen/ ohne* haben immer den Akkusativ.

Kurzformen:

bei + dem = beim, für + das = fürs, von + dem = vom, zu + dem = zum, zu + der = zur